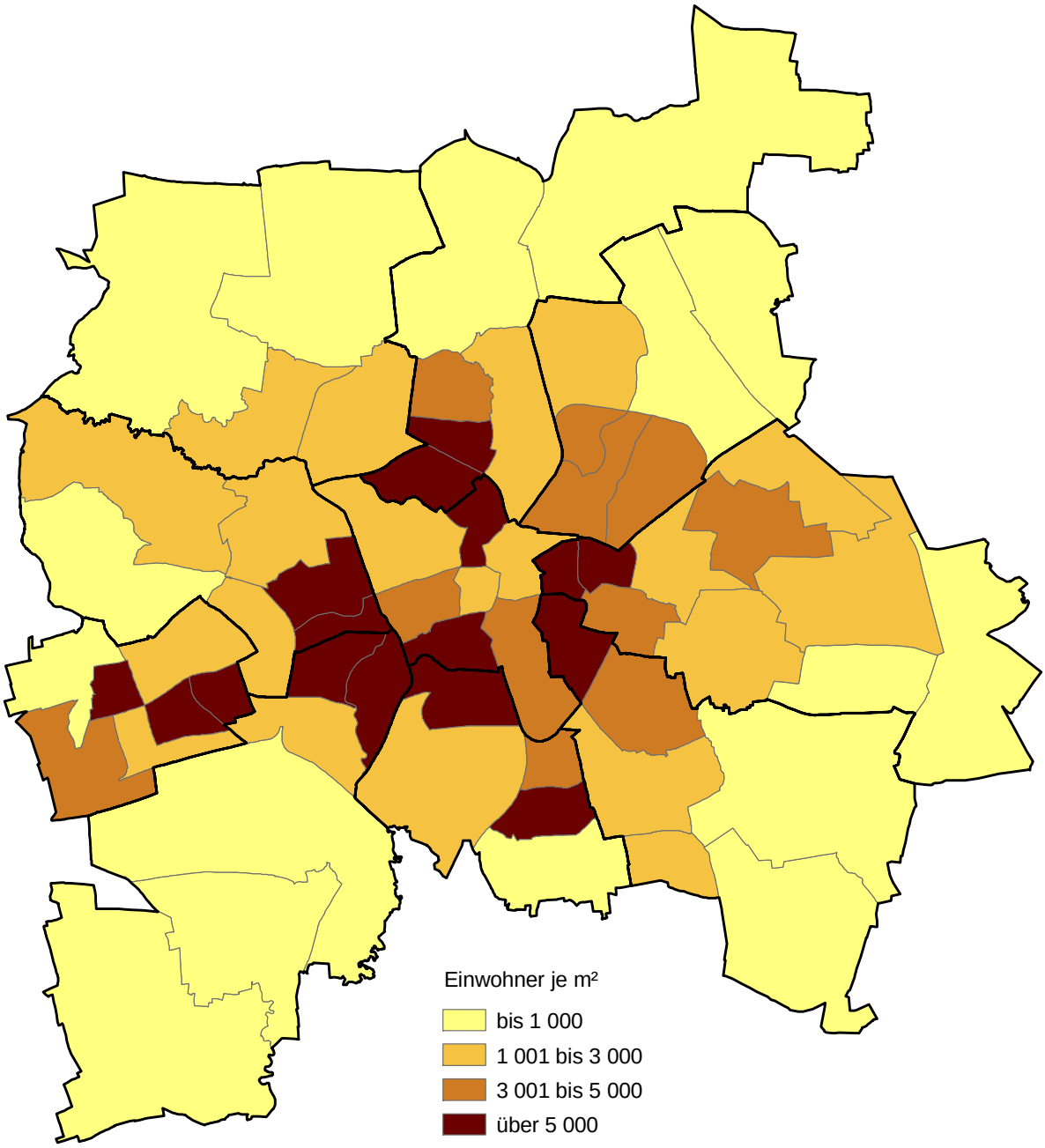
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Einwohner pro km² nach Ortsteilen 2006



Strukturatlas Leipzig 2007

Karten von Leipzig nach Ortsteilen

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Strukturatlas Leipzig 2007 [11/07]

Herausgeber:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion:	Dr. Josef Fischer
Kartenerstellung:	Frank Stinner
Technische Bearbeitung:	Kathrin Siegert, Odette Stang und andere
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	07.09.2007

Gebühr: 15,- €

Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Statistischer Auskunftsdienst:
Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Internet www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Stadt Leipzig nach Stadtbezirken und Ortsteilen (Klappkarte)	2
Einleitung	3
Lage Leipzigs in Europa, Lage Leipzigs in Deutschland	4
Übersichtskarte Leipzigs 2006	5
Einwohner 2006 nach Statistischen Bezirken; Einwohnerentwicklung 2004 bis 2006 nach Statistischen Bezirken	6
Einwohnerentwicklung 2004 bis 2006 nach Ortsteilen; Eventuelle Einwohnerentwicklung bis 2012 nach Ortsteilen	7
Einwohner 2006 nach Haupt- und Nebenwohnsitz; Einwohner 2006 nach Deutschen und Ausländern	8
Einwohner 2006 nach Geschlecht; Durchschnittsalter der Einwohner 2006	9
Einwohner 2006 nach Altersklassen; Jugendliche, Erwerbsfähige, Senioren 2006	10
Geburten und Sterbefälle 2006; Saldo Geburten und Sterbefälle 2006	11
Zuzüge nach Leipzig 2006; Wegzüge aus Leipzig 2006	12
Saldo der innerstädtischen Umzüge 2006; Saldo aller Zuzüge, Wegzüge und Umzüge 2006	13
Neugeborene in Leipzig 2006; Einwohner nach Wohndauer 2006	14
Haushaltsgrößen 2006; Entwicklung der Haushaltsgrößen 2004 bis 2006	15
Einwohner 2006 nach Familienstand; Einwohner 2006 nach Religionszugehörigkeit	16
Arbeitslose 2006 nach Anzahl und Geschlecht; Arbeitslose 2006 - Anteil an Einwohnern von 15 bis 65 Jahre	17
Leistungsempfänger nach SGB II 2006; Bedarfsgemeinschaften nach SGB II 2006	18
Bedarfsgemeinschaften nach SGB II 2006 mit Leistungen für Unterkunft; Bedarfsgemeinschaften nach SGB II 2006 - Leistungen für Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft	19
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2006 nach Anteil und Geschlecht; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2006	20
Pendlersaldo 2005 der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; Betriebe 2005	21
Wahlbeteiligung Bundestagswahl 2005; Briefwahlbeteiligung Bundestagswahl 2005	22
Parteipräferenzen	23
Gastronomiebetriebe 2006; Apotheken 2006	24
Praktische Ärzte 2006; Niedergelassene Zahnärzte 2006	25
Schulen 2006; Altenheime 2006	26
Anzahl Kindertagesstätten 2006; Plätze in Kindertagesstätten 2006	27
Öffentliche Spielplätze 2006; Sportplatzanlagen 2006	28
Gebäude mit Wohnungen 2006 nach Wohnungsanzahl; Gebäude mit Wohnungen 2006 nach Baujahr	29
Baufertigstellungen 2006; Bauabgänge 2006	30
Flächennutzung 2006; Verkaufsfläche 2006	31
Straftaten 2006; Straftaten je Einwohner 2006	32
Bestand an Privat-PKW 2006; Privat-PKW je Einwohner 2006	33
Anteil an Wohneigentum 2006; Fahrräder je Einwohner 2006	34
Studierende und Schüler je Einwohner 2006; Hoch- und Fachhochschulabsolventen je Einwohner 2006	35
Zufriedenheit mit der Wohngegend 2006; Zufriedenheit mit Grünanlagen 2006	36
Persönliche wirtschaftliche Situation 2006; Persönliches Nettoeinkommen 2006	37
Allgemeine Lebenszufriedenheit heute; Allgemeine Lebenszufriedenheit in 5 Jahren	38

Stadt Leipzig nach Stadtbezirken und Ortsteilen
Gebietsstand: Juli 2007

Quelle. Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

0 Stadtbezirk Mitte
00 Zentrum
01 Zentrum-Ost
02 Zentrum-Südost
03 Zentrum-Süd
04 Zentrum-West
05 Zentrum-Nordwest
06 Zentrum-Nord

1 Stadtbezirk Nordost
10 Schönefeld-Abtnaundorf
11 Schönefeld-Ost
12 Mockau-Süd
13 Mockau-Nord
14 Thekla
15 Plaußig-Portitz

2 Stadtbezirk Ost
20 Neustadt-Neuschönefeld
21 Volkmarsdorf
22 Anger-Crottendorf
23 Sellerhausen-Stünz
24 Paunsdorf
25 Heiterblick
26 Mölkau
27 Engelsdorf
28 Baalsdorf
29 Althen-Kleinpösna

3 Stadtbezirk Südost
30 Reudnitz-Thonberg
31 Stötteritz
32 Probstheida
33 Meusdorf
34 Liebertwolkwitz
35 Holzhausen

4 Stadtbezirk Süd
40 Südvorstadt
41 Connewitz
42 Marienbrunn
43 Lößnig
44 Dölitz-Dösen

5 Stadtbezirk Südwest
50 Schleußig
51 Plagwitz
52 Kleinzschocher
53 Großzschocher
54 Knautkleeberg-Knauthain
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf

6 Stadtbezirk West
60 Schönau
61 Grünau-Ost
62 Grünau-Mitte
63 Grünau-Siedlung
64 Lausen-Grünau
65 Grünau-Nord
66 Miltitz

7 Stadtbezirk Alt-West
70 Lindenau
71 Altlindenau
72 Neulindenau
73 Leutzsch
74 Böhlitz-Ehrenberg
75 Burghausen-Rückmarsdorf

8 Stadtbezirk Nordwest
80 Möckern
81 Wahren
82 Lützschena-Stahmeln
83 Lindenthal

9 Stadtbezirk Nord
90 Gohlis-Süd
91 Gohlis-Mitte
92 Gohlis-Nord
93 Eutritzsch
94 Seehausen
95 Wiederitzsch

Einleitung

Nachdem 2001 ein erster Strukturatlas mit Karten für Leipzig nach Ortsteilen erschien, folgte eine weitere überarbeitete Neuauflage 2004. Wiederum im Abstand von drei Jahren erscheint nun der Strukturatlas 2007. Das ist demnach die dritte Ausgabe eines derartigen Kartenwerks durch das Leipziger Amt für Statistik und Wahlen. Es könnte nach dem allgemeinen Sprachgebrauch der Beginn einer Tradition sein.

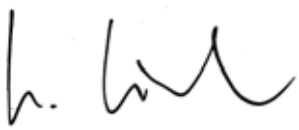
„In Leder gebundene Bücher leisten nützliche Dienste beim Abziehen von stumpfen Messern. Dünne Broschüren sind unentbehrlich, um wacklige Tische und andere Möbelstücke wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ein Lexikon ist ein sehr wirksames Wurfgeschoss und dient gut als Sitzunterlage. Ein Atlas kann einem eine ganze Weltreise ersparen.“ Das meinte Mark Twain, der gern reiste. Der vorliegende Band sollte insofern doppelt nützlich sein, indem man ihn als Broschüre und als Atlas nutzen kann. Als Atlas wird er zwar keine Weltreise ersparen, wohl aber den Blick auf Leipzig schärfen.

Die nachfolgend dargestellten Karten unterscheiden sich von denen von 2004 bereits durch die Umrisse der Stadt. Es gab mehrere Flächentausche, wovon der letzte Ende Juni 2007 wirksam wurde. Die Stadtgrenze im Nordosten und Norden hat sich also verändert.

Die Karten basieren meist auf den 63 Ortsteilen der Stadt Leipzig, in wenigen Ausnahmen auf den 310 Statistischen Bezirken. Die 63 Ortsteile ermöglichen eine übersichtliche Darstellung, die dennoch hinreichend differenziert. Würde man als Grundlage die zehn Stadtbezirke Leipzigs wählen, würden sich innerhalb dieser größeren Gebilde manche Unterschiede aufheben und wären somit nicht mehr wahrnehmbar. Die 310 Statistischen Bezirke dürften für viele Belange etwas unübersichtlich sein. Für einige Sachverhalte, beispielsweise alle aus der Bürgerumfrage ermittelten, sind zudem keine derartig kleinräumigen Daten verfügbar.

Betrachtet man eine Stadt tags oder nachts, bei Regen, Schnee oder Sonnenschein, von dieser oder jener Perspektive, kann sie völlig unterschiedliche Eindrücke vermitteln. Je nach Auswahl können auch die über 60 Karten völlig unterschiedliche Eindrücke wiedergeben und Sachverhalte vermitteln. Alle stellen aber ein Stück Realität der Stadt Leipzig dar, mehr als die zwei Seiten einer Medaille. Da gibt es bei den meisten Karten helle und dunkle Flecken, die für viel oder wenig, Positives oder Negatives, Zuwachs oder Verlust stehen. Auch wenn in der Regel nur vier oder bei Karten auf Basis der Umfrageergebnisse drei Gruppen von Ortsteilen ausgewiesen werden, gibt es teilweise bei den einzelnen Themen beträchtliche Unterschiede zwischen den Ortsteilen. Vielfach sind die Unterschiede zwischen den Ortsteilen in Großstädten, nicht nur in Leipzig, ausgeprägter als die zwischen verschiedenen Städten oder zwischen Stadt und Land. Großstädte gelten als Entwicklungsmotoren. Wenn Widersprüche Entwicklung befördern, erklärt das zumindest teilweise die starken innerstädtischen Unterschiede.

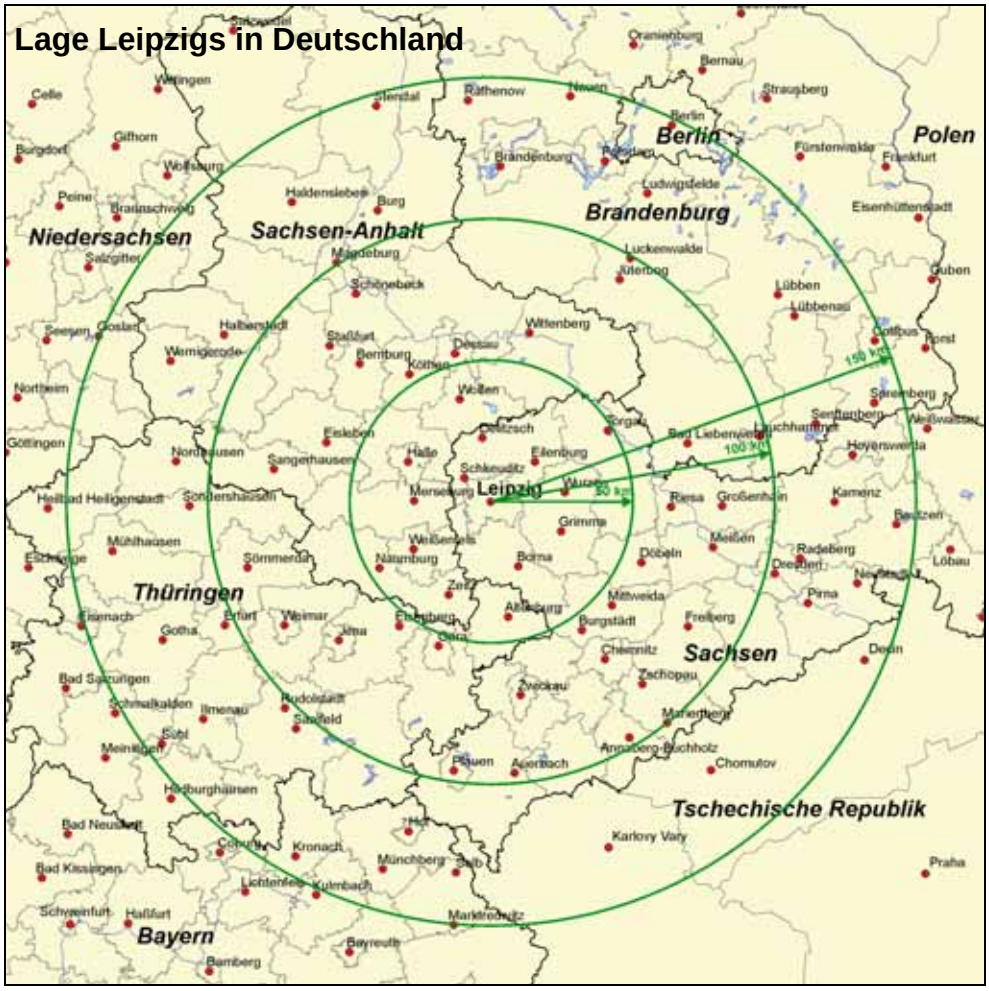
Dem Strukturatlas 2007 liegen wieder Daten von Bundes- und Landesbehörden, von diversen Kammern sowie von Dienststellen der Stadt Leipzig zugrunde. Ihnen und allen, die bei dieser Publikation mitgewirkt haben, sei herzlich gedankt. Möge das Kartenwerk zu einem Erkenntnisgewinn beitragen bei den Menschen in Leipzig und anderswo, bei solchen aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und sonstigen Lebensbereichen. Wenn deren Wirken dazu beitrüge, bei der nächsten Ausgabe den einen oder anderen negativen, dunklen Fleck auf einer Karte durch einen positiven, helleren zu ersetzen, würde das sicher die Herausgeber, mehr noch die Menschen erfreuen, die in dem Ortsteil leben, den der Fleck darstellt.



Dr. Josef Fischer
Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen

Deutschland befindet sich bekanntlich im Zentrum Europas, was hinsichtlich der Entfernung einerseits zum Atlantik und andererseits zum Ural nur bedingt richtig ist. Dann ist der Osten Deutschlands zumindest näher an der geografischen Mitte des Erdteils.

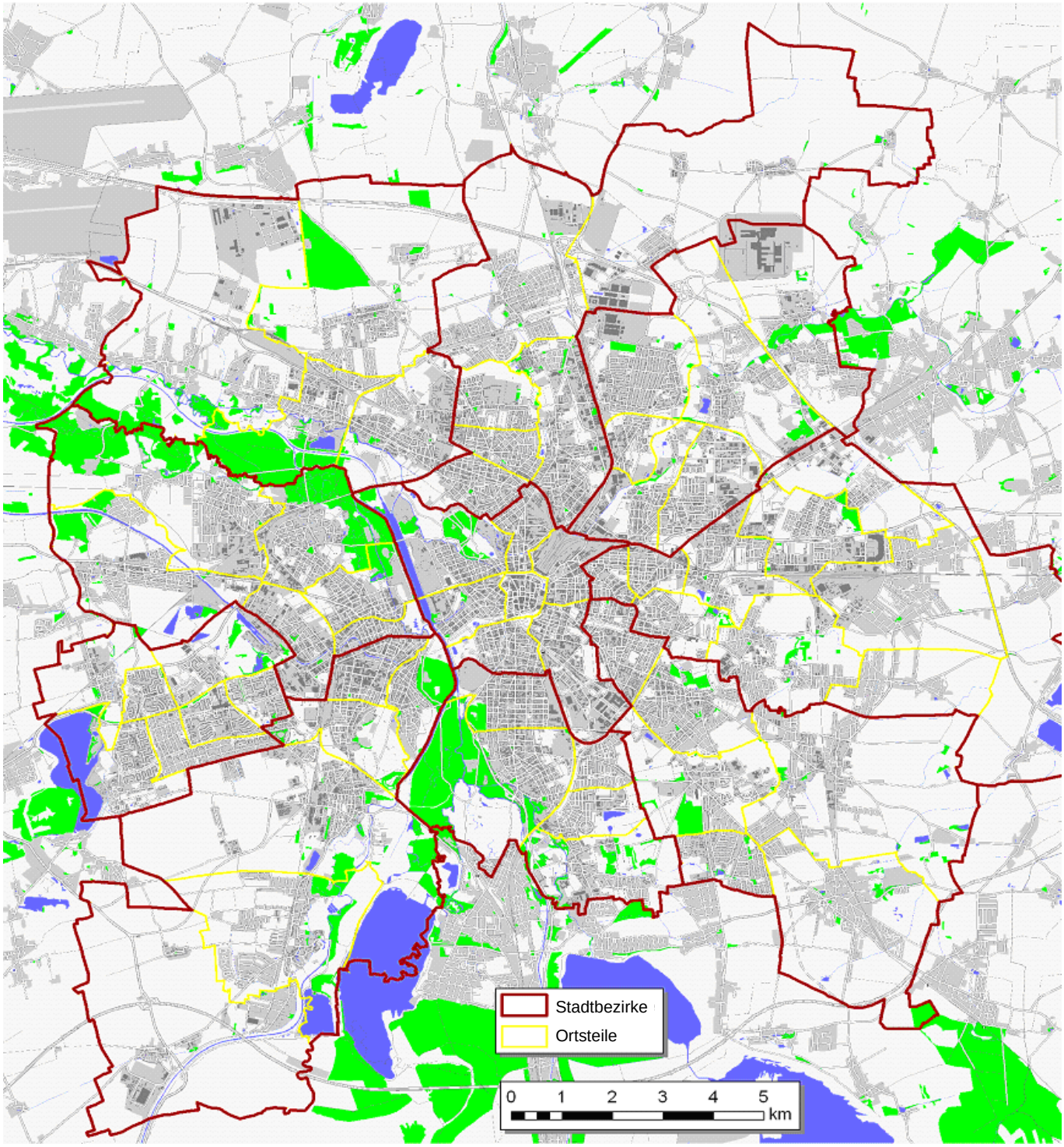
Bezogen auf die Europäische Union lag Leipzig nach der deutschen Einheit 1990 zunächst nahe der Ostgrenze, die damals die Oder-Neiße-Linie bildete. Durch die EU-Osterweiterung ist Leipzig auch hier mehr in der Mittellage und wird beim EU-Beitritt weiterer Staaten wohl noch stärker ins Zentrum rücken.



Bezogen auf Deutschland liegt Leipzig im Osten des Landes. In Sachsen liegt es im Nordwesten. Es bildet das Zentrum der drei Bundesländer Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Die Landeshauptstädte dieser drei Länder sind jeweils etwa 100 km von Leipzig entfernt. Nur wenig größer ist die Entfernung zur Tschechischen Republik. Zur polnischen Grenze sind es per Luftlinie rund 160 km.

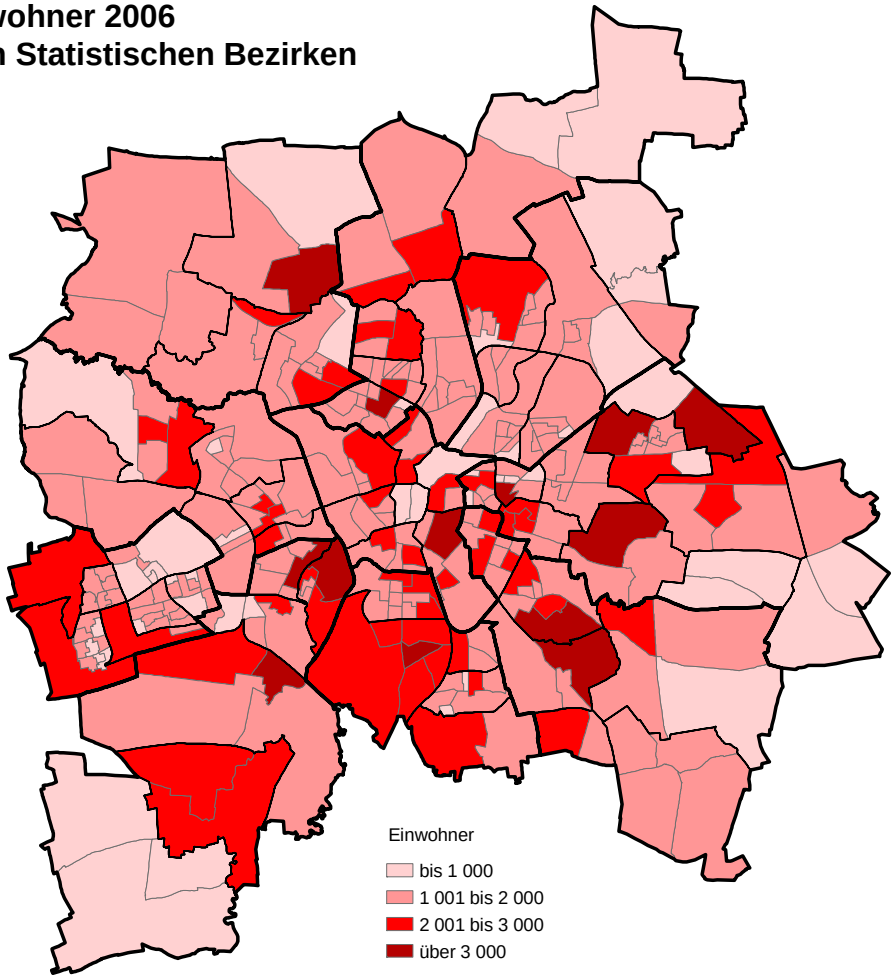
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Übersichtskarte Leipzig 2006



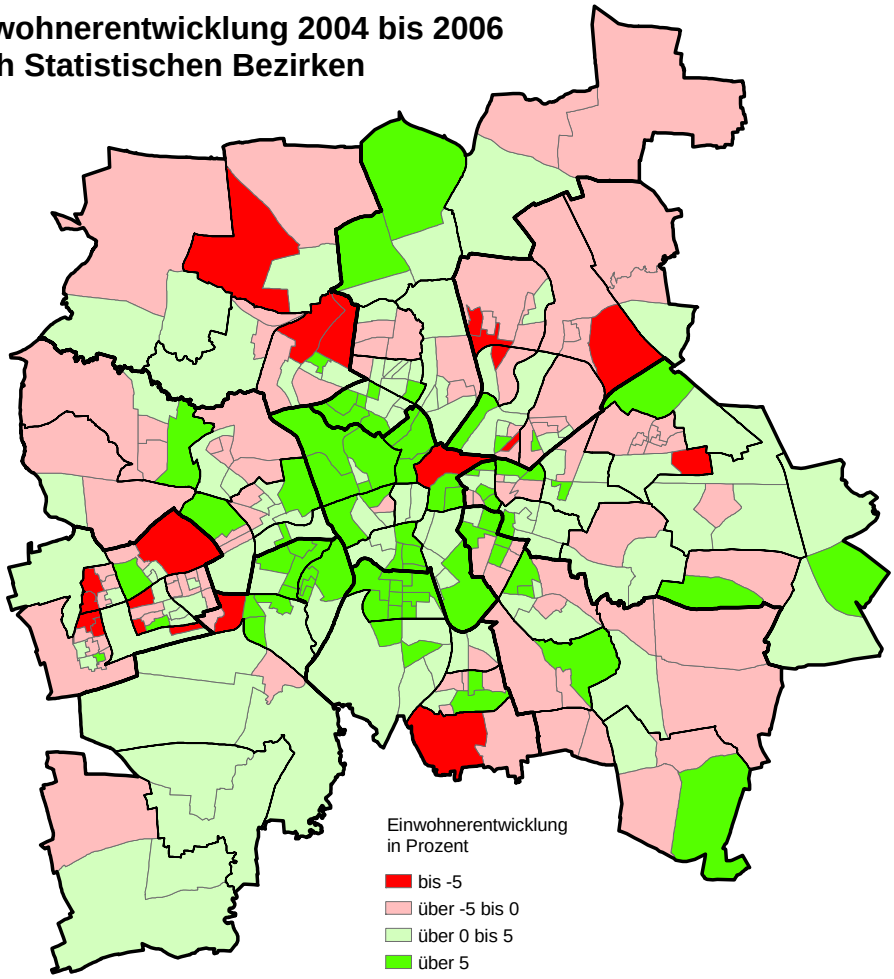
Quelle: Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einwohner 2006
nach Statistischen Bezirken



Die nebenstehende Karte zeigt für die 310 Statistischen Bezirke der Stadt Leipzig die Einwohnerzahl von 2006 nach vier Klassen. Die Karte belegt beispielhaft, dass die Unterschiede der untersuchten Gebiete relativ betrachtet umso größer sind je kleiner die Gebiete sind. Da es beispielsweise in Lindenthal einen sehr dicht besiedelten, einen gering und einen weiteren sehr gering besiedelten Statistischen Bezirk gibt, heben sich die Unterschiede im gesamten Ortsteil teilweise wieder auf.

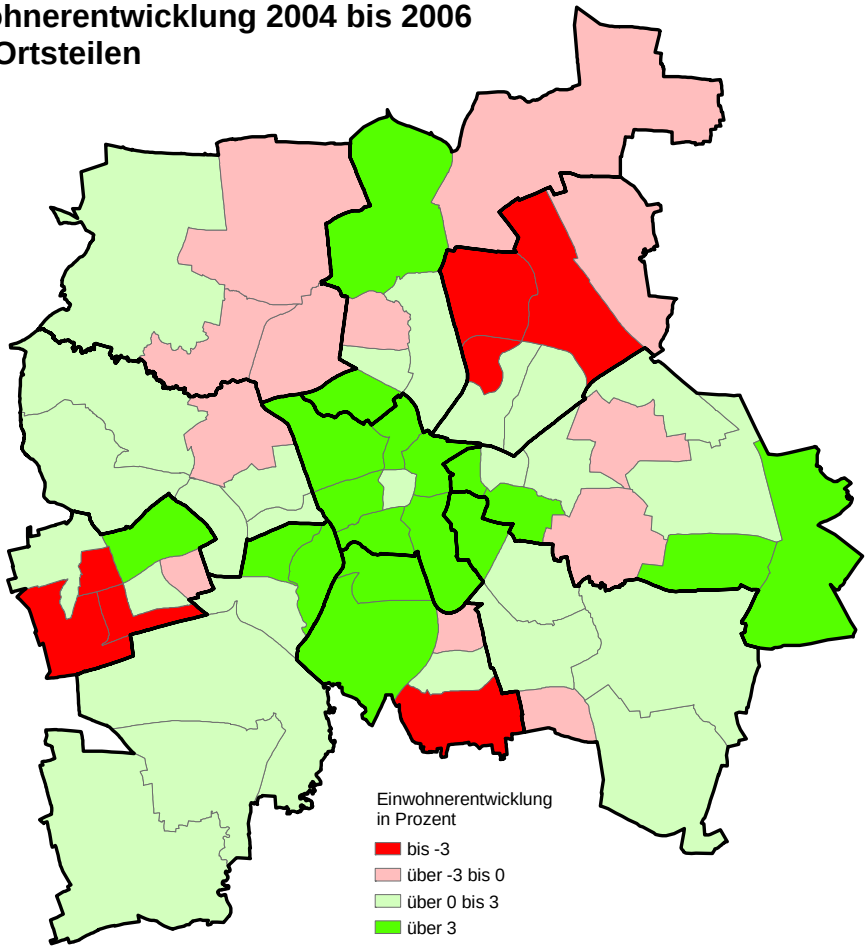
Einwohnerentwicklung 2004 bis 2006
nach Statistischen Bezirken



Auch die nebenstehend für die Jahre 2004 bis 2006 dargestellte Einwohnerentwicklung war sehr unterschiedlich. So gibt es etwa im Ortsteil Schönau Statistische Bezirke in allen vier ausgewiesenen Klassen, also mit starker und schwacher Zunahme aber auch schwacher und starker Abnahme der Bevölkerung. Im Stadtbezirk Mitte gibt es nur je einen Statistischen Bezirk mit leichtem bzw. starkem Bevölkerungsverlust. Dagegen gibt es in den Stadtbezirken Nordost und West jeweils mehr Statistische Bezirke mit negativer als mit positiver Einwohnerentwicklung.

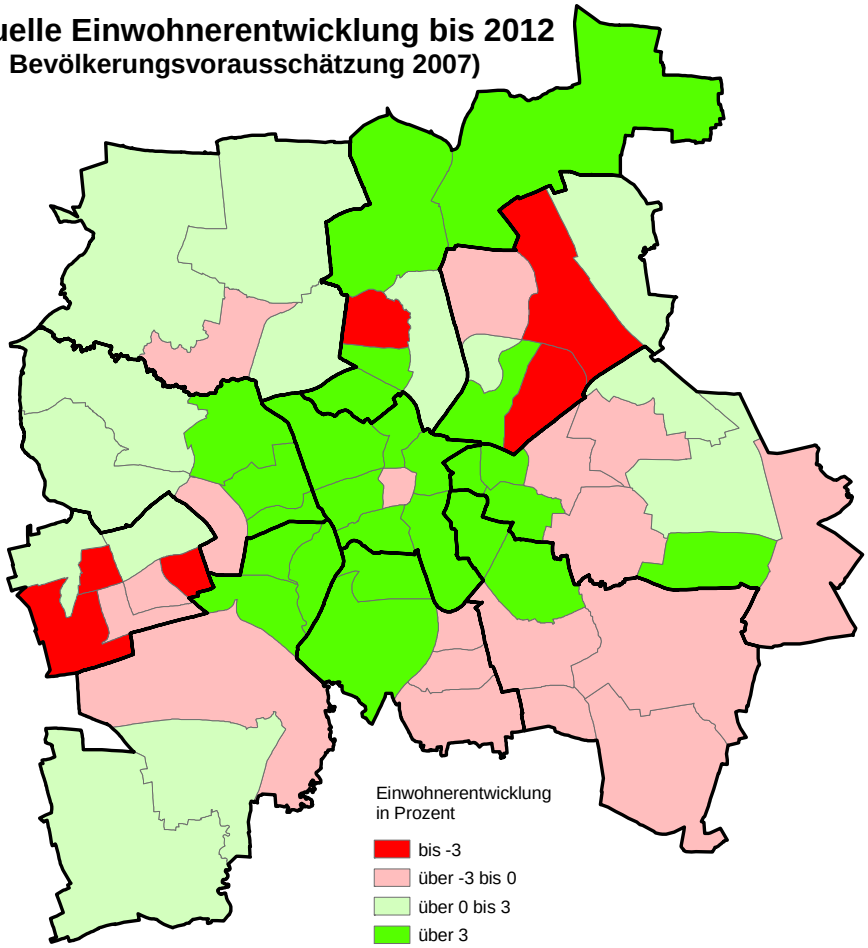
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einwohnerentwicklung 2004 bis 2006 nach Ortsteilen



Die Karte nebenan ist die analoge Darstellung zu der unteren Karte auf der vorhergehenden Seite auf Basis der Ortsteile. Sie liefert ein weniger differenziertes und damit überschaubareres Bild. Es wird deutlich, dass in den Jahren 2004 bis 2006 mit Ausnahme des Zentrums alle Ortsteile des Stadtbezirks Mitte aber auch mehrere benachbarte Ortsteile starke Einwohnergewinne verzeichneten. Die Ortsteile mit Einwohnergewinn überwiegen, was auch darin begründet ist, dass die Stadt Leipzig insgesamt von 2004 bis 2006 Gewinne bei den Einwohnern mit Hauptwohnsitz hatte. Das wird auch dadurch deutlich, dass es nur sieben Ortsteile in drei Stadtbezirken mit starken Verlusten gab.

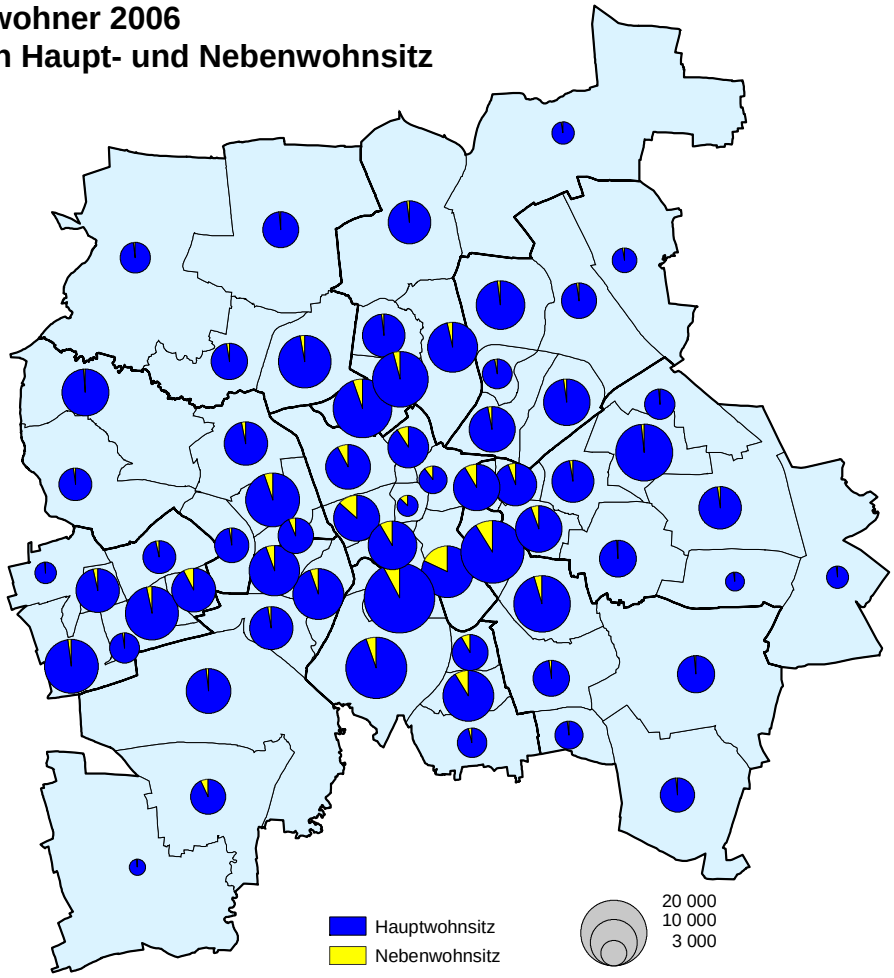
Eventuelle Einwohnerentwicklung bis 2012
(Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung 2007)



Die nebenstehende Karte gibt eine eventuelle Einwohnerentwicklung der 63 Ortsteile von 2006 bis 2012 wieder. Sie basiert auf einer Expertenschätzung, die in der Bevölkerungsvorausschätzung 2007 für die Stadt Leipzig veröffentlicht wurde. Dieser Schätzung liegt unter anderem der Altersaufbau im jeweiligen Ortsteil zugrunde. So wird es in einem Ortsteil mit vielen alten Menschen wahrscheinlich eine höhere Zahl an Sterbefällen und weniger Geburten geben. Das wird nicht in allen Fällen durch mögliche Wanderungsgewinne kompensierbar sein.

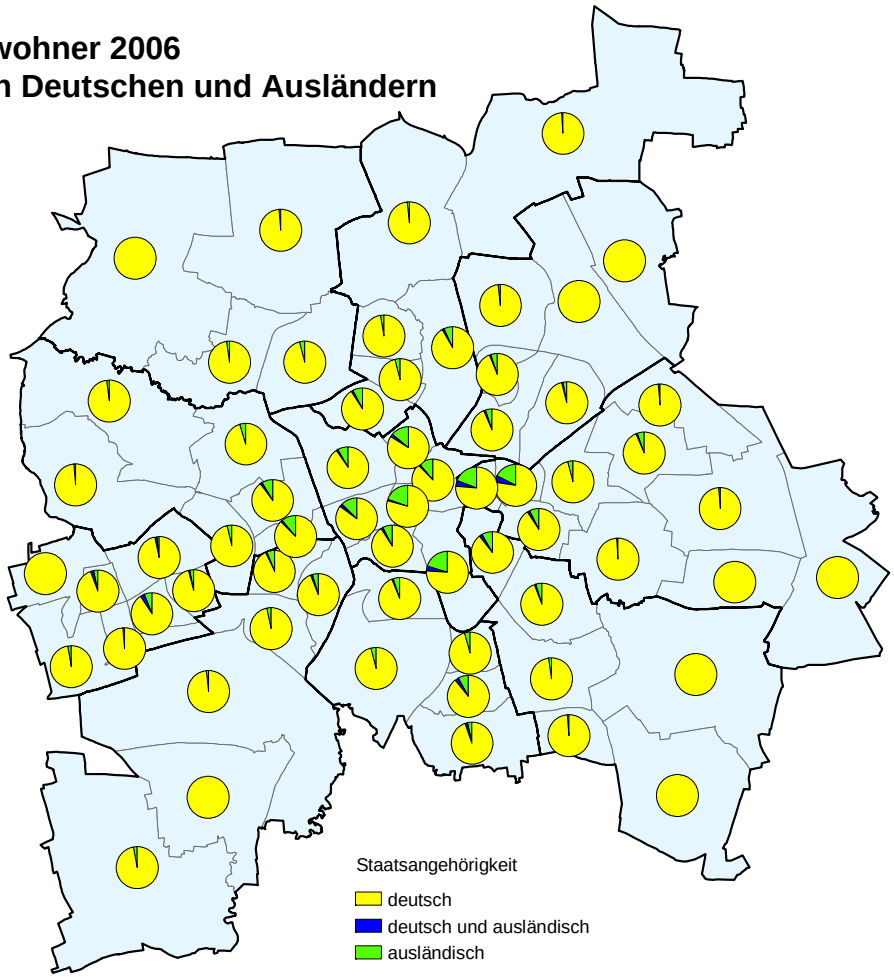
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einwohner 2006
nach Haupt- und Nebenwohnsitz



In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Leipzig gestiegen. Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz hat dagegen stark abgenommen, was auch der Einführung der Zweitwohnungssteuer geschuldet ist. Vermutlich wird sich die Zahl derer mit Nebenwohnsitz in Leipzig weiter reduzieren.
Die Nebenwohnsitzer sind relativ stark in den innerstädtischen Ortsteilen vertreten. Ihr Anteil ist in Zentrum-Südost, wo sich mehrere Studentenwohnheime befinden, am höchsten.

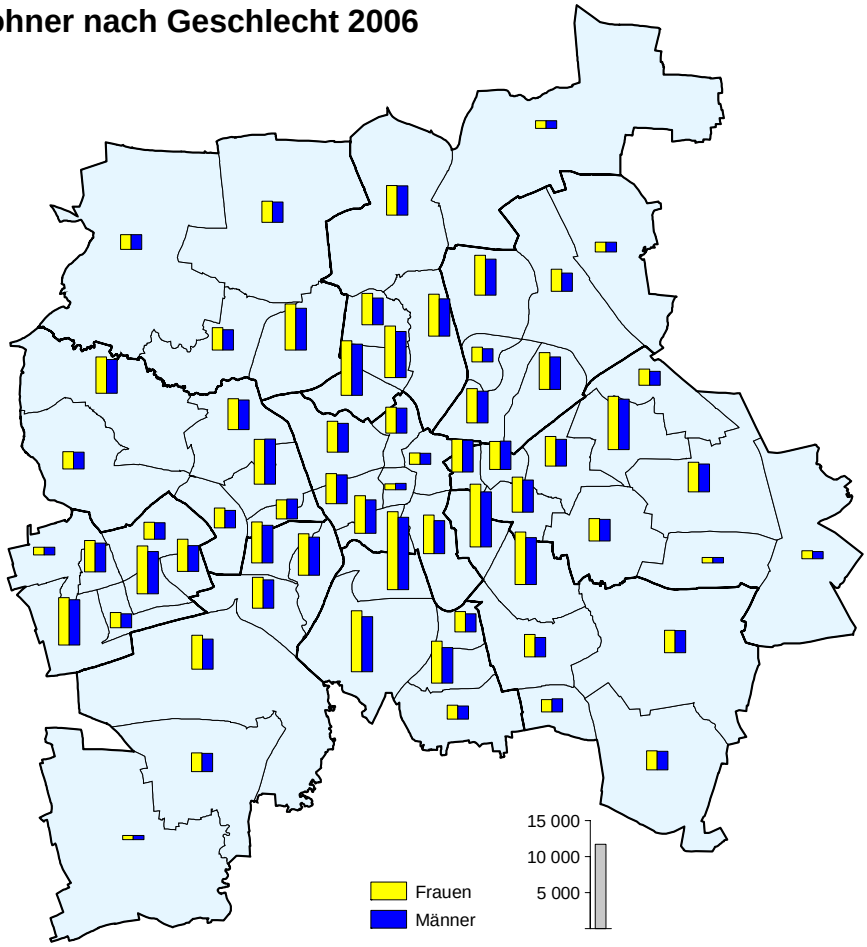
Einwohner 2006
nach Deutschen und Ausländern



Eine klare Bestimmung, wer Migrant ist, gibt es nicht. Die nebenstehende Darstellung soll aber deutlich machen, dass man nicht nur zwischen Deutschen und Ausländern unterscheiden sollte. Es gibt eine größere Zahl von Einwohnern, die zwar Deutsche sind, jedoch noch eine weitere Staatsbürgerschaft besitzen, teilweise auch mehrere. Ausländer und ebenso Mehrstaater sind häufiger in den innerstädtischen Ortsteilen vertreten, am stärksten in Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Zentrum-Südost und Zentrum. In manchen peripheren Ortsteilen hingegen sind Ausländer und Mehrstaater selten.

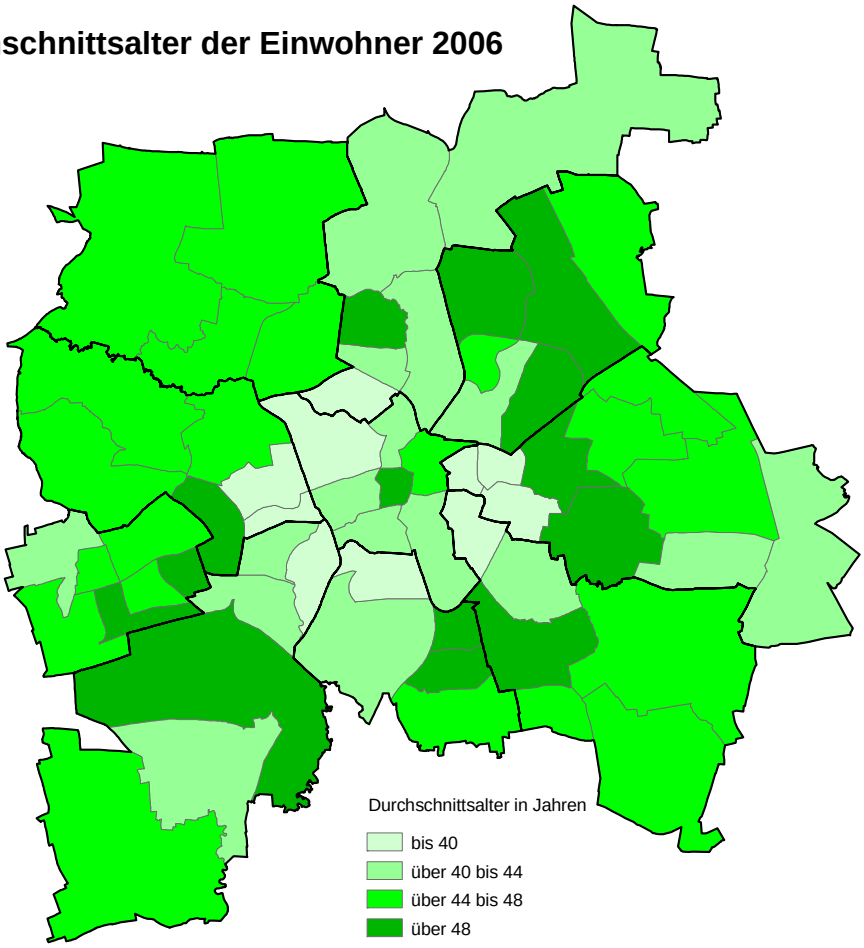
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einwohner nach Geschlecht 2006



Mittels der nebenstehenden Karte wird deutlich, dass die innerstädtischen Ortsteile wesentlich mehr Einwohner haben als die peripheren, obwohl Letztere in der Regel flächenmäßig weit größer sind.
Da in Leipzig etwa 16 000 Frauen mehr leben als Männer, gibt es auch in den meisten Ortsteilen eine Frauenüberzahl. Im bevölkerungsreichsten Ortsteil Südvorstadt liegt das hauptsächlich an der Dominanz jüngerer, in Thekla beispielsweise, wo es mehrere Pflegeheime gibt, an der Dominanz älterer Frauen. Lindenau und Meusdorf sind Beispiele für Ortsteile mit Männerüberzahl.

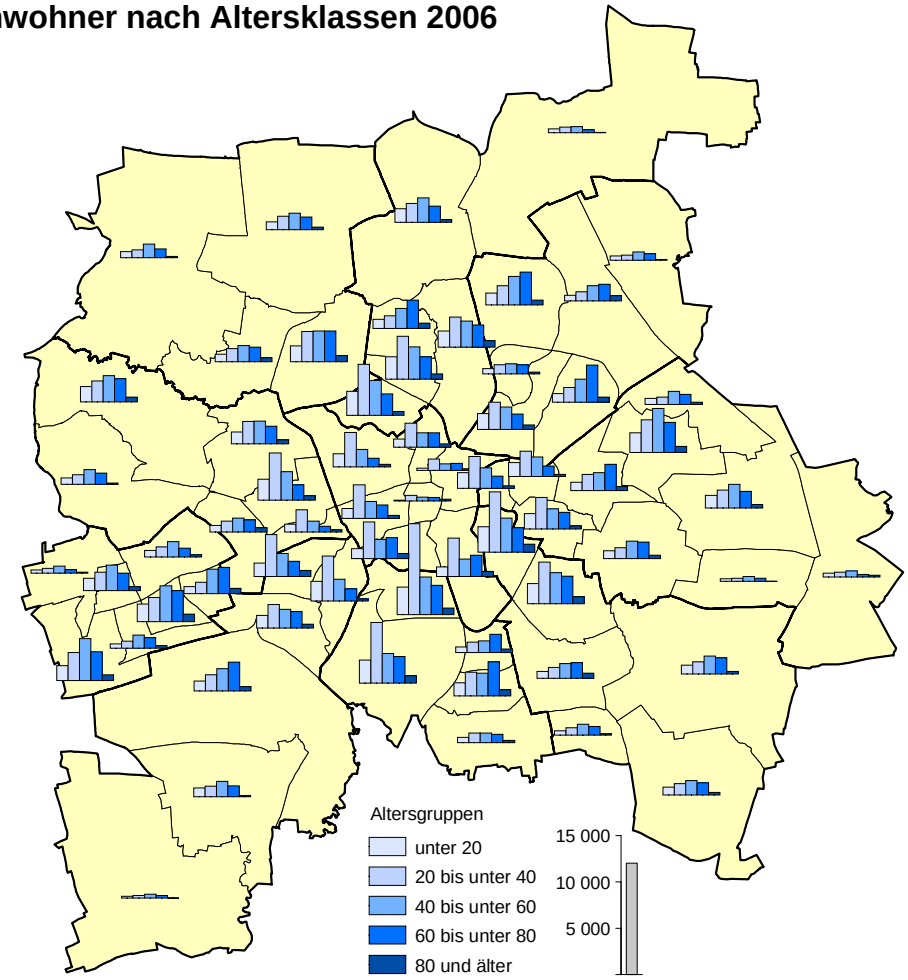
Durchschnittsalter der Einwohner 2006



Größer als die Unterschiede nach Geschlecht sind in den Leipziger Ortsteilen die Altersunterschiede. Das Durchschnittsalter der Leipziger betrug 2006 43,9 Jahre. In einigen Ortsteilen war das Durchschnittsalter deutlich höher, in anderen Ortsteilen deutlich niedriger. Dafür gibt es viele Ursachen, so das Baualter des Wohnungsbestands, das Zuzugs- und das Geburtenverhalten, das Vorhandensein diverser Infrastruktureinrichtungen. Auch die Nähe zur Innenstadt ist insbesondere für Jugendliche attraktiv.

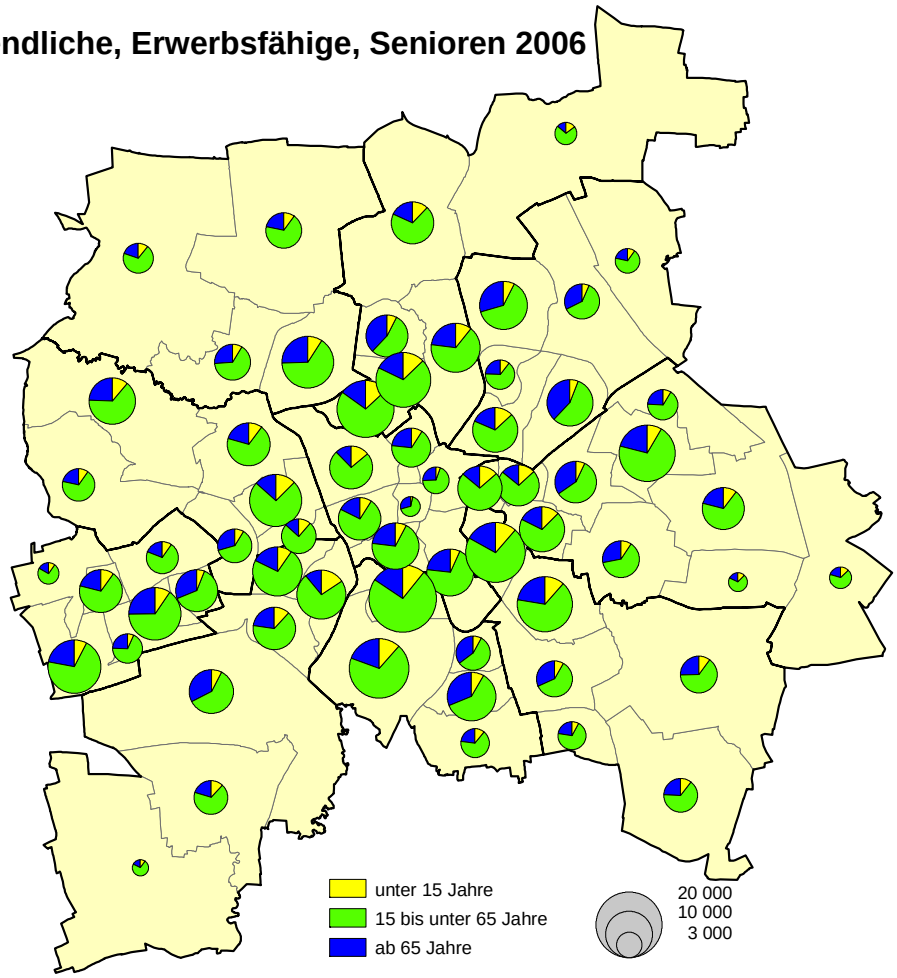
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einwohner nach Altersklassen 2006



Die Unterschiede im Altersaufbau sind in den einzelnen Ortsteilen gravierend. In keinem der 63 Ortsteile gibt es den ehedem klassischen Altersaufbau, wo die Anzahl der Bewohner von jung nach alt abnimmt. Am nächsten kommen diesem Bild die Ortsteile in der Linie von Gohlis-Süd bis Connewitz, wobei freilich auch hier die jüngste Altersgruppe völlig unterrepräsentiert ist. Sieht man von der höchsten Altersklasse ab, sind Mockau-Nord und Schönefeld-Ost Beispiele für das Gegenteil zum klassischen Altersaufbau, die Bevölkerung nimmt von alt nach jung ab.

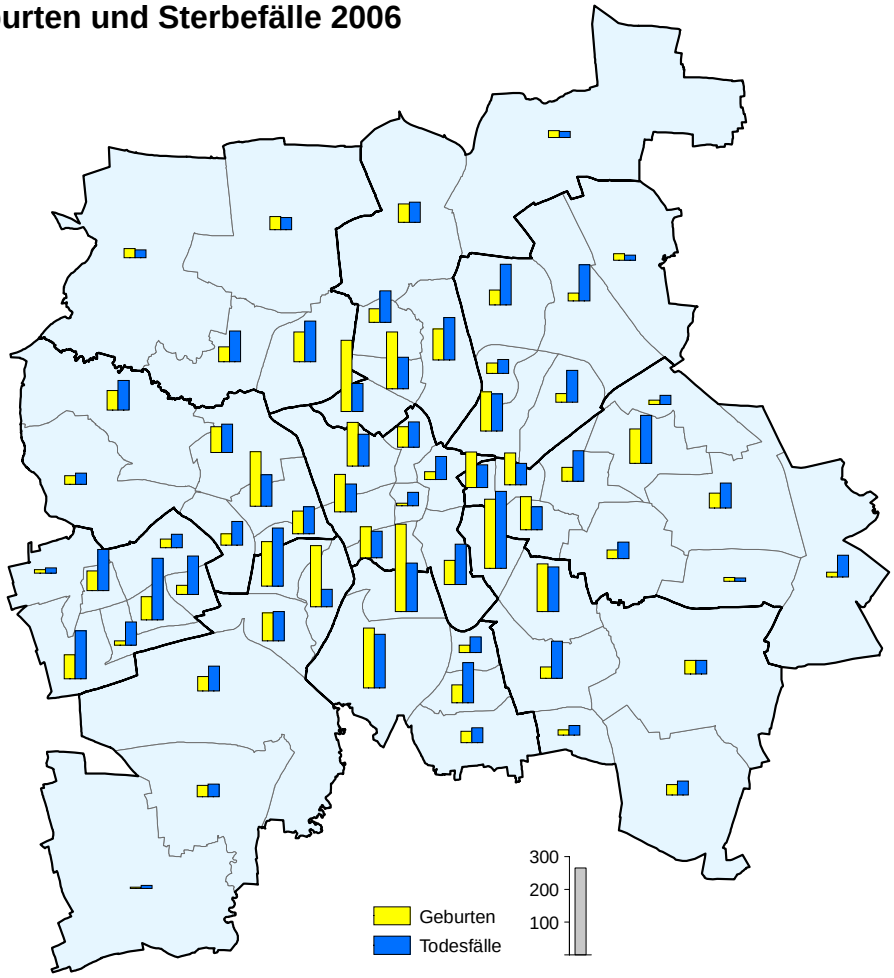
Jugendliche, Erwerbsfähige, Senioren 2006



Die nebenstehende Karte basiert auf der alten Altersseinteilung in Jugendliche unter 15 Jahre, Erwerbsfähige von 15 bis 65 Jahre und Senioren ab 65 Jahre, auch wenn heute kaum noch jemand mit 15 das Arbeitsleben beginnt und erst mit 65 Jahren beendet. Dennoch macht die Darstellung die Probleme des demografischen Wandels deutlich. Nur in Seehausen gibt es wenige Kinder mehr als Senioren, in allen anderen Ortsteilen überwiegen stark die Senioren, für die die heranwachsenden Kinder einmal die Altersversorgung sicherstellen sollen. Auf 100 Erwerbsfähige kamen 2006 in Leipzig knapp 32 Senioren aber nur reichlich 14 Kinder.

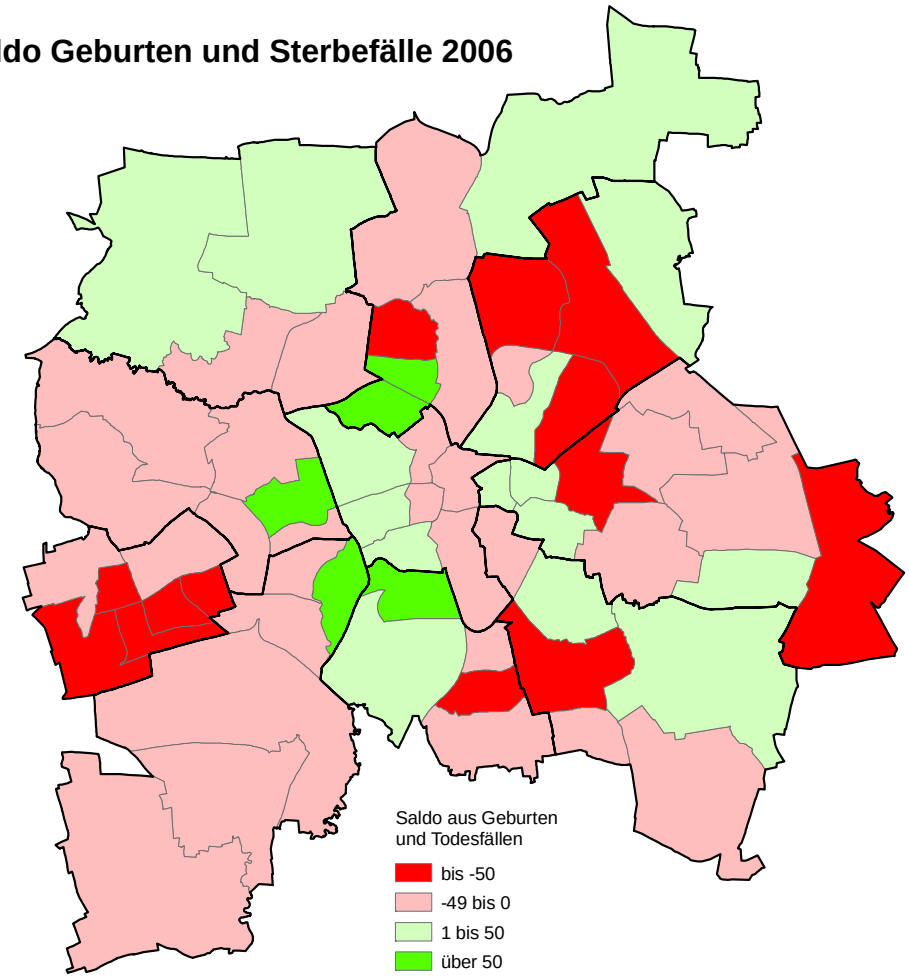
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Geburten und Sterbefälle 2006



Würde die Bevölkerungsentwicklung Leipzigs ausschließlich durch die natürliche Entwicklung, also durch Geburten und Sterbefälle bestimmt, hätte die Stadt 2006 wiederum reichlich 1 000 Einwohner verloren. 5 422 Sterbefällen standen nur 4 410 Geburten gegenüber.
Nur relativ wenige zentrumsnahe Ortsteile verzeichneten eine Geburtenüberzahl. Den höchsten Geburtenüberhang hatte Schleußig vor Gohlis-Süd und der Südvorstadt. Den höchsten Überhang an Sterbefällen hatte Grünau-Mitte vor Grünau-Ost und Thekla.

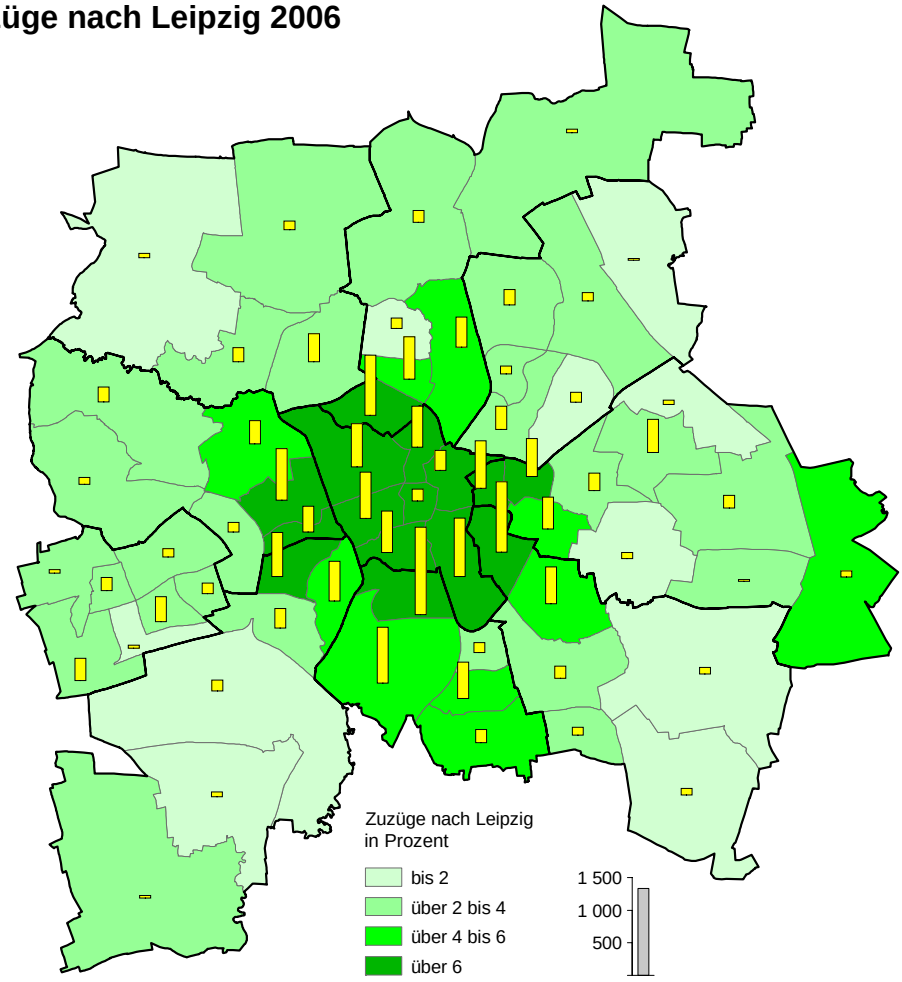
Saldo Geburten und Sterbefälle 2006



Dass die Zahl der Sterbefälle 2006 erneut die der Geburten klar dominierte, führte auch dazu, dass in der Mehrzahl der Ortsteile ein Geburtendefizit zu konstatieren war. Nur fünf Ortsteile hatten ein deutliches Geburtenplus, weitere 15 ein leichtes. Dagegen gab es 13 Ortsteile mit deutlichem und 30 mit einem leichten Geburtendefizit. Das Defizit ist teilweise auch durch den ungünstigen Altersaufbau im jeweiligen Ortsteil begründet.

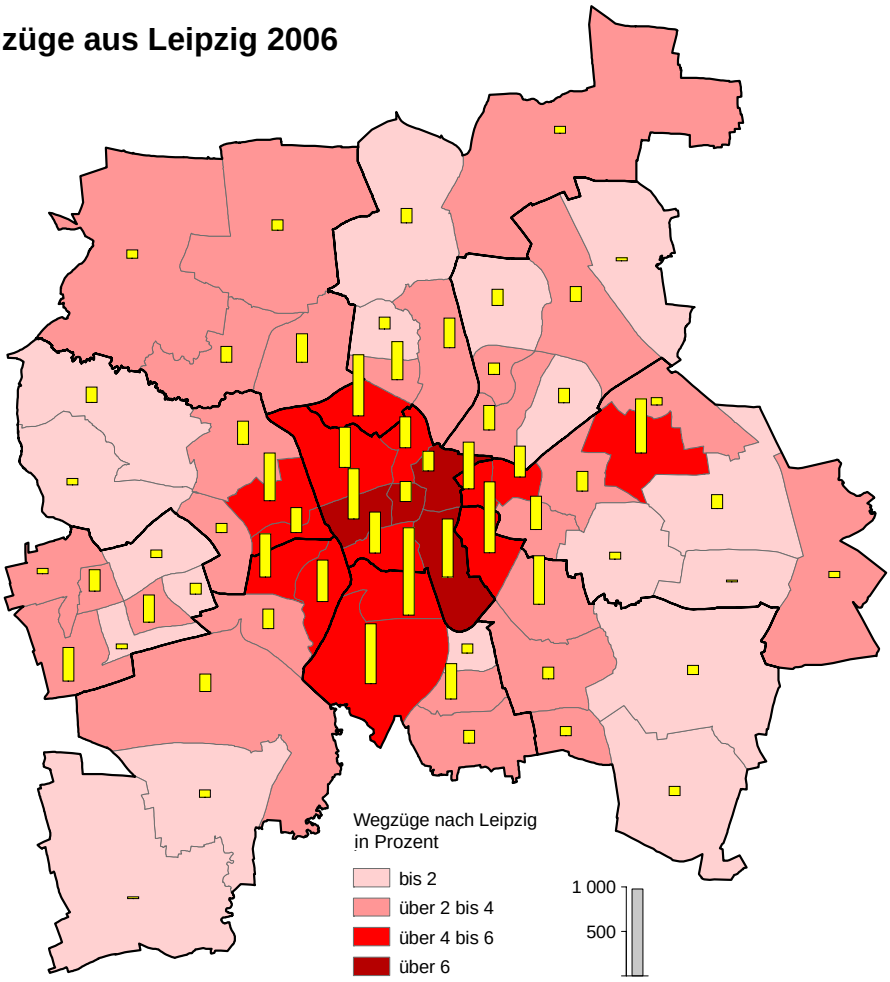
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zuzüge nach Leipzig 2006



Fast 24 000 Menschen zogen 2006 nach Leipzig. Davon profitierten vor allem die Ortsteile des Stadtbezirks Mitte und angrenzende Ortsteile. Das gilt sowohl in Bezug auf die Anzahl der zugezogenen Menschen als auch bezüglich der Relation Zugezogene pro Einwohner im Ortsteil.
Die Südvorstadt konnte mit über 1 300 Zugezogenen den Rang als bevölkerungsreichster Ortsteil festigen, aber auch Stötteritz mit über 1 000 und Gohlis mit über 900 Zugezogenen hatten kräftige Einwohnergewinne. Der einwohnerschwache östlichste Ortsteil Althen-Kleinpösna verzeichnete auch knapp 100 Zugezogene.

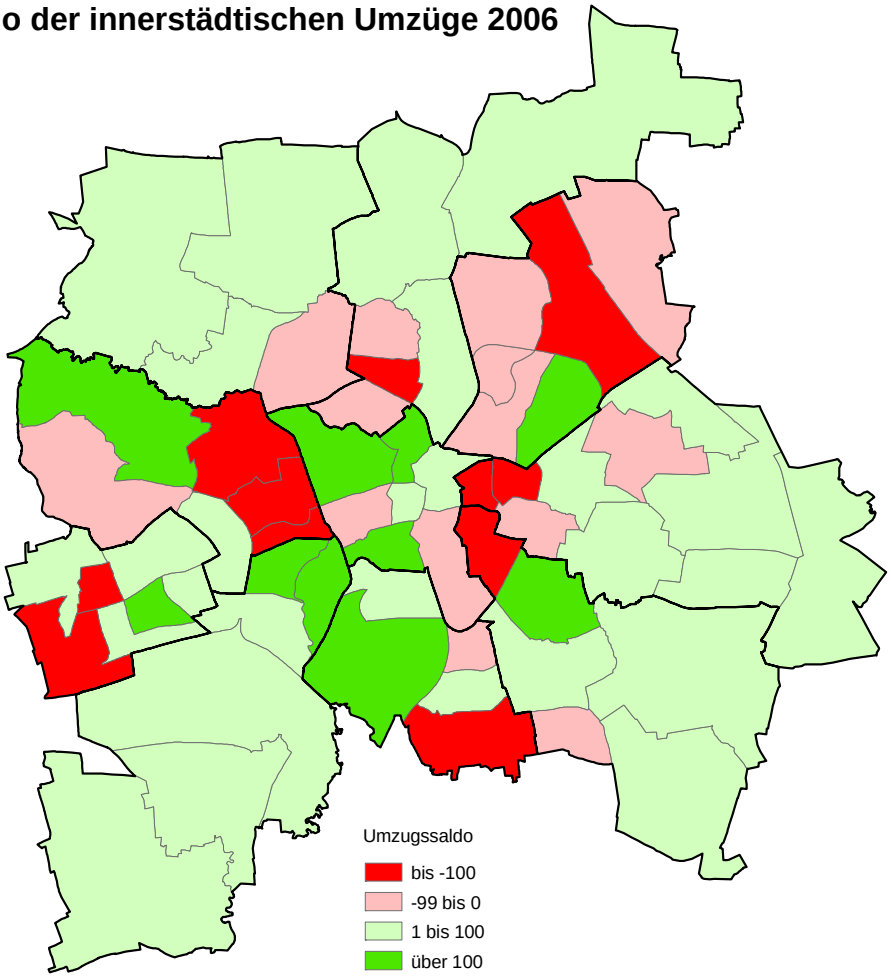
Wegzüge aus Leipzig 2006



Die Karte bezüglich der Wegzüge korrespondiert zwar mit der obigen Karte der Zuzüge, dennoch gibt es wichtige Unterschiede. Leipzig hatte 2006 reichlich 19 000 Wegzüge, das waren über 4 000 weniger als Zuzüge Die Mehrzahl der Ortsteile hatte weniger Wegzüge als Zuzüge. Das gilt auch für die Südvorstadt, die mit knapp 1 000 Wegzügen auch hier den Höchstwert markierte. Anders hingegen war die Situation in Paunsdorf, wo es reichlich 600 Wegzüge gab, rund 100 mehr als Zuzüge. Die meisten Zuzüge hatte Leipzig von Personen zwischen 20 und 25 Jahren, die meisten Wegzüge von 24- bis 29-Jährigen.

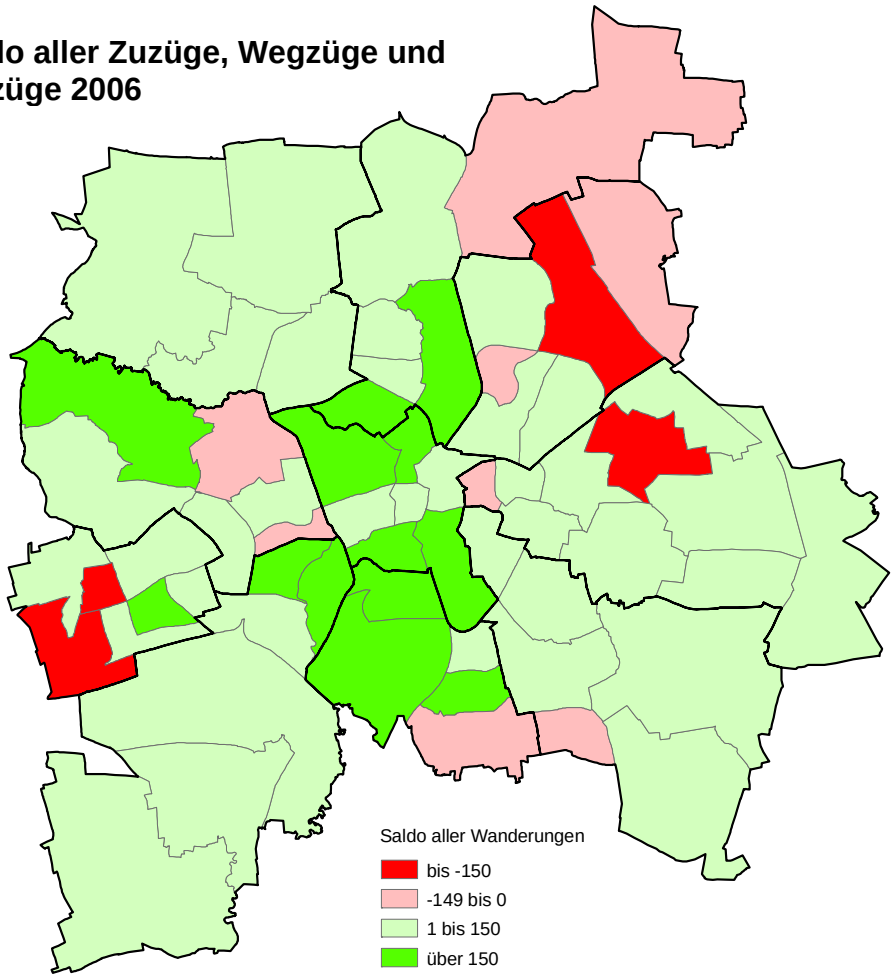
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistisches Landesamt Sachsen

Saldo der innerstädtischen Umzüge 2006



Es gibt deutlich mehr innerstädtische Umzüge in Leipzig als Zuzüge von oder Wegzüge nach außerhalb. Allerdings erfolgen diese Umzüge meist innerhalb eines Ortsteils. Bezogen auf die gesamte Stadt gleichen sich die Umzüge zwar aus, für die Entwicklung der einzelnen Ortsteile sind sie aber nicht zu unterschätzen.
Offenbar erfolgen die Umzüge nach einem anderen Muster als die Wanderungen über die Stadtgrenze. Es ist anzunehmen, dass die Umziehenden meist besser einschätzen können, warum sie sich gegen den einen und für den anderen Ortsteil entscheiden.

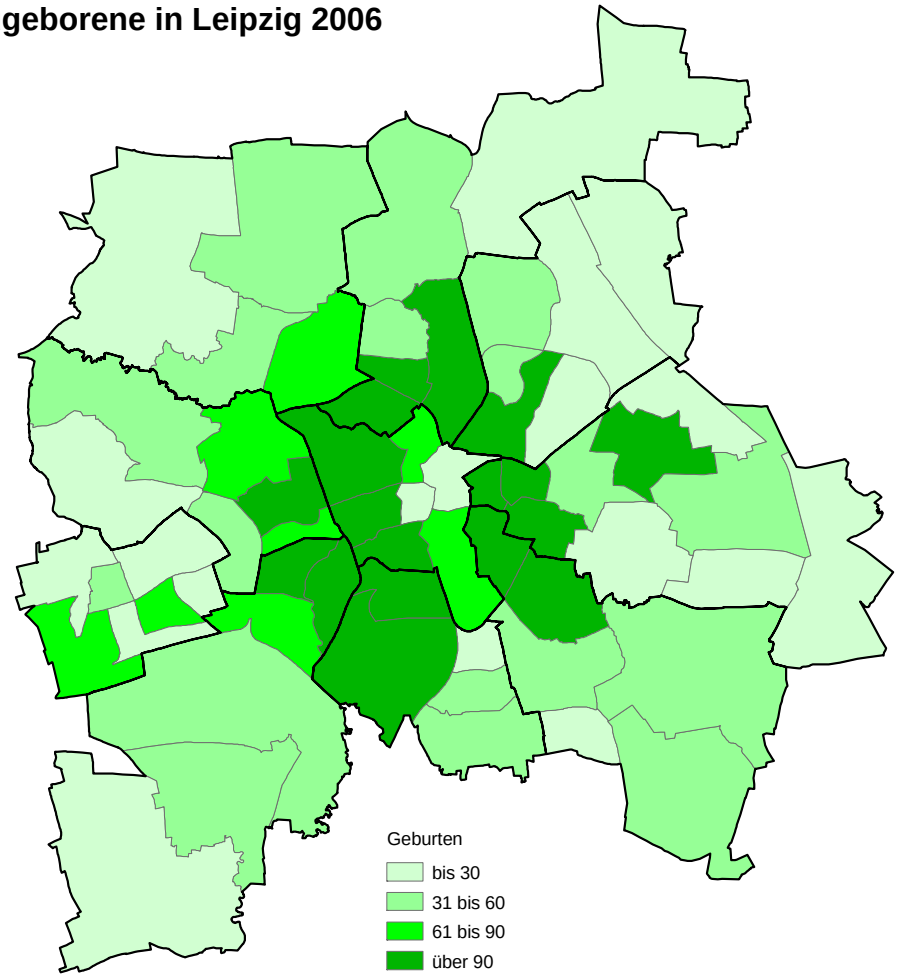
Saldo aller Zuzüge, Wegzüge und Umzüge 2006



Bei der Gesamtwertung aller Wanderungen im Jahr 2006 gibt es vier Ortsteile mit klaren Wanderungsverlusten sowie weitere acht mit schwachen Wanderungsverlusten. Das bedeutet bei insgesamt 63 Ortsteilen, dass 51 Ortsteile 2006 von Wanderungsgewinnen profitierten. Davon profitierten 13 Ortsteile sogar stark, neben Böhlitz-Ehrenberg und Grünau-Mitte jeweils zentrumsnahe Ortsteile.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistisches Landesamt Sachsen

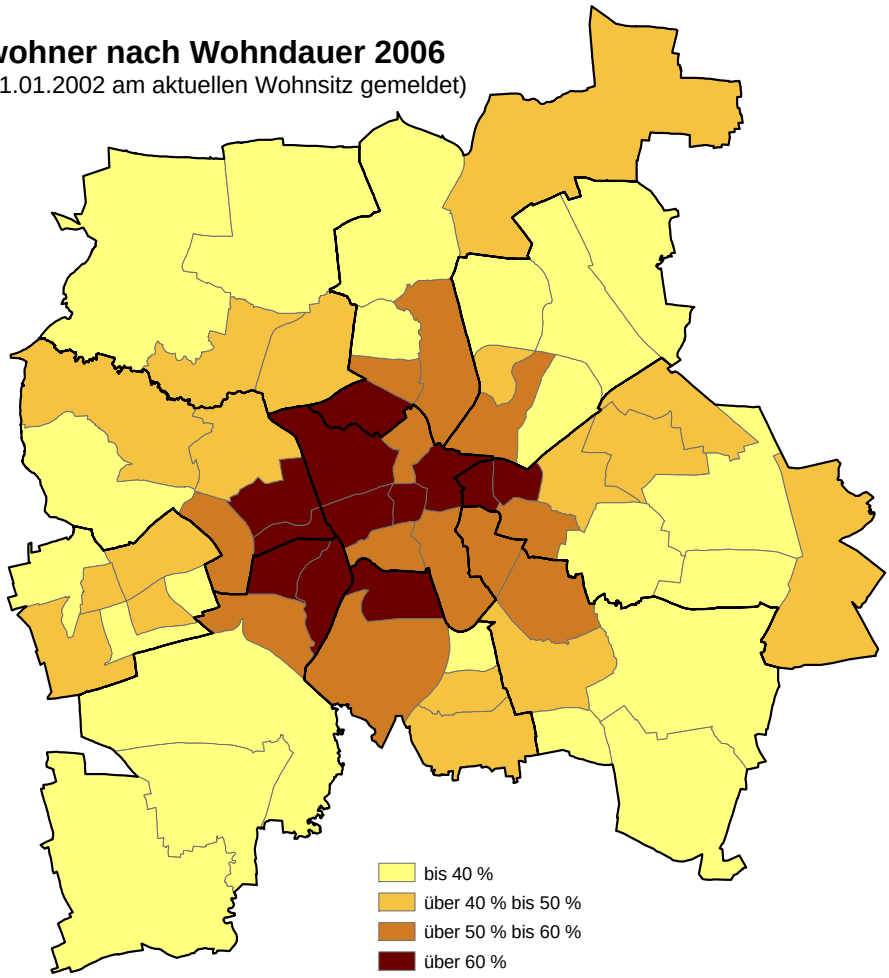
Neugeborene in Leipzig 2006



Alle im Jahr 2006 geborenen Kinder wurden nach ihrer Anschrift den Ortsteilen zugeordnet und in der Karte dargestellt. In den innerstädtischen Ortsteilen wohnen nicht nur mehr Menschen als in den peripheren, hier wohnt auch ein Großteil der Neugeborenen. Ausnahmen bilden das Zentrum und Zentrum-Ost. In den peripheren Ortsteilen sind hingegen recht wenig Neugeborene daheim. Hier sind Paunsdorf, Grünau-Mitte und Lausen-Grünau die Ausnahmeortsteile.

Einwohner nach Wohndauer 2006

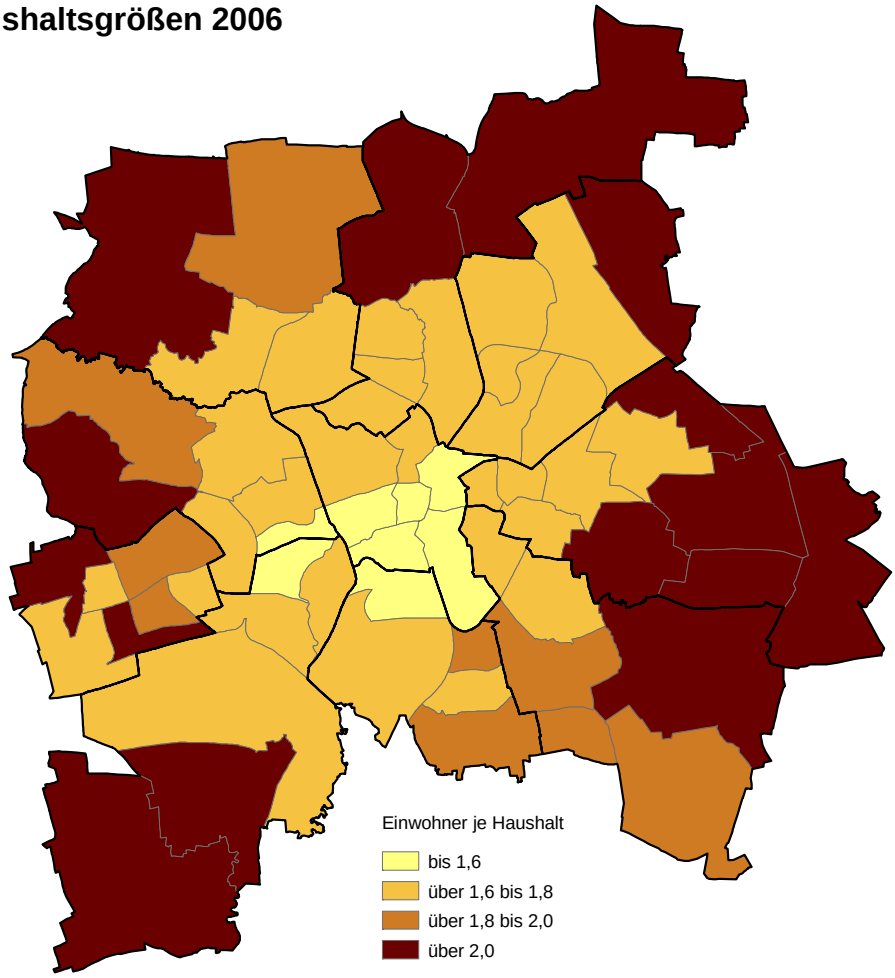
(seit 01.01.2002 am aktuellen Wohnsitz gemeldet)



Für die nebenstehende Karte wurden Daten des Einwohnermelderegisters mit Stand 30.06.2007 ausgewertet. Dargestellt ist, wie viele wohnberechtigte Einwohner sich seit dem 01.01.2002, also in den letzten 5,5 Jahren, an ihrer jetzigen Wohnanschrift angemeldet haben und somit vergleichsweise kurz an dieser Adresse wohnen. Das bedeutet aber nicht immer, dass sie erst seit dieser Zeit in Leipzig wohnen.
Bemerkenswert ist der hohe Anteil Zugezogener in den innerstädtischen Ortsteilen. In den peripheren Ortsteilen hingegen ist die Bevölkerung stabiler, es gibt weniger in den letzten 5,5 Jahren Zugezogene.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

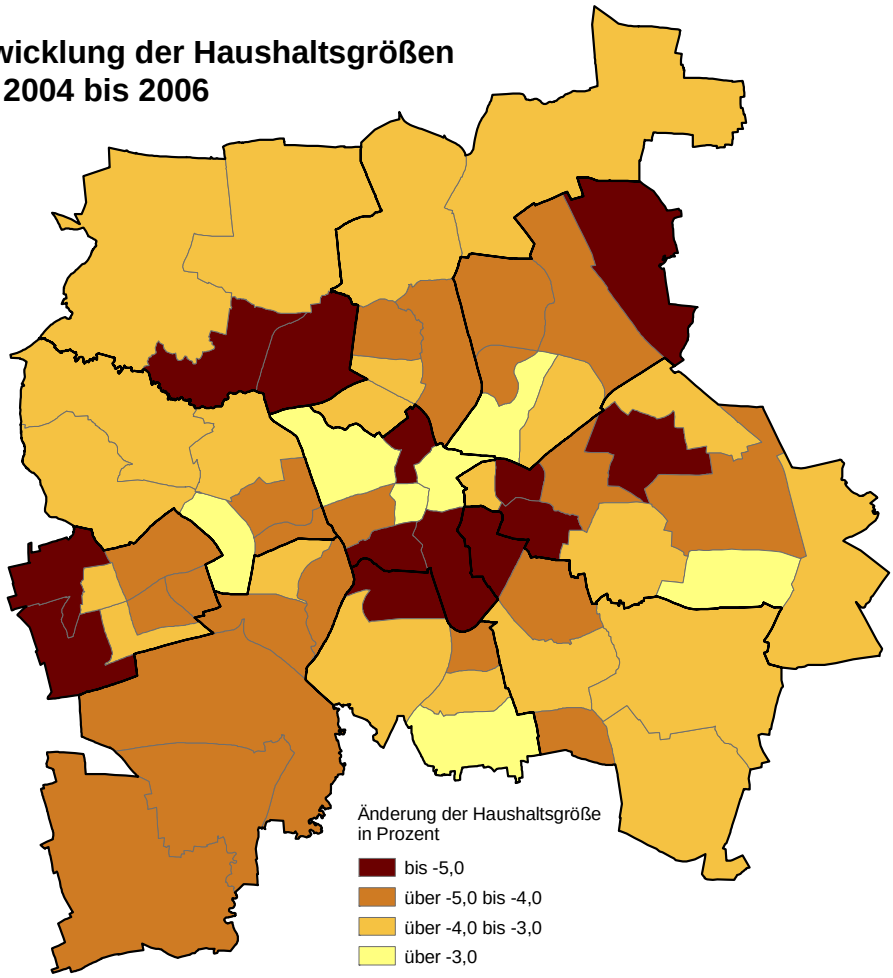
Haushaltsgrößen 2006



Personen, die miteinander wohnen und wirtschaften, gelten in der Statistik als Haushalte. Haushaltszahlen werden durch den Mikrozensus für größere Gebiete ermittelt, eine Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht. Danach beträgt die durchschnittliche Haushaltsgröße in Leipzig rund 1,7 Personen. Für die Ortsteile wird die Haushaltsgröße durch ein Schätzverfahren auf Basis des Einwohnerregisters ermittelt.

Trotz der relativ vielen Neugeborenen in den zentrumsnahen Ortsteilen dominieren hier Kleinsthaushalte. Das ist auch dadurch begründet, dass über 60 % der Kinder in Leipzig nichtehelich geboren werden.

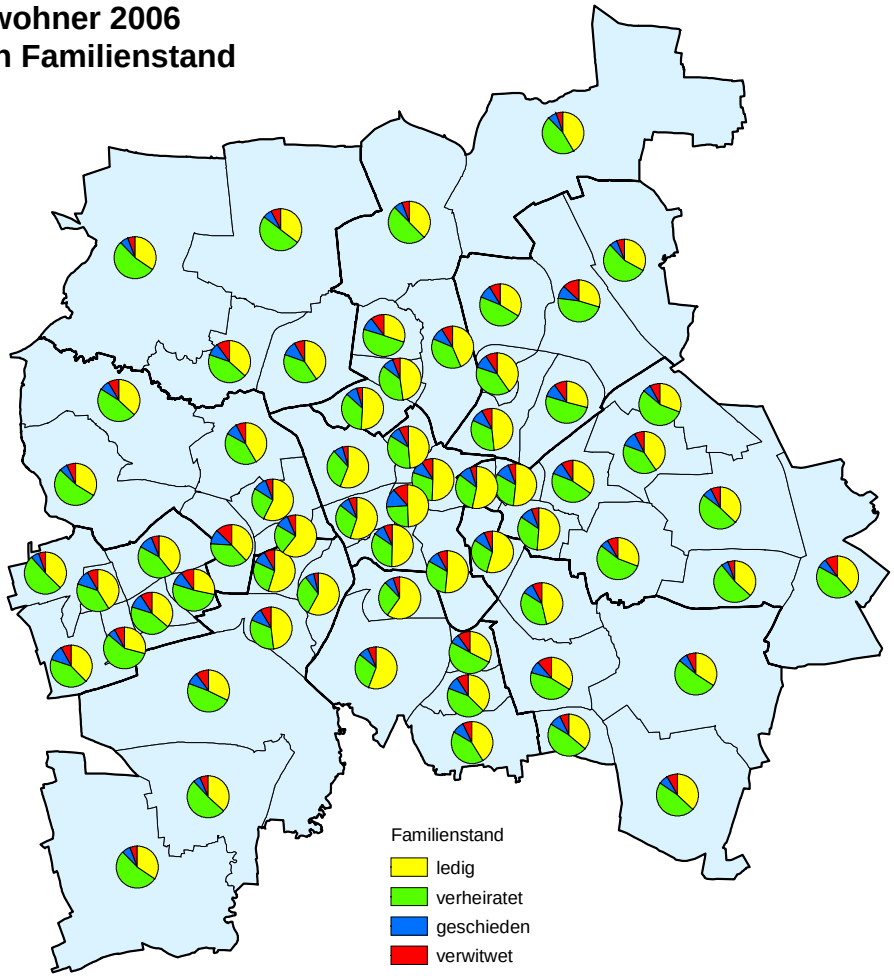
Entwicklung der Haushaltsgrößen von 2004 bis 2006



Im Jahr 2005 hat in Leipzig die Zahl der Einpersonenhaushalte stark, 2006 deutlich zugenommen. Sie stieg auf über 50 % aller Haushalte. Dies ist sicher auch eine Folge der neuen Sozialgesetzgebung. Seit Jahren sank die Haushaltsgröße nennenswert. Das betraf unterschiedlich stark alle 63 Ortsteile. Im Zentrum war der Rückgang um 1 % am geringsten, konnte bei einem Wert von 1,3 in den letzten drei Jahren aber kaum noch sinken. Im Zentrum gibt es fast nur noch Einpersonenhaushalte. In Baalsdorf, wo es mit 2,4 Personen die größten Haushalte gibt, ist dagegen der relativ geringe Rückgang um 2,9 % ein Beleg für gefestigte Familienstrukturen.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einwohner 2006 nach Familienstand



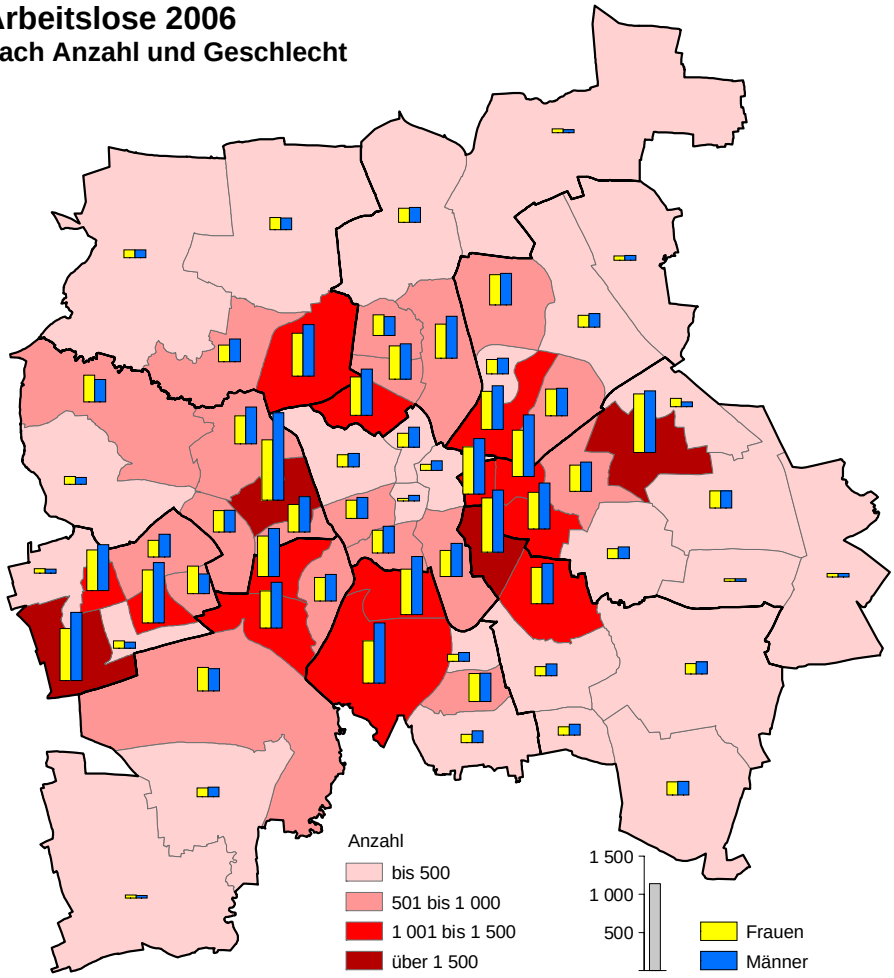
In Leipzig gibt es weniger Geschiedene und Verwitwete als Ledige und Verheiratete. Ein Beleg für die geänderten Familienstrukturen ist, dass es in der klaren Mehrheit der Ortsteile eine Überzahl an Geschiedenen gegenüber Verwitweten gibt. Besonders stark mit je über 500 Differenz ist das in Gohlis-Süd, Paunsdorf und Altlindenau ausgeprägt.
Es gibt etwas mehr Ortsteile mit mehr Verheirateten als Ledigen. Das ist bei der geringen Kinderzahl und der Überzahl der Ledigen auf Ebene der Stadt von rund 20 000 nicht selbstverständlich. Gibt es aber beispielsweise in Heiterblick etwa 1 000 Verheiratete mehr als Ledige, sind es in der Südvorstadt rund 6 500 Ledige mehr als Verheiratete.

Einwohner 2006 nach Religionszugehörigkeit

Dem Einwohnerregister kann man die Religionszugehörigkeit zur evangelischen Kirche (12,2 %) und zur katholischen Kirche (4,2 %) entnehmen. Relativ wenige Leipziger gehören einer weiteren im Einwohnerregister eingetragenen Religionsgemeinschaft an. Der weitaus größte Teil hat keine oder sonstige Religionsbindungen, wozu auch die Muslime gehören. Für die Muslime wurde in Leipzig mittels eines Schätzverfahrens ein Anteil von 1,4 % ermittelt.
Es gibt klare Unterschiede bezüglich der Religionszugehörigkeit zwischen den Ortsteilen. Tendenziell ist der Anteil derer, die sich zu keiner bzw. sonstiger Religion bekennen am Stadtrand höher.

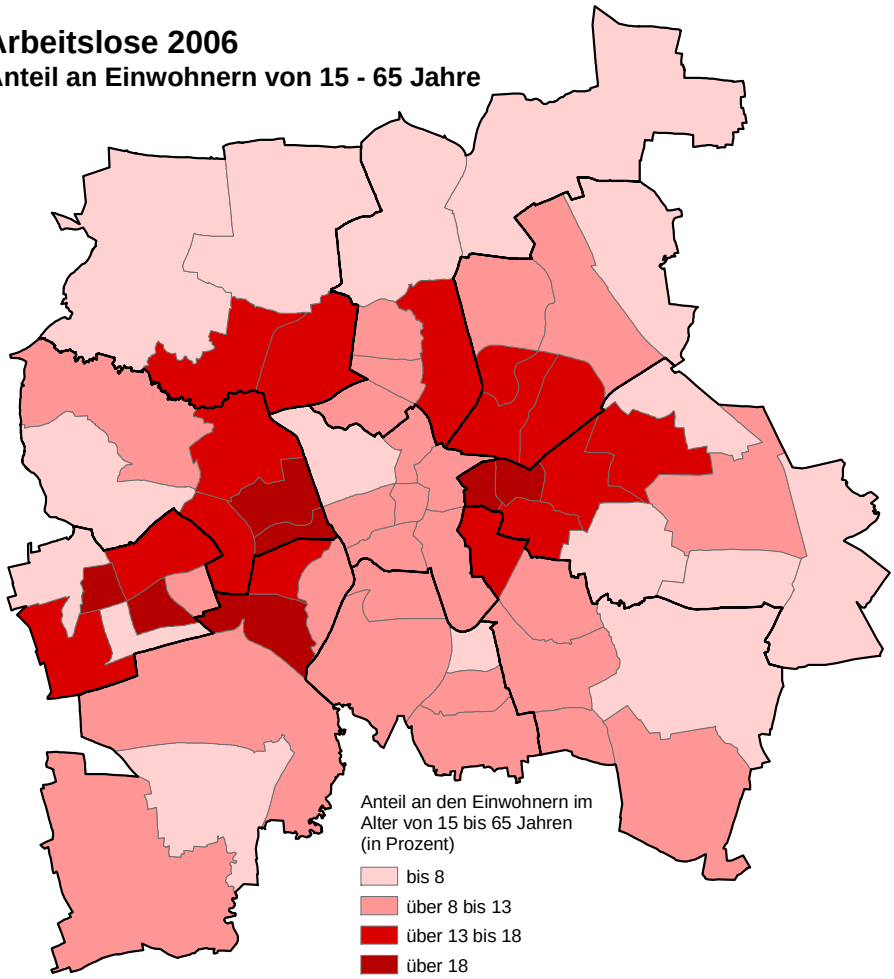
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Arbeitslose 2006
nach Anzahl und Geschlecht



Ende 2006 gab es laut Agentur für Arbeit über 42 000 Arbeitslose in Leipzig, reichlich 3 000 Männer mehr als Frauen. Ein Viertel aller Arbeitslosen war mindestens 50 Jahre. Rund 8 % waren Ausländer.
Die Überzahl arbeitsloser Männer war in Altlindenau, Connewitz und Lausen-Grünau besonders hoch. Abgeschwächt gilt das für viele weitere aber nicht alle Ortsteile.
Vier Ortsteile haben sehr viele Arbeitslose, 13 weitere viele. Die geringere Arbeitslosenzahl in den meisten peripheren Ortsteilen ist auch durch die geringere Einwohnerzahl bedingt.

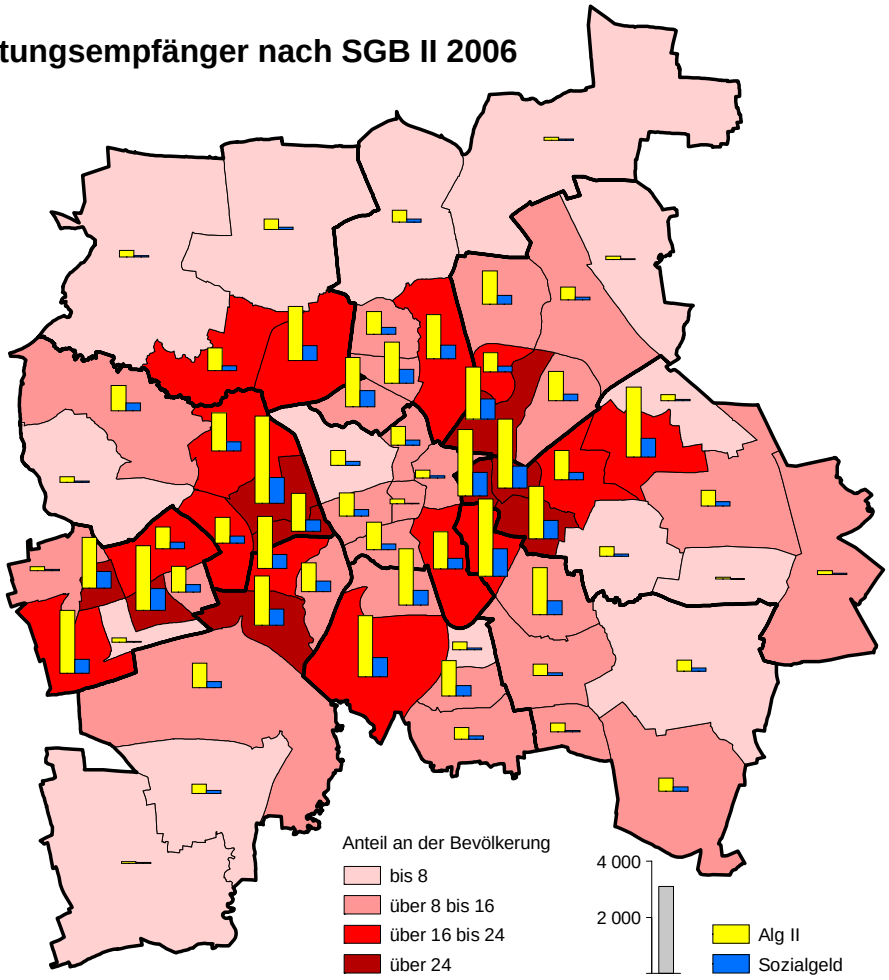
Arbeitslose 2006
Anteil an Einwohnern von 15 - 65 Jahre



Da es auf Ortsteilebene keine kleinräumigen Arbeitslosenquoten gibt, wurde in der nebenstehenden Abbildung das Verhältnis der Arbeitslosen zu den Erwerbsfähigen, also den Personen von 15 bis unter 65 Jahre dargestellt. Es ergeben sich mit Ausnahme von Altlindenau andere Ortsteile als Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit. Auch in dieser Darstellung wird die vergleichsweise geringe Arbeitslosigkeit in fast allen peripheren Ortsteilen untersetzt.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Leistungsempfänger nach SGB II 2006

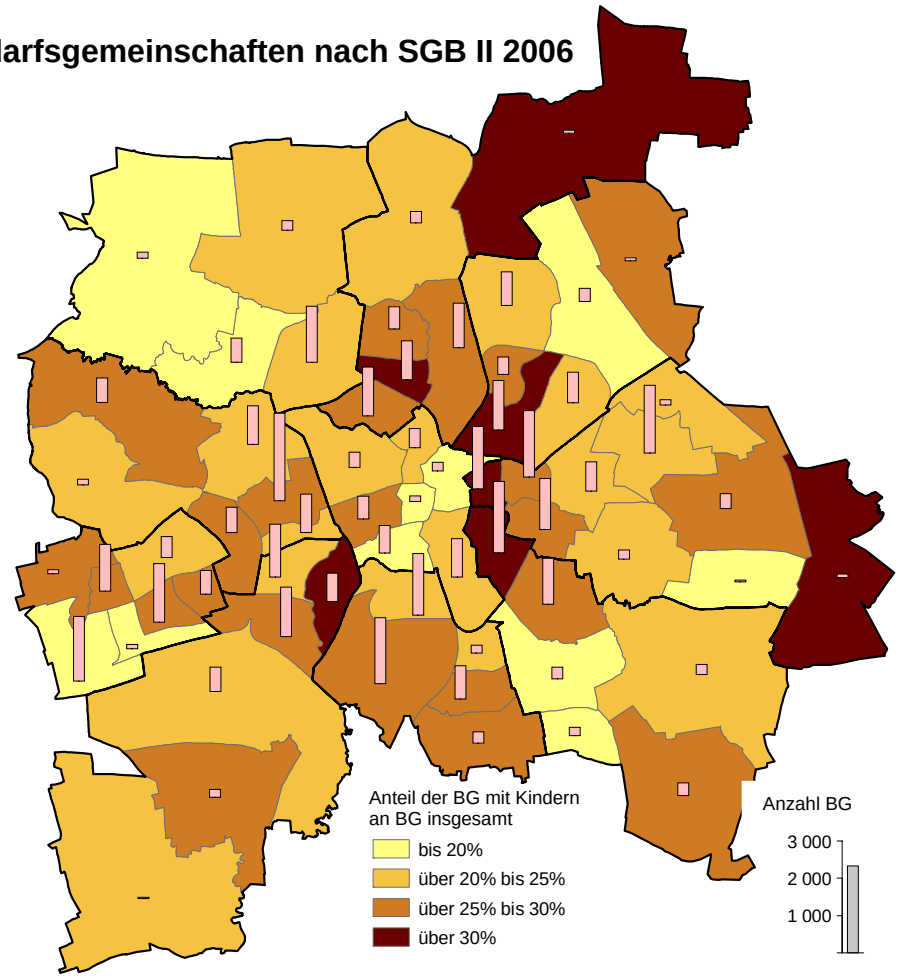


Knapp 85 000 Leistungsempfänger nach SGB II, die in rund 48 500 Bedarfsgemeinschaften lebten, gab es Ende 2006 in Leipzig. Mehr als drei Viertel dieser Leistungsempfänger erhielten Arbeitslosengeld II, fast ein Viertel erhielt Sozialgeld.

Setzt man diese Empfänger in Relation zu den Leipziger Einwohnern, so waren insbesondere neun Ortsteile mit einem hohen Anteil an Leistungsempfängern nach SGB II betroffen, Volkmarsdorf verzeichnete mit 40,9 % den Höchstwert.

In 15 Ortsteilen, hauptsächlich in Stadtrandnähe, lag der Anteil der Leistungsempfänger an der Bevölkerung unter 8 %.

Bedarfsgemeinschaften nach SGB II 2006



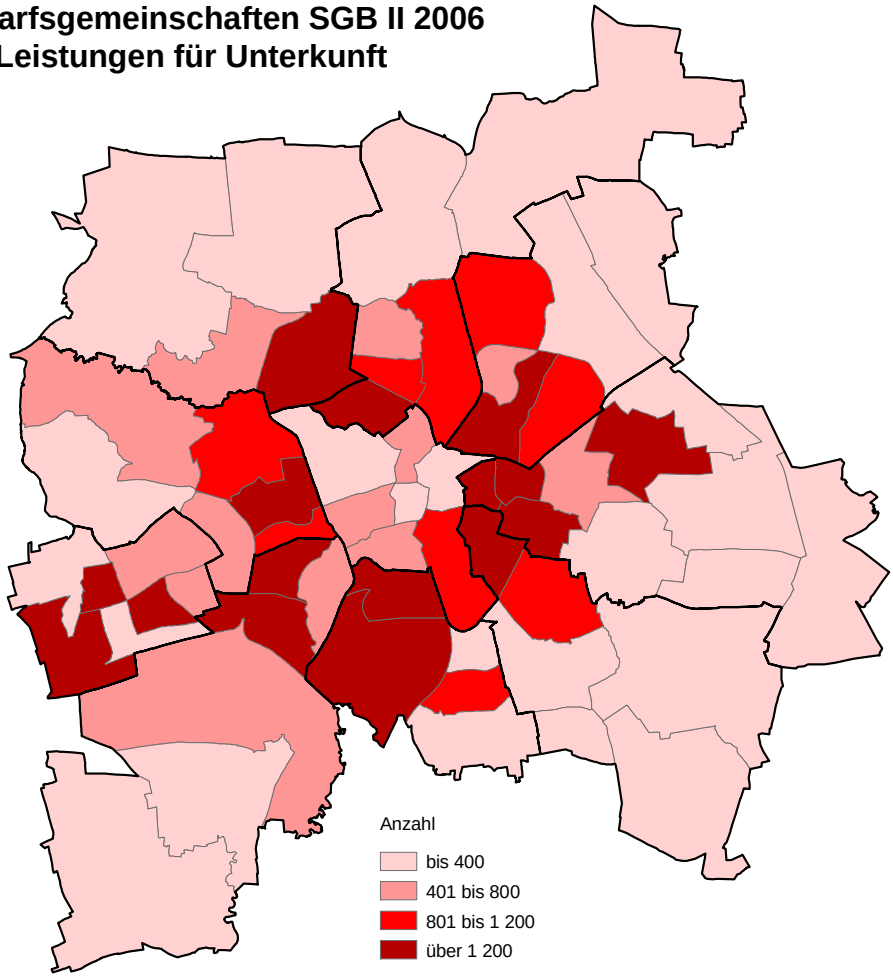
Zu jeder der insgesamt 48 500 Bedarfsgemeinschaften in Leipzig zählten durchschnittlich 1,7 Personen.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften korreliert meist (wenn auch nicht immer) mit der Bevölkerungsdichte der einzelnen Ortsteile.

Mehr als ein Viertel waren Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. In sieben Ortsteilen lag deren Anteil an den Bedarfsgemeinschaften insgesamt über 30 %. Der Maximalwert von 36,1 % in Seehausen steht hier dem Minimalwert von 6,3 % im Ortsteil Zentrum gegenüber.

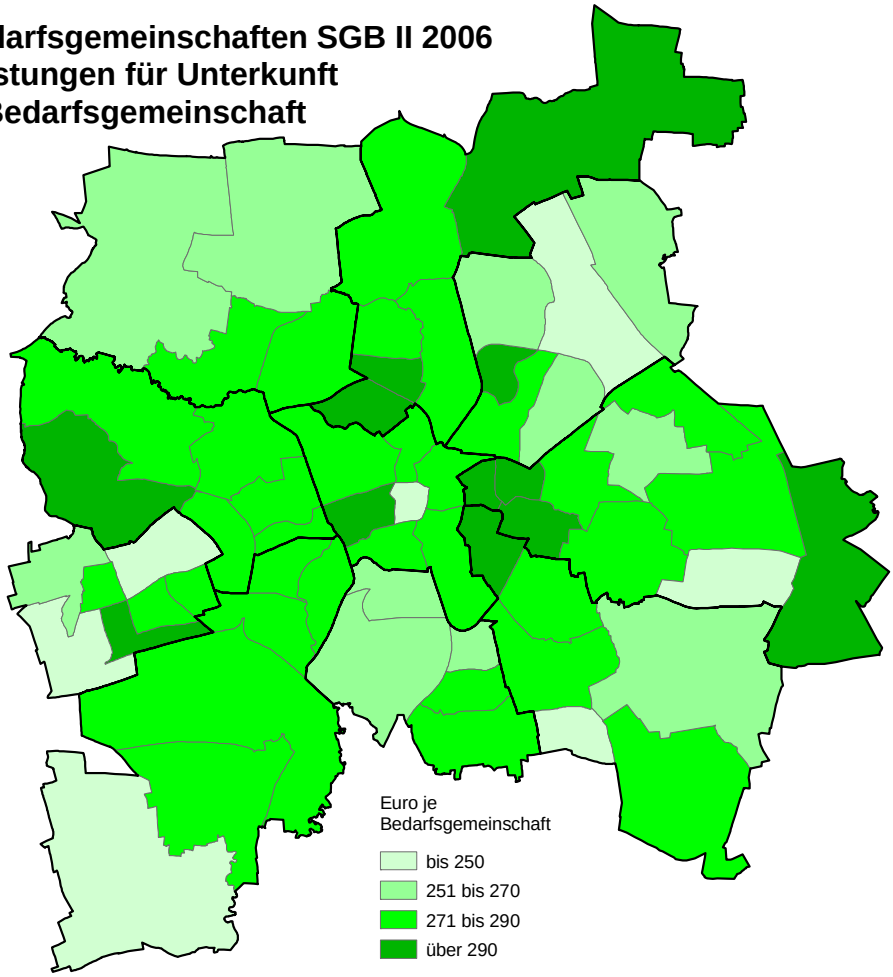
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bedarfsgemeinschaften SGB II 2006 mit Leistungen für Unterkunft



Hilfebedürftige erhalten unter gewissen Voraussetzungen finanzielle Mittel für Unterkunft und Heizung. Im Jahr 2006 gab es etwas mehr als 47 000 Bedarfsgemeinschaften, die derartige Unterstützung erhielten. Neben den Bewohnern von drei Ortsteilen im Stadtbezirk West waren hiervon besonders Ortsteile um den Stadtbezirk Mitte sehr stark oder stark betroffen. Der Stadtbezirk Mitte und die meisten peripheren Ortsteile beherbergten deutlich weniger derartig Hilfebedürftige.

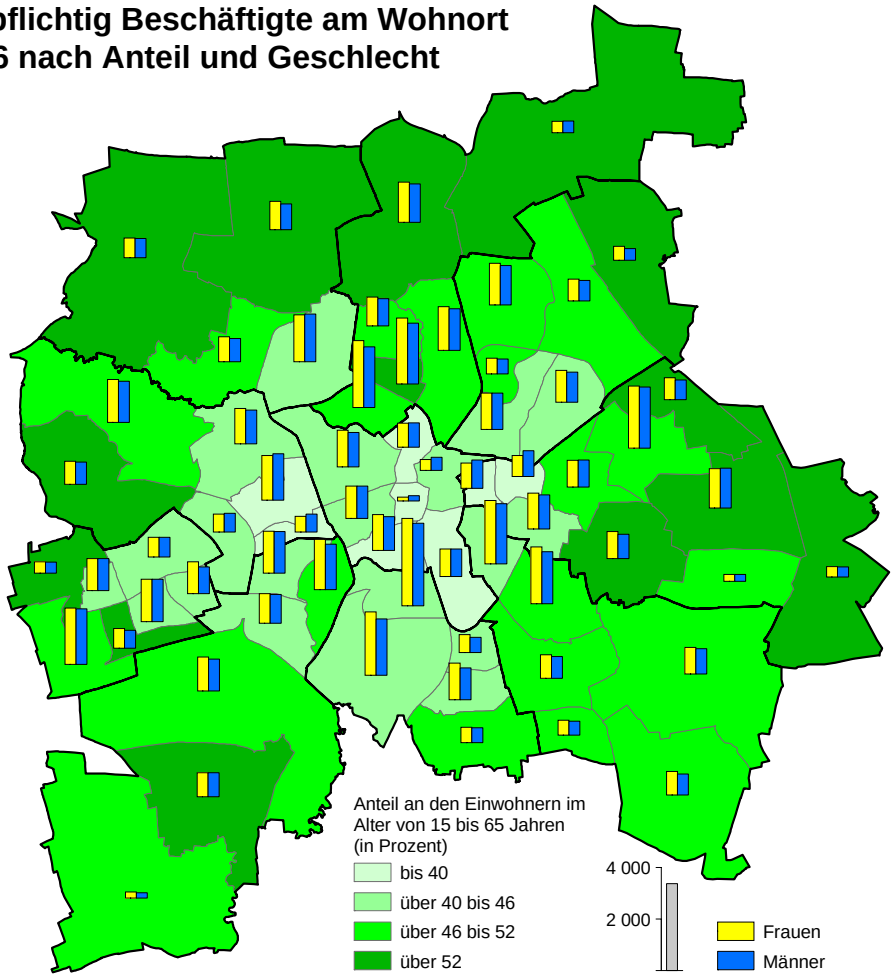
Bedarfsgemeinschaften SGB II 2006 Leistungen für Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft



Die durchschnittliche Unterstützung für die Unterkunft betrug in Leipzig Ende 2006 knapp 270 € pro Bedarfsgemeinschaft. Auch hier gab es in Bezug auf die 63 Leipziger Ortsteile aus verschiedenen Gründen Unterschiede. In sechs Ortsteilen betrugen die durchschnittlichen Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft weniger als 250 €, in zwölf anderen Ortsteilen mehr als 290 €. Die größten Unterschiede gab es mit 90 € zwischen den benachbarten Ortsteilen Baalsdorf und Althen-Kleinpösna.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistik der Bundesagentur für Arbeit

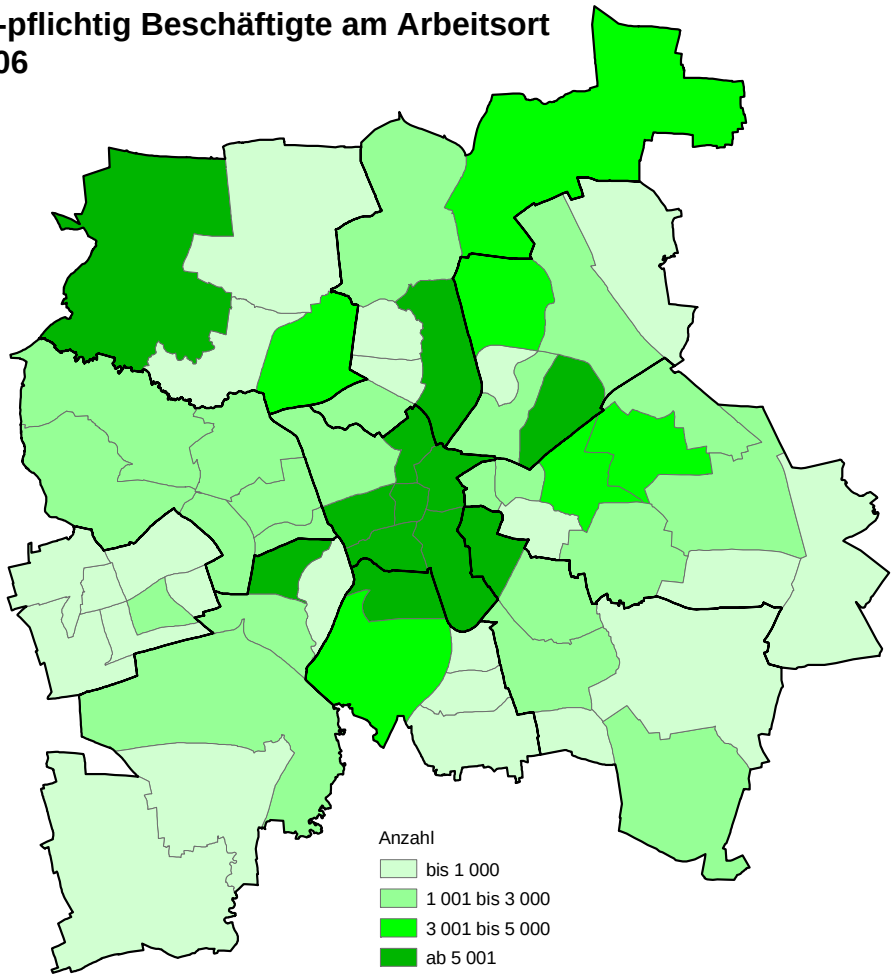
Sv-pflichtig Beschäftigte am Wohnort 2006 nach Anteil und Geschlecht



Mitte 2006 wohnten in Leipzig etwas mehr als 151 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, davon rund 74 000 Männer und 77 000 Frauen. Das ist neben Beamten, Selbständigen u. a. die mit Abstand größte Gruppe der Berufstätigen.

Auch in der Mehrheit der Ortsteile wohnen mehr Frauen als Männer in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis. Setzt man diese Beschäftigten in Relation zu den Erwerbsfähigen von 15 bis unter 65 Jahren, so ist der Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Randgebieten relativ hoch, im innerstädtischen Gebiet relativ gering.

Sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2006

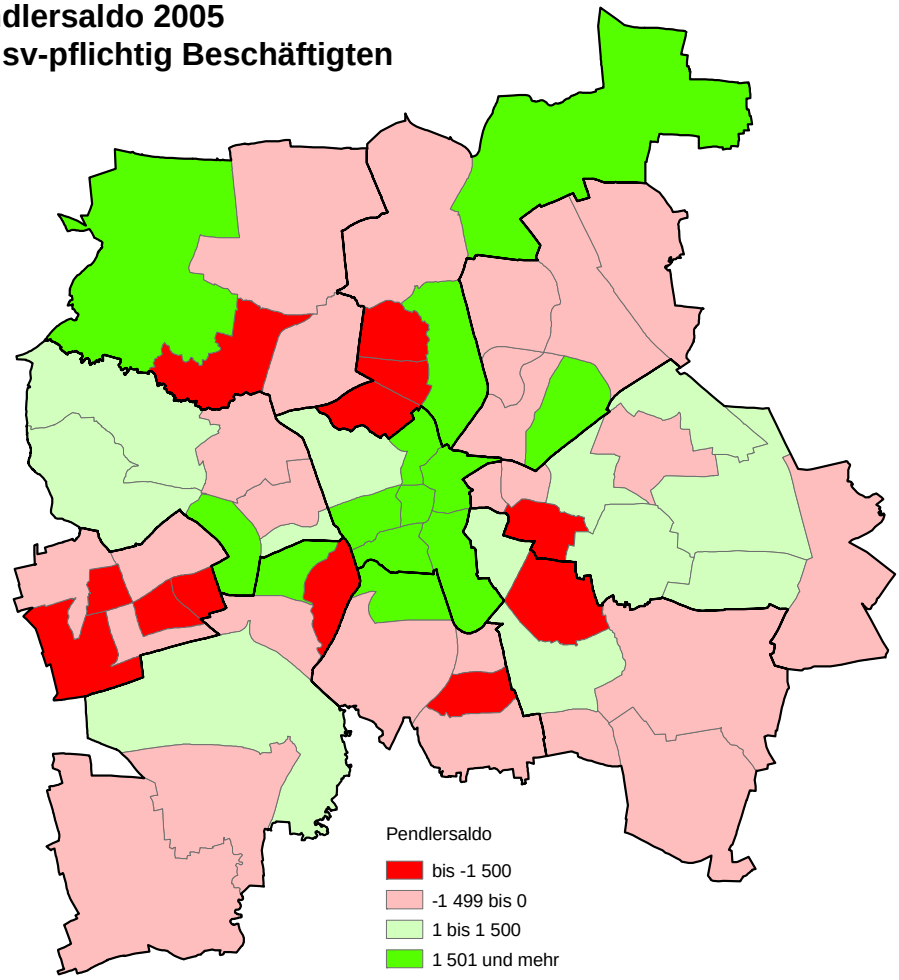


Mitte 2006 hatte Leipzig bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen Einpendlerüberschuss von über 44 000. In Leipzig arbeiteten zu diesem Zeitpunkt fast 196 000 SV-Beschäftigte, nahezu 102 000 Frauen und fast 94 000 Männer.

Da kleinräumige Daten nur für 2005 verfügbar waren, als große Neuansiedlungen insbesondere im Nordosten noch nicht (voll) in Betrieb waren, sind aktuellere Entwicklungen hier nicht dargestellt. Sie belegt aber sehr deutlich, dass der Stadtbezirk Mitte mit benachbarten, darunter Schönefeld-Ost, Plagwitz und Eutritzsch für viele Leipziger und Einpendler Arbeitsortsteile sind. Dazu zählt im Nordwesten Lützschena-Stahmeln.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistik der Bundesagentur für Arbeit

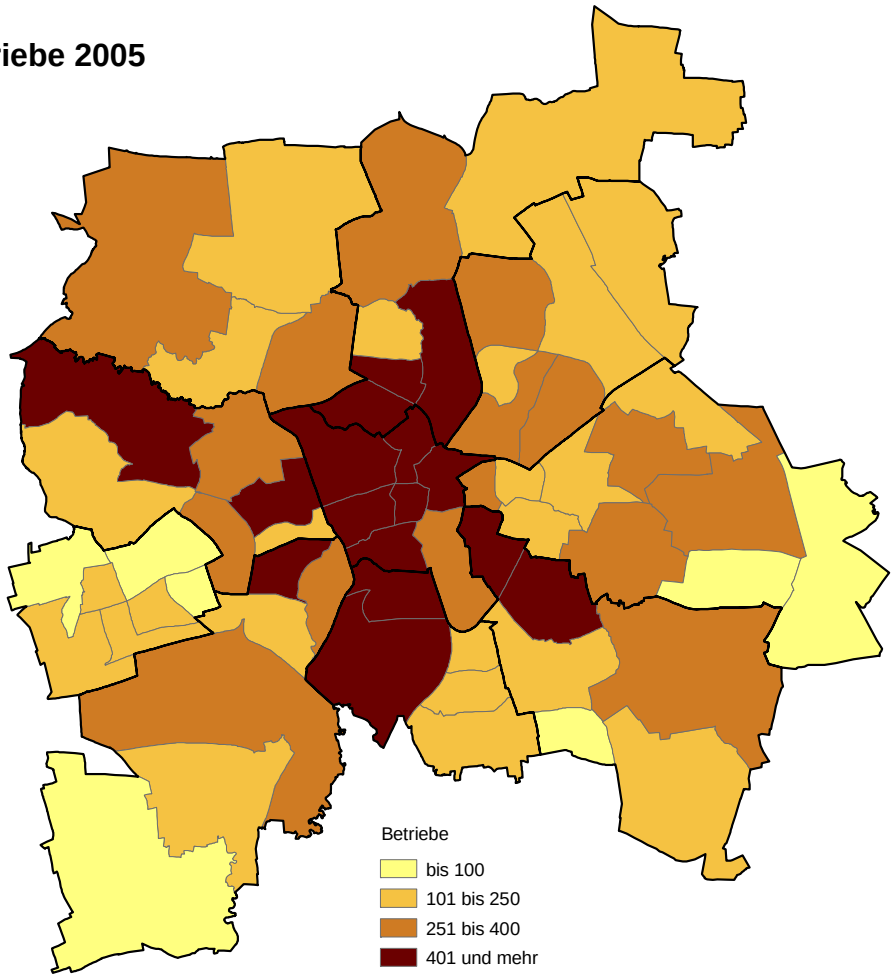
Pendlersaldo 2005
der sv-pflichtig Beschäftigten



Nach der Einrichtung des Unternehmensregisters liegen für Leipzig erstmals für 2005 kleinräumige Daten zu Betrieben und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor. Aktuellere Daten gab es zu Redaktionsschluss noch nicht, wodurch in Plaußig-Portitz und Heiterblick Großansiedlungen nicht (voll) berücksichtigt sind.

Die zwölf Ortsteile mit einem Auspendler-Überhang von über 1 500 als ausgesprochene Wohn-Ortsteile zu bezeichnen ist jedoch ebenso wenig gerechtfertigt wie die Ausweisung der 13 Ortsteile mit einem Einpendler-Überschuss von über 1 500 als Arbeitsortsteile. Beispielsweise in Plagwitz und der Südvorstadt sind arbeiten und wohnen gut durchmischt.

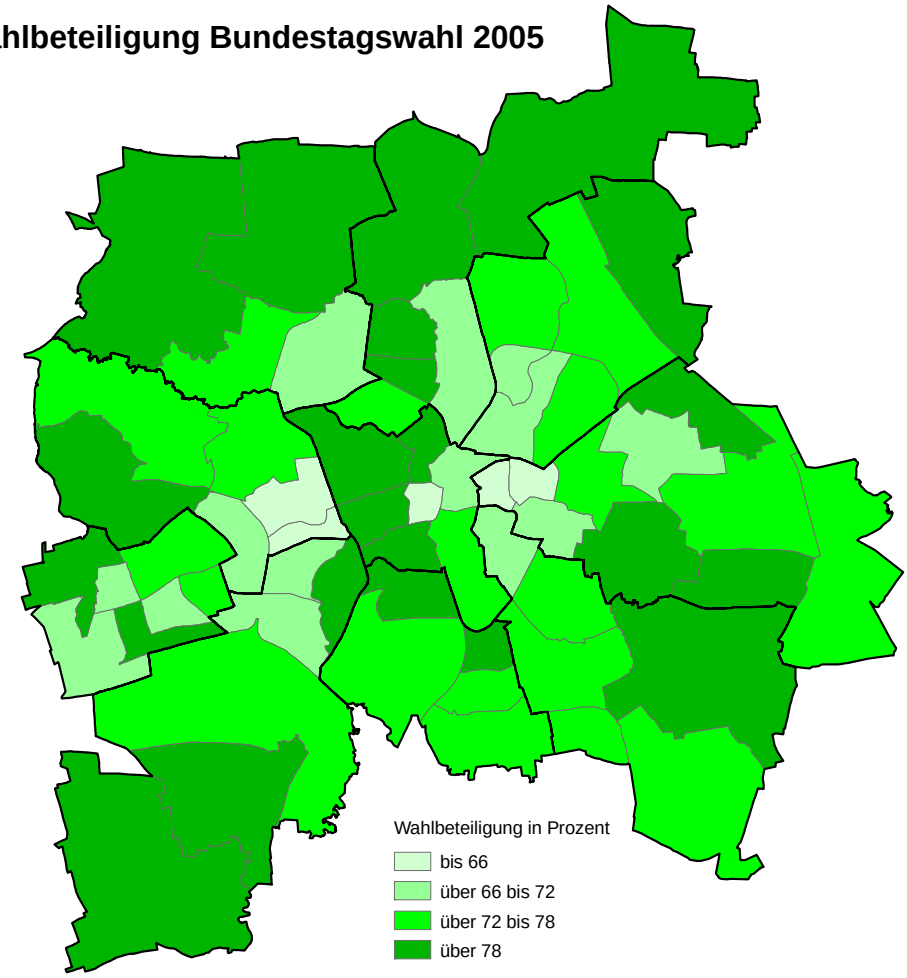
Betriebe 2005



Die Anzahl der Betriebe sagt nichts über deren Beschäftigtenzahl aus. Deswegen unterscheiden sich die beiden Karten. Beide Karten zusammen lassen dennoch Schlüsse zu. So dominiert etwa in Gohlis-Nord bei hohem Auspendlerüberhang und geringer Anzahl von Betriebssitzen das Wohnen. Im Zentrum mit einem hohen Einpendlerüberhang und großer Zahl von Betrieben dominiert das Arbeiten – aber nicht nur, wie andere Karten belegen.

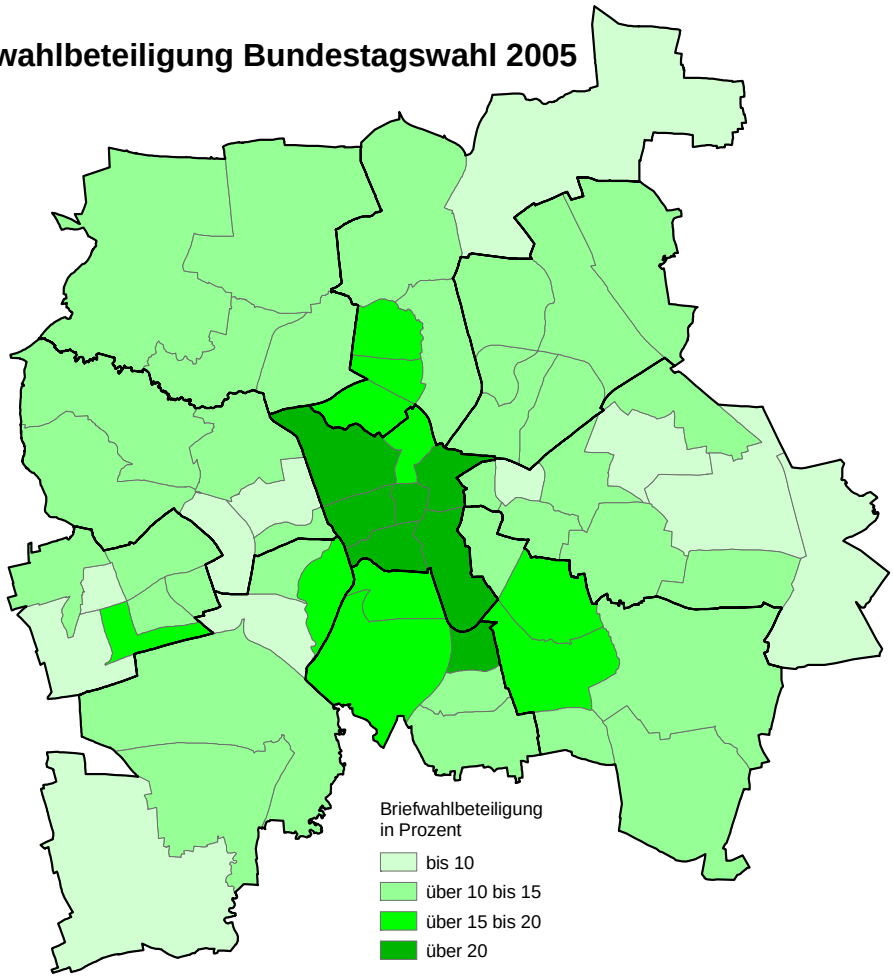
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistisches Landesamt /
Unternehmensregister,
Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wahlbeteiligung Bundestagswahl 2005



Bundestagswahlen sind in Deutschland und auch in Leipzig die Wahlen mit der höchsten Wahlbeteiligung. Dennoch gab es diesbezüglich sowohl regional als auch innerstädtisch im Jahr 2005 große Unterschiede. Während in Marienbrunn 84,4 % zur Wahl gingen, waren es in Volkmarsdorf nur 60,3 %.. Hierbei spielen insbesondere das Lebensalter und soziale Gegebenheiten eine große Rolle. Jüngere und Hochbetagte sowie sozial Schwache sind stärker wahlabstinent.

Briefwahlbeteiligung Bundestagswahl 2005

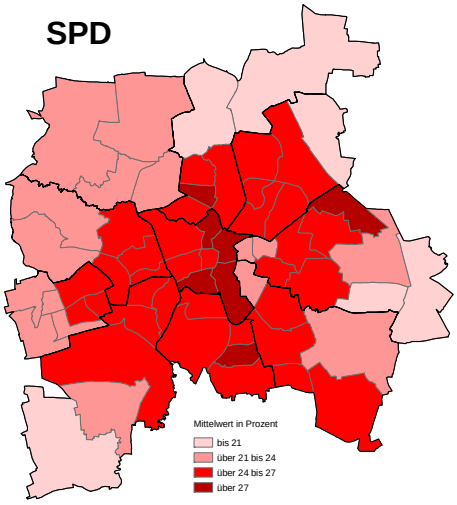


Das Bundesverfassungsgericht hat in einem Urteil die Briefwahl als eine geduldete Sonderform gewertet. Ob das die Wahlberechtigten auch so sehen, mag bezweifelt werden, denn der Anteil der Briefwähler nimmt tendenziell zu. Vermutlich wird die Briefwahl nicht nur in den Fällen genutzt, wofür sie geschaffen wurde.
Der Anteil der Briefwähler in Leipzig war nicht nur zur Bundestagswahl 2005 in den Leipziger Ortsteilen ein völlig anderer als jener der Wähler insgesamt. Offenbar betrachten viele, die in der Nähe der Briefwahlstelle wohnen, diese als „Sonderwahllokal mit Vorab-Wahlmöglichkeit“.

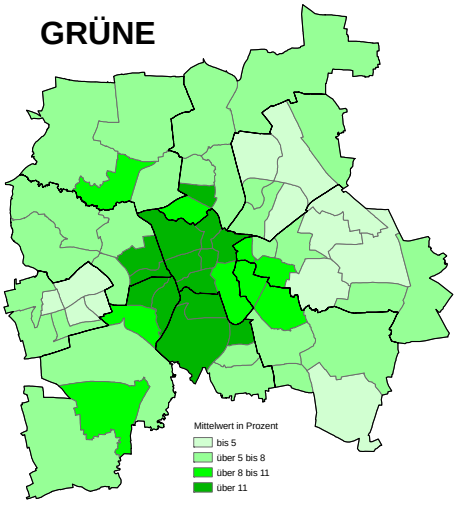
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Parteipräferenzen
(Mittelwerte von Stadtratswahl 2004, Landtagswahl 2004 und Bundestagswahl 2005)

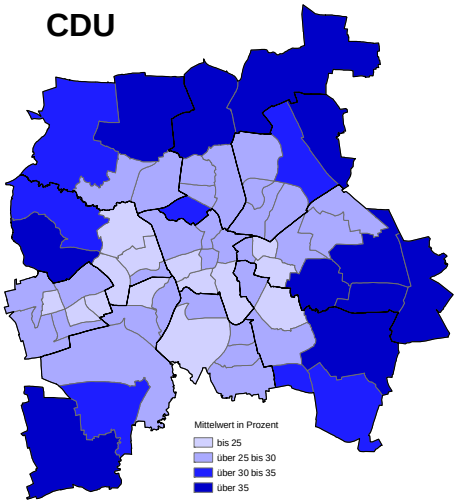
SPD



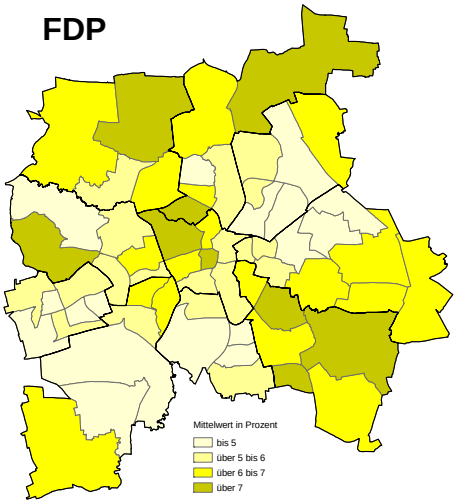
GRÜNE



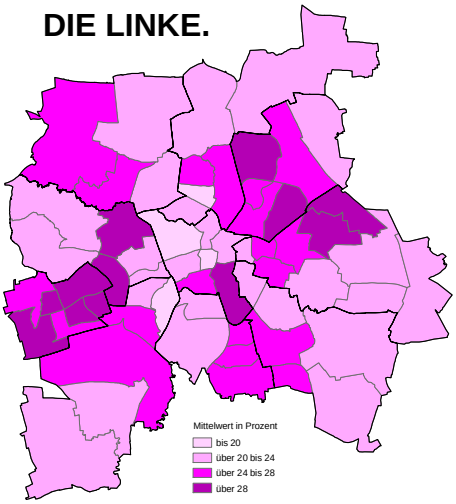
CDU



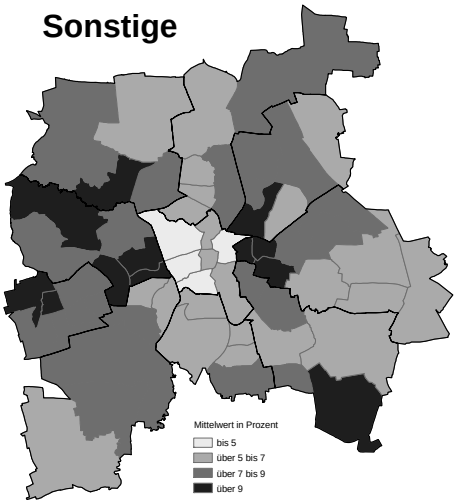
FDP



DIE LINKE.



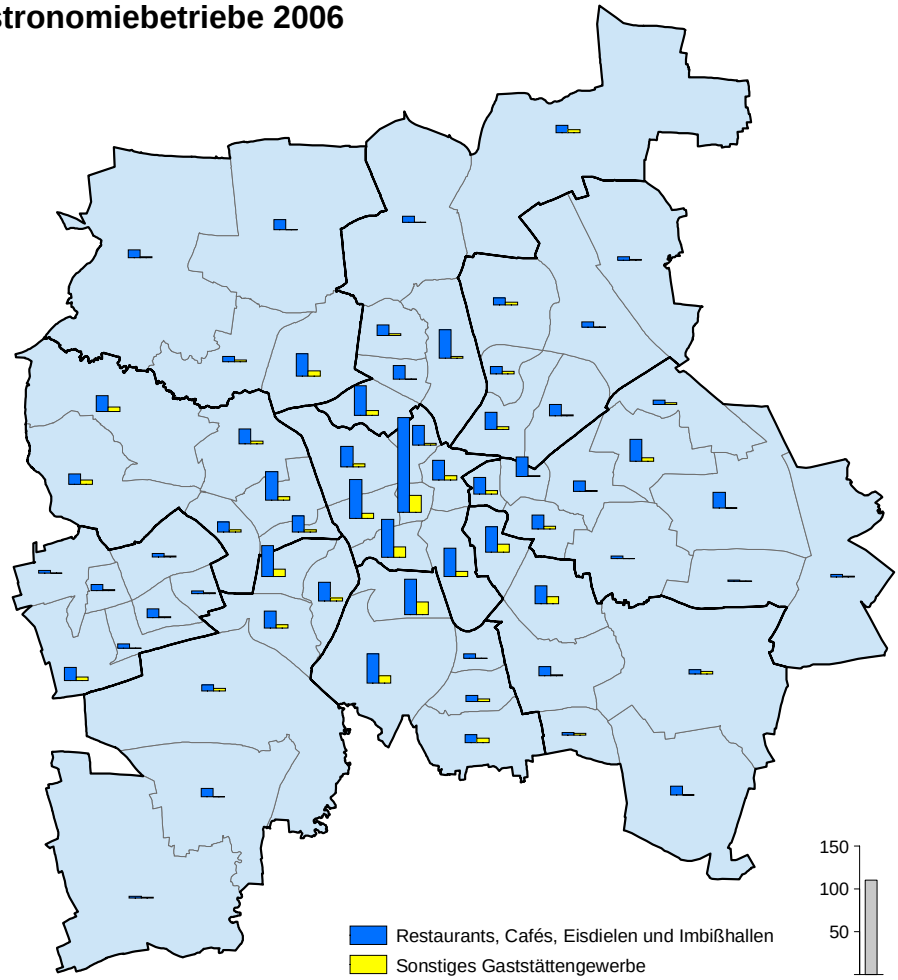
Sonstige



In Leipzig sind die Parteibindungen relativ gering. Das Wahlverhalten unterscheidet sich recht stark von Wahl zu Wahl. Um dennoch Hochburgen und Kellerbezirke einzelner Parteien erkennen zu können, wurde für die nebenstehenden Karten eine Mittelwertbildung der Wahlergebnisse der jeweils letzten Stadtrats-, Landtags- und Bundestagswahl realisiert und dargestellt. Die Europawahl von 2004 wurde nicht einbezogen, da sie am Tag der Stadtratswahl durchgeführt wurde.
Die Partei DIE LINKE. trat zu den ersten beiden Wahlen noch mit dem Namen PDS, zur Bundestagswahl als Die Linke. an.
Die Sonstigen waren bei den Wahlen jeweils aus verschiedenen Bewerbern zusammengesetzt.

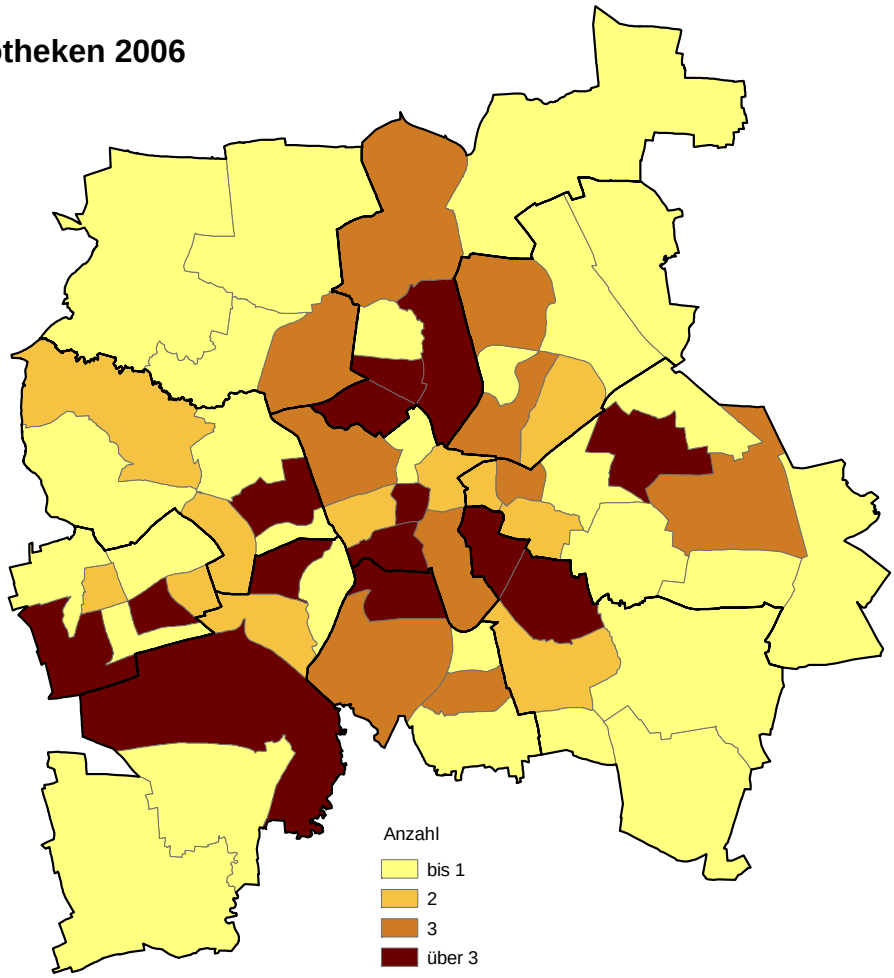
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Gastronomiebetriebe 2006



Im flächenmäßig kleinsten Ortsteil, dem Zentrum, gab es 2006 mit 110 Gaststätten und weiteren 20 Betrieben des Gaststättengewerbes die mit Abstand höchste Zahl gastronomischer Einrichtungen. Auch die umliegenden Ortsteile weisen eine überdurchschnittliche gastronomische Basis auf. Die meisten peripheren Ortsteile haben auch wegen der geringeren Einwohnerzahlen vergleichsweise wenige Gaststätten.

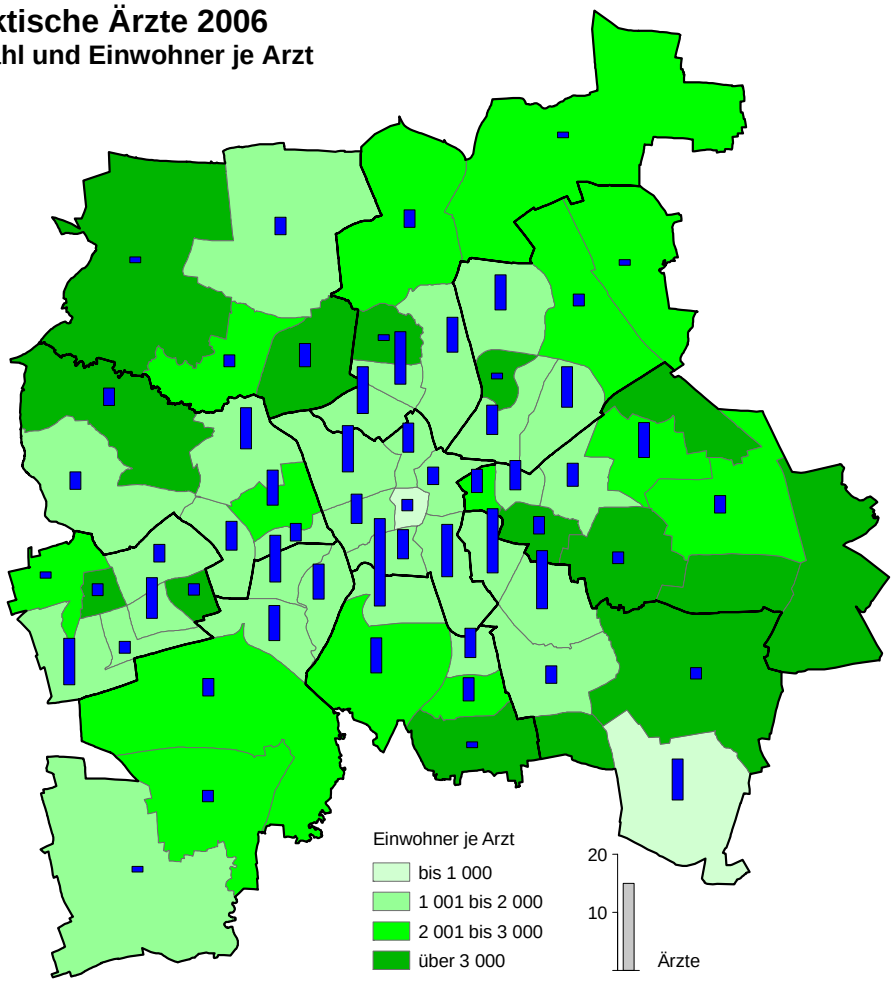
Apotheken 2006



In Leipzig gab es im Jahr 2006 in zehn Ortsteilen keine Apotheke. In fünf anderen Ortsteilen gab es je fünf Apotheken. Obgleich das nicht für eine ideale Verteilung spricht, dürfte insgesamt in Leipzig das Angebot mit 131 öffentlichen Apotheken und weiteren fünf in Krankenhäusern recht zufriedenstellend sein.

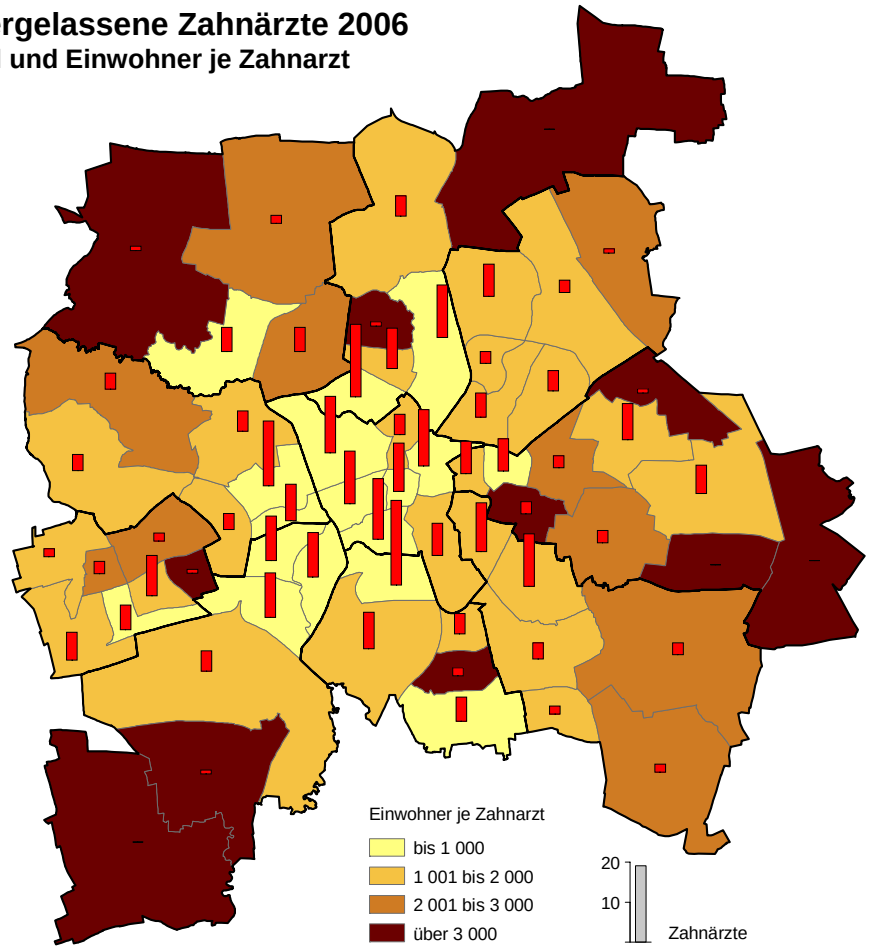
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
IIndustrie- und Handelskammer,
Apothekenkammer Sachsen

Praktische Ärzte 2006
Anzahl und Einwohner je Arzt



Ende 2006 gab es in Leipzig rund 270 Praktische Ärzte bzw. Allgemeinmediziner. Nur in zwei Ortsteilen gab es keine derartige Arztpraxis, in der bevölkerungsreichen Südvorstadt gab es 15. Da viele Patienten auch einen Arzt im Nachbarortsteil aufsuchen, kann die innerstädtische Verteilung der Niederlassungen der Allgemeinmediziner als relativ ausgewogen gelten.

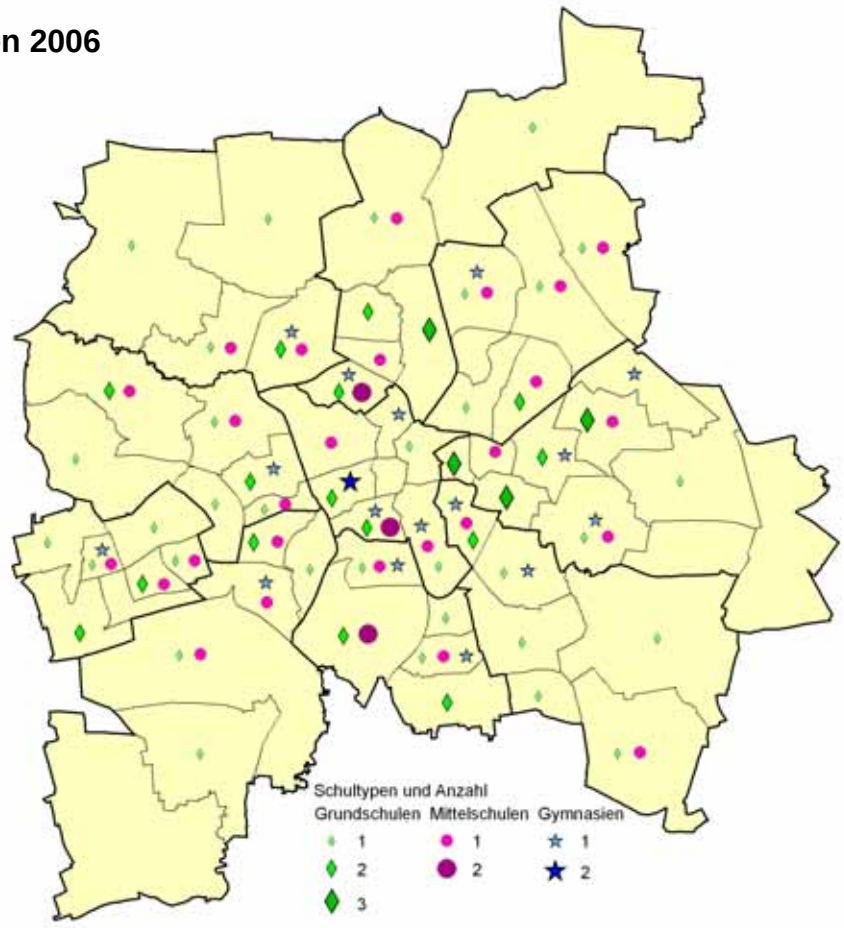
Niedergelassene Zahnärzte 2006
Anzahl und Einwohner je Zahnarzt



Niedergelassene Zahnärzte gab es Ende 2006 in Leipzig reichlich 400. Das ist eine recht gute Versorgung, auch wenn es in vier Ortsteilen keine Zahnarztpraxis gab. Gleichwohl könnte auch hier die innerstädtische Verteilung ausgewogener sein. 21 Zahnärzte praktizierten in der Südvorstadt. In Seehausen, Baalsdorf, Althen-Kleinpösna und Hartmannsdorf-Knautnaundorf gab es jeweils keine Zahnarztpraxis.

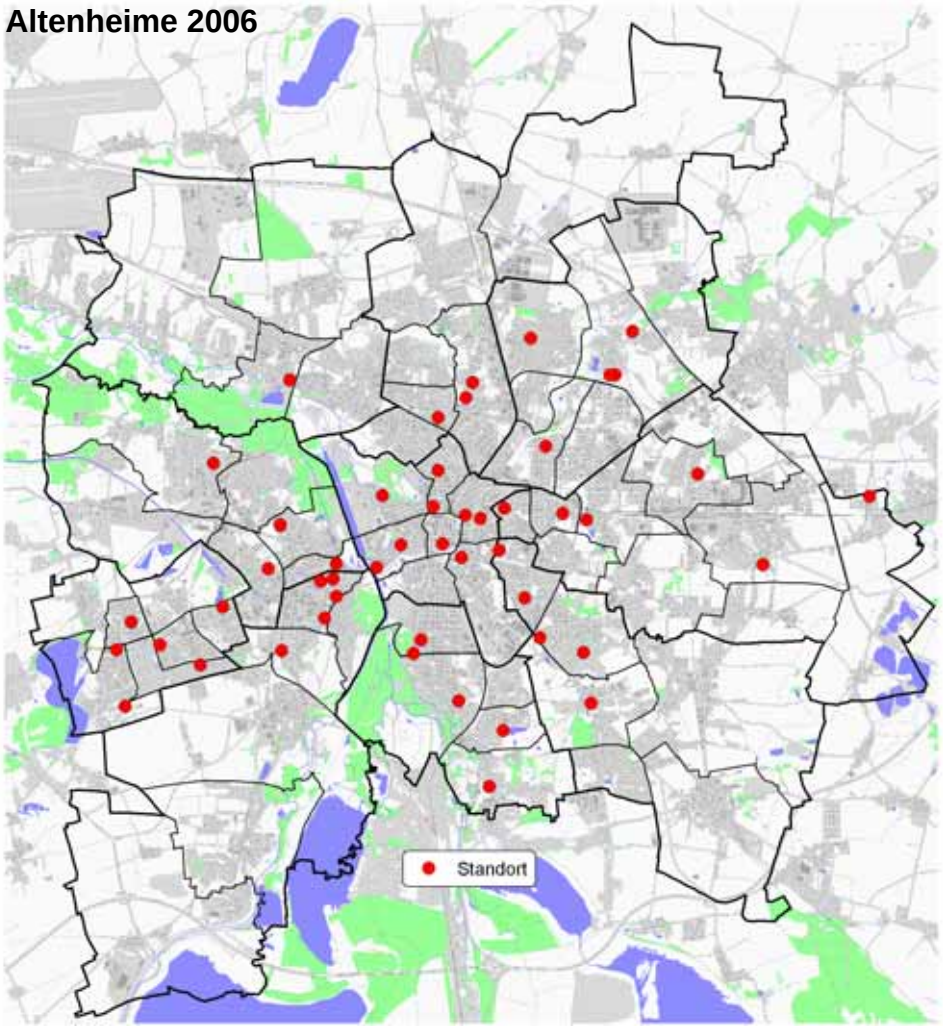
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Kassenärztliche Vereinigung,
Kassenzahnärztliche Vereinigung

Schulen 2006



In Zentrum-Süd und Gohlis-Süd gab es Ende 2006 jeweils 2 Grund- und 2 Mittelschulen sowie ein Gymnasium. In allen anderen Ortsteilen waren es weniger. Während es 18 Gymnasien gab, wurde in 32 Mittelschulen und 74 Grundschulen gelehrt. Zusätzlich gab es 18 Förderschulen und eine Waldorfschule.
Um den Grundschülern kurze Schulwege zu ermöglichen, gibt es mit Ausnahme von 12 Ortsteilen in allen anderen Ortsteilen mindestens eine Grundschule.

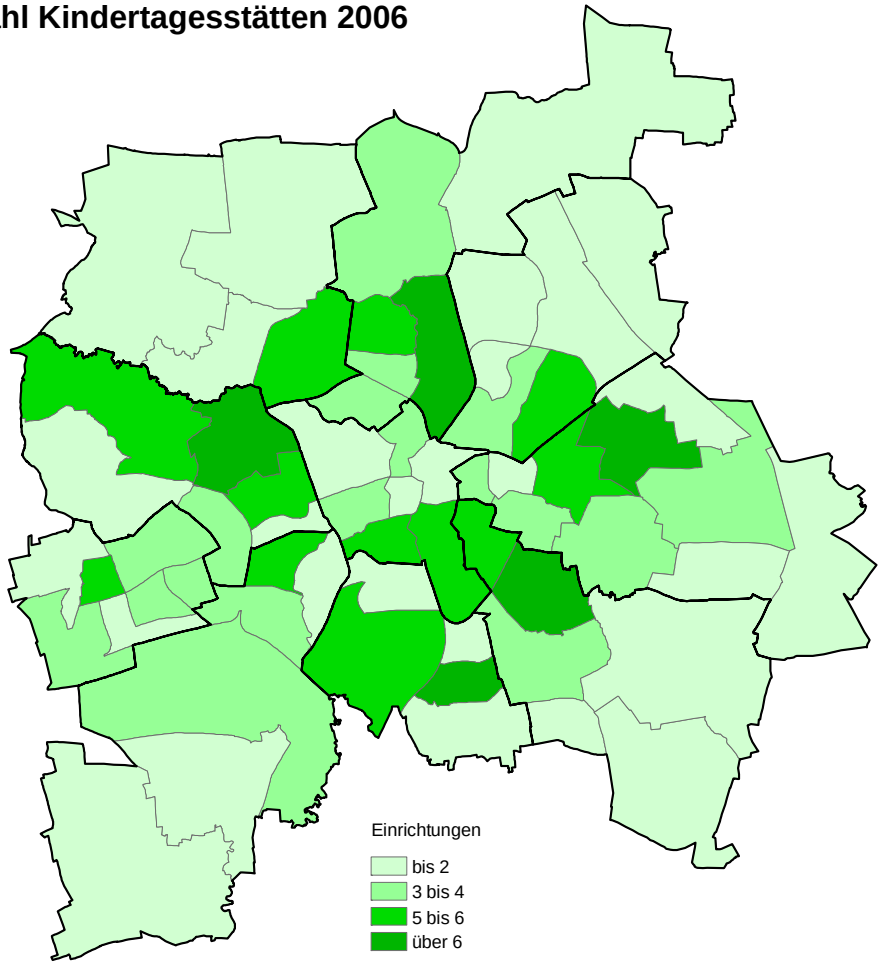
Altenheime 2006



Da es im Jahr 2000 in Leipzig 49 Alten- bzw. Pflegeheime gab aber 63 Ortsteile, kann es nicht in jedem Ortsteil ein solches Heim geben. In mehreren Ortsteilen gibt es zwei solcher Heime, in Thekla sind es drei und in Plagwitz sogar vier. In 26 meist peripheren Ortsteilen gibt es kein Altenheim.

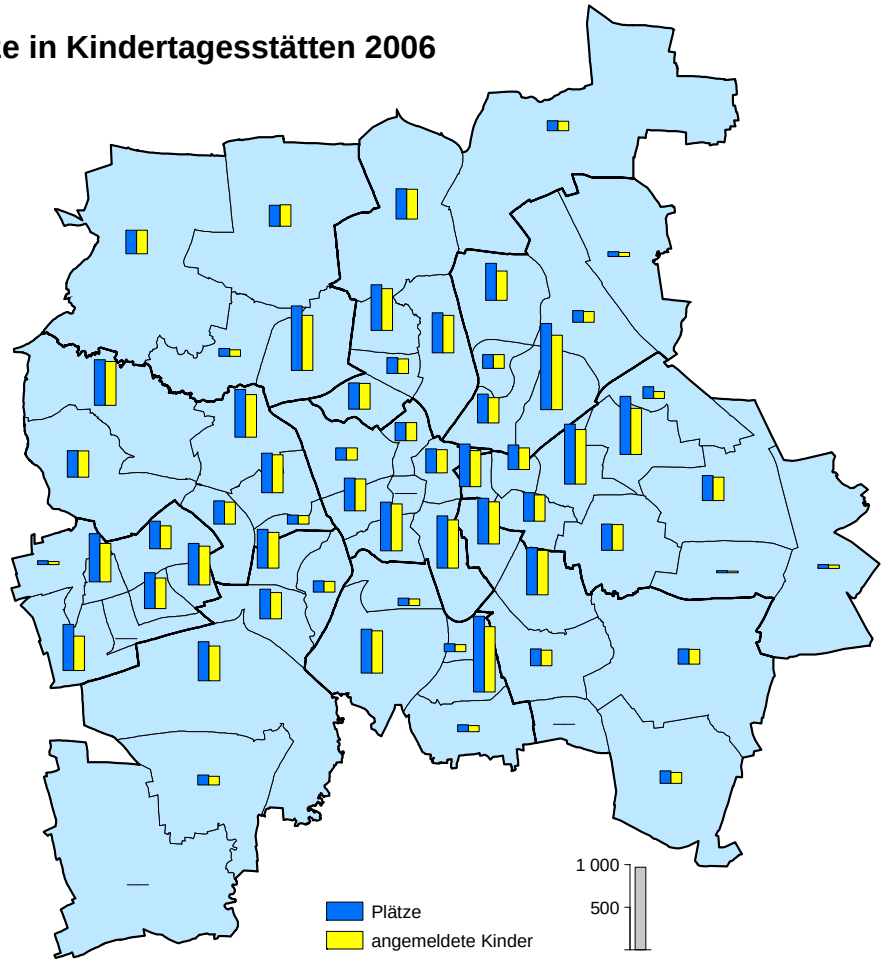
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen,
Schulverwaltungsamt,
Sozialamt Leipzig

Anzahl Kindertagesstätten 2006



In Leipzig gab es Ende 2006 insgesamt 201 Kindertagesstätten mit über 20 000 Plätzen. Im Vergleich zu westdeutschen Kommunen ist das sehr viel. Auch wenn es in vier Ortsteilen keine Kita gibt, ist das Angebot unter dem territorialen Aspekt betrachtet innerstädtisch vergleichsweise homogen verteilt. In fünf Ortsteilen gibt es sogar sieben oder acht Kindertagesstätten.

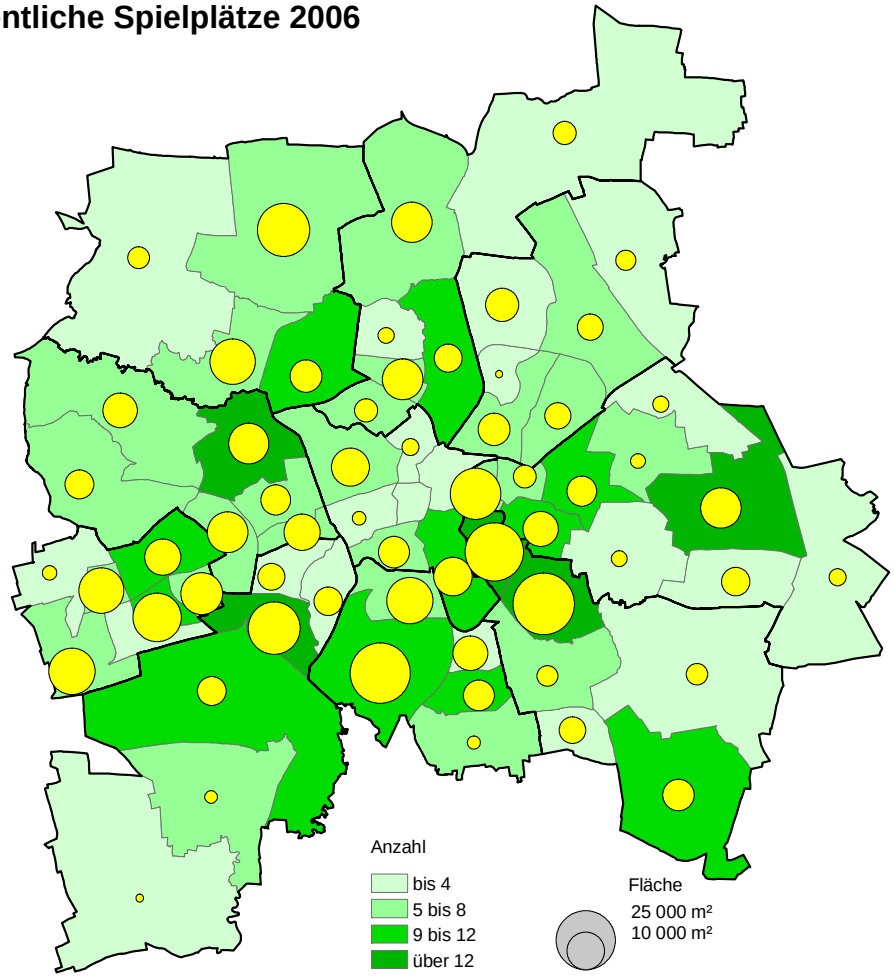
Plätze in Kindertagesstätten 2006



Das Angebot an Kindertagesstätten erfüllt trotz der reichlich 20 000 Plätze dennoch nicht alle Wünsche. Fast alle Eltern möchten ihre Kinder in eine Kita bringen – möglichst in Wohnungsnähe. Da die Leipziger Kleinkinder aber nicht annähernd gleichmäßig auf die Ortsteile verteilt sind, sondern stark überdurchschnittlich auf der Nord-Süd-Achse von Wiederitzsch bis Connewitz wohnen, gibt es hier Engpässe, in anderen Ortsteilen einige ungenutzte Plätze.

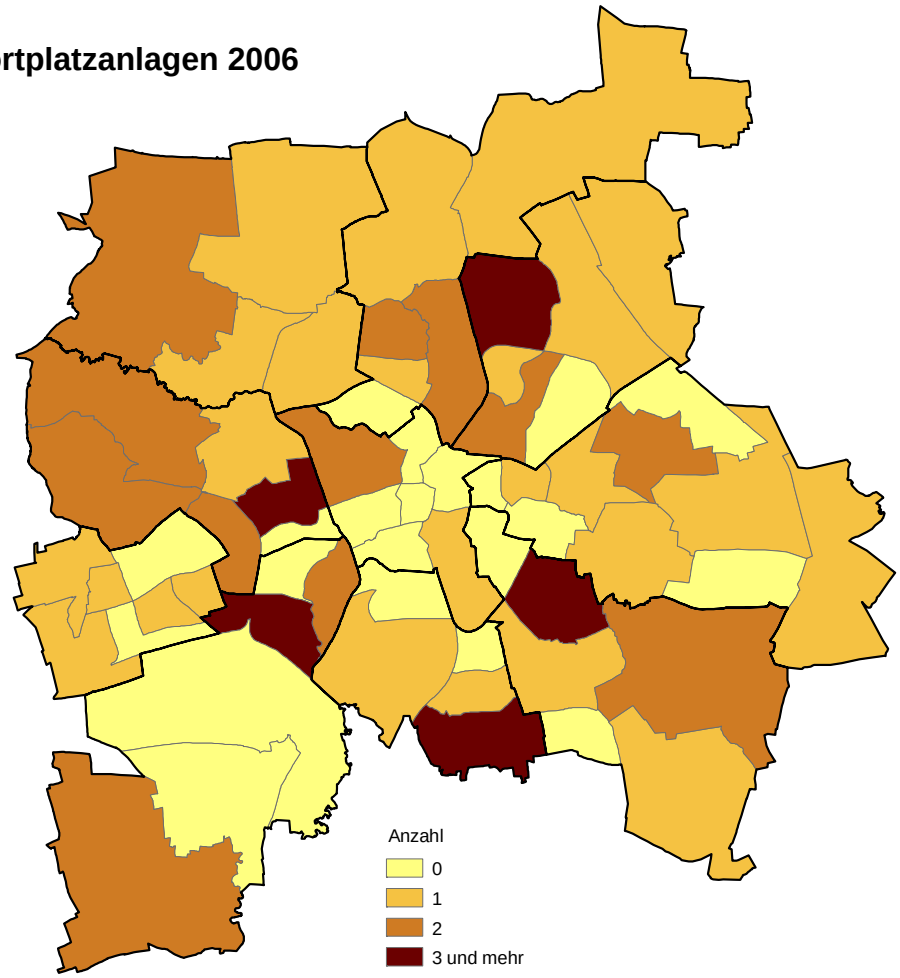
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen,
Jugendamt Leipzig

Öffentliche Spielplätze 2006



Für eine kinderfreundliche Stadt sind Erholungs- und Waldflächen und vieles andere wichtig. Auch Spielplätze sind ein Beleg für Kinderfreundlichkeit. Es gab Ende 2006 in Leipzig fast 400 Spielplätze von unterschiedlicher Größe und Ausstattung. In drei Ortsteilen, nämlich Zentrum, Zentrum-Ost und Grünau-Siedlung, gab es jedoch keinen öffentlichen Spielplatz. Für das Zentrum ist allerdings einer in Planung. In 13 Ortsteilen gibt es immerhin mindestens 10, in Stötteritz sogar 16 Spielplätze.

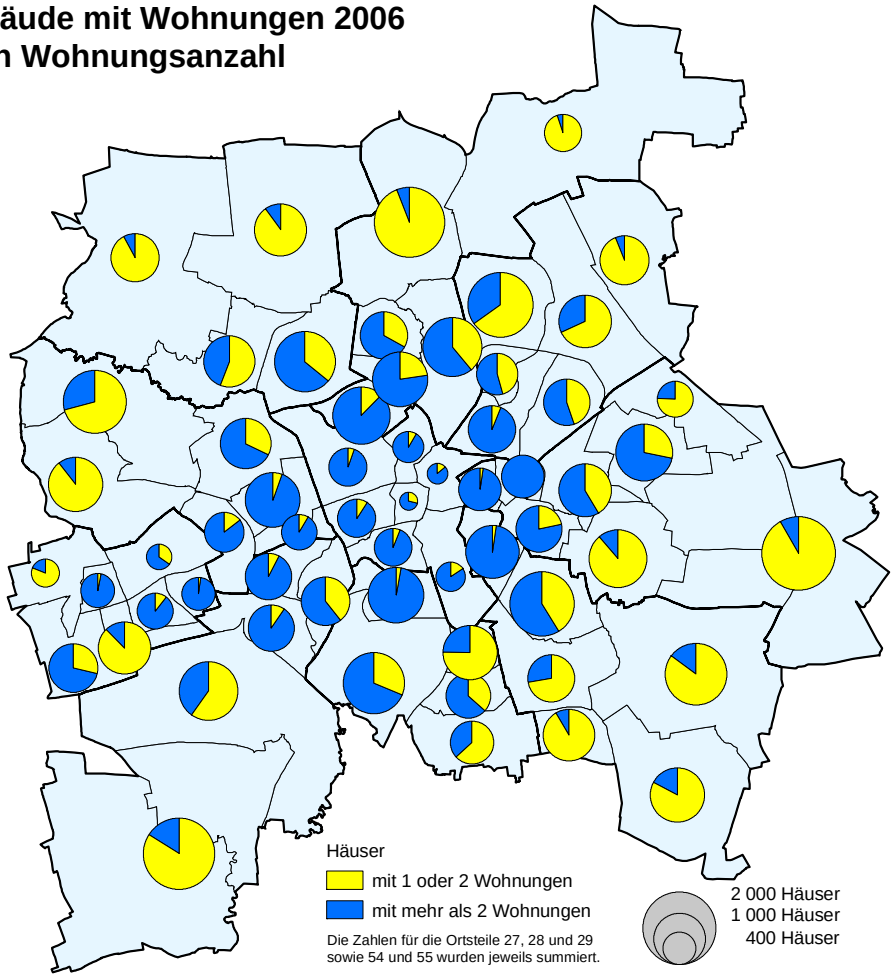
Sportplatzanlagen 2006



Sportplätze sind in der Regel deutlich größer und aufwändiger als Spielplätze. Es gab davon 2006 in Leipzig 65, in vier Ortsteilen jeweils drei, in Altlindenau sogar vier. In etlichen Ortsteilen gab es gar keinen Sportplatz. Das bedeutet jedoch nicht, dass man dort keinen Sport treiben kann.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen,
Grünflächenamt,
Sport- und Bäderamt Leipzig

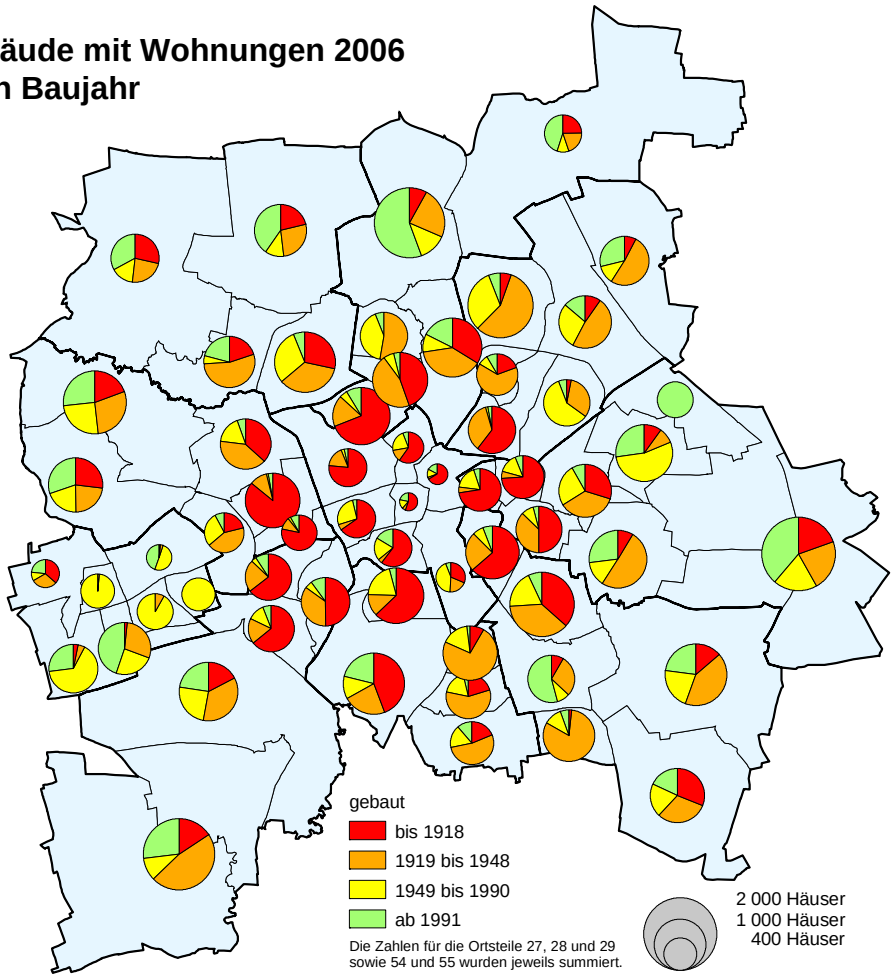
Gebäude mit Wohnungen 2006 nach Wohnungsanzahl



Die nebenstehende Karten charakterisieren kleinräumig den Leipziger Wohnungsbestand 2006 auf Grundlage einer fortgeschriebenen Gebäude- und Wohnungsdatei. Aufgrund des vorliegenden Datenmaterials können die Ortsteile Engelsdorf, Baalsdorf und Althen-Kleinpösna sowie Knautkleeberg-Knauthain und Hartmannsdorf-Knautnaundorf nur gemeinsam ausgewiesen werden.

Die obere Karte macht deutlich, dass es in den peripheren, einwohnerschwachen Ortsteilen ähnlich viele Häuser mit Wohnungen gibt wie in den einwohnerstarken innerstädtischen Ortsteilen. In der ersten Gruppe dominieren jedoch die Ein- und Zweifamilienhäuser, in der zweiten Gruppe die Mehrfamilienhäuser.

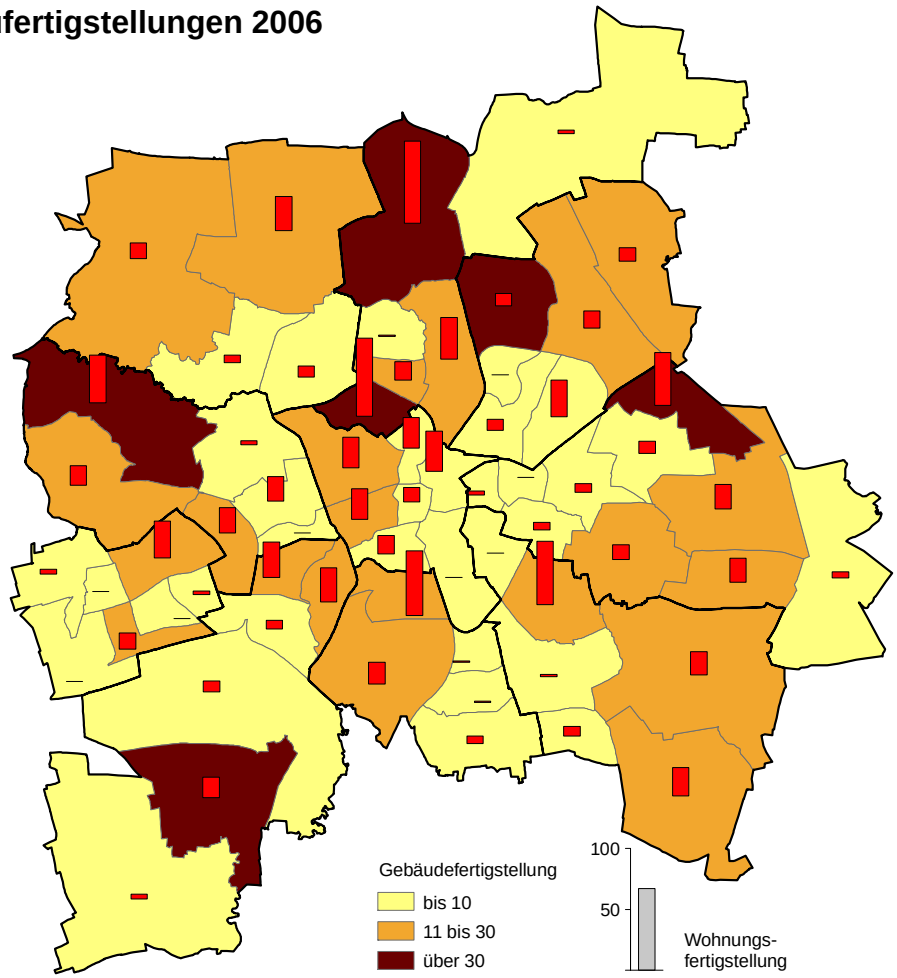
Gebäude mit Wohnungen 2006 nach Baujahr



Die untere Karte charakterisiert die Wohnbebauung der Leipziger Ortsteile nach dem Baualter. In mehreren innerstädtischen Ortsteilen dominiert die Gründerzeitbebauung bzw. die bis 1918 entstandene Bebauung. Neue Wohnhäuser entstanden nach der Wende ab 1991 vorwiegend in peripheren Ortsteilen. Als Wohnstandort wurde Heiterblick seitdem komplett neu errichtet. Die Wohnbebauung in Grünau-Ost, Grünau-Mitte und in Grünau-Nord wurde nahezu vollständig zu DDR-Zeiten errichtet.

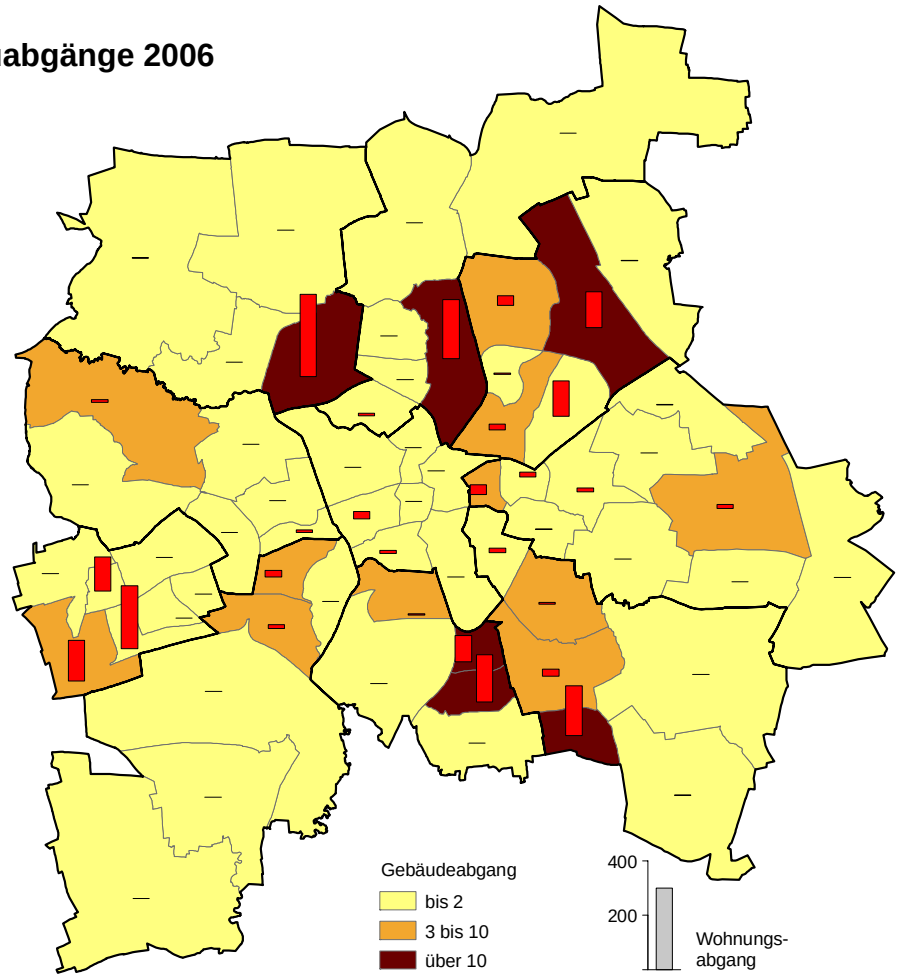
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistischen Landesamt Sachsen

Baufertigstellungen 2006



Die Bautätigkeit war auch 2006 in den Leipziger Ortsteilen recht unterschiedlich. Während in acht Ortsteilen keine neuen Wohnungen erstellt wurden, waren es in sechs Ortsteilen über 50. Die meisten neuen Wohnungen entstanden in Wiederitzsch (67) und Gohlis-Süd (64). In den peripheren Ortsteilen dominierte der Einfamilienhausbau.

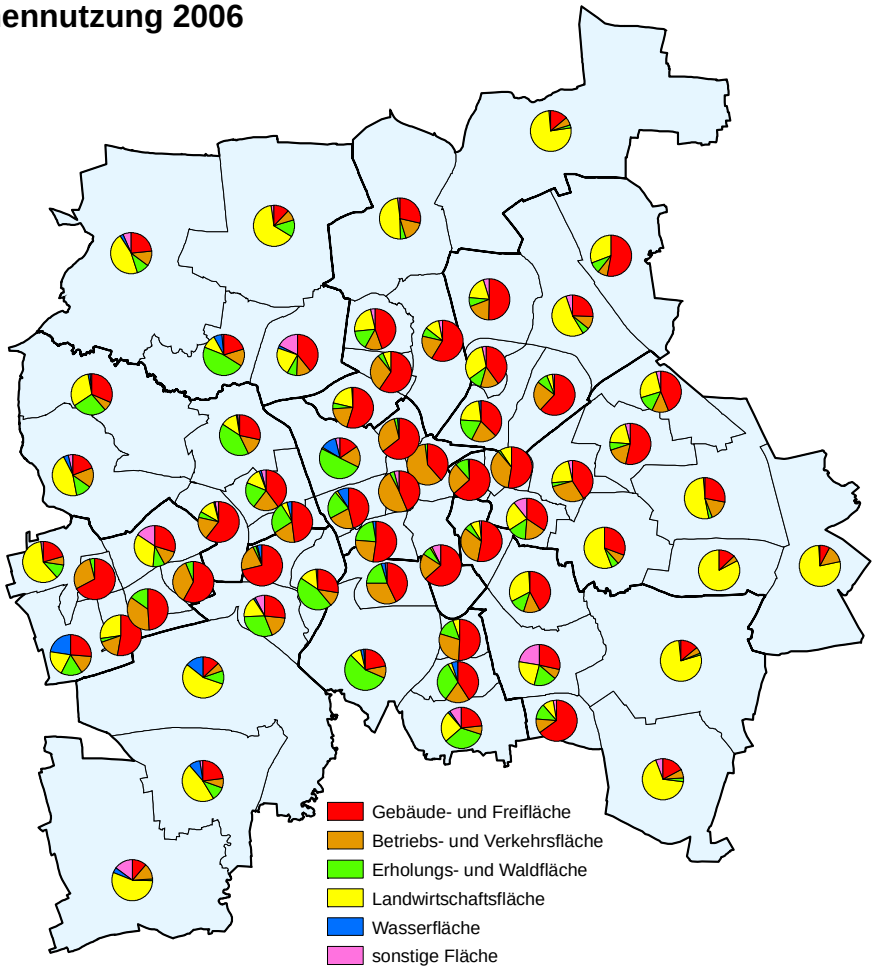
Bauabgänge 2006



Wie überall in Ostdeutschland gibt es in Leipzig viele leerstehende Wohnungen, weswegen hier ein Rückbau stattfindet. Hiervon waren 2006 relativ wenige Ortsteile in stärkerem Maße betroffen. In 16 Ortsteilen wurden mindestens drei Häuser abgerissen. In neun Ortsteilen waren es jeweils über 100, in Möckern sogar 300.

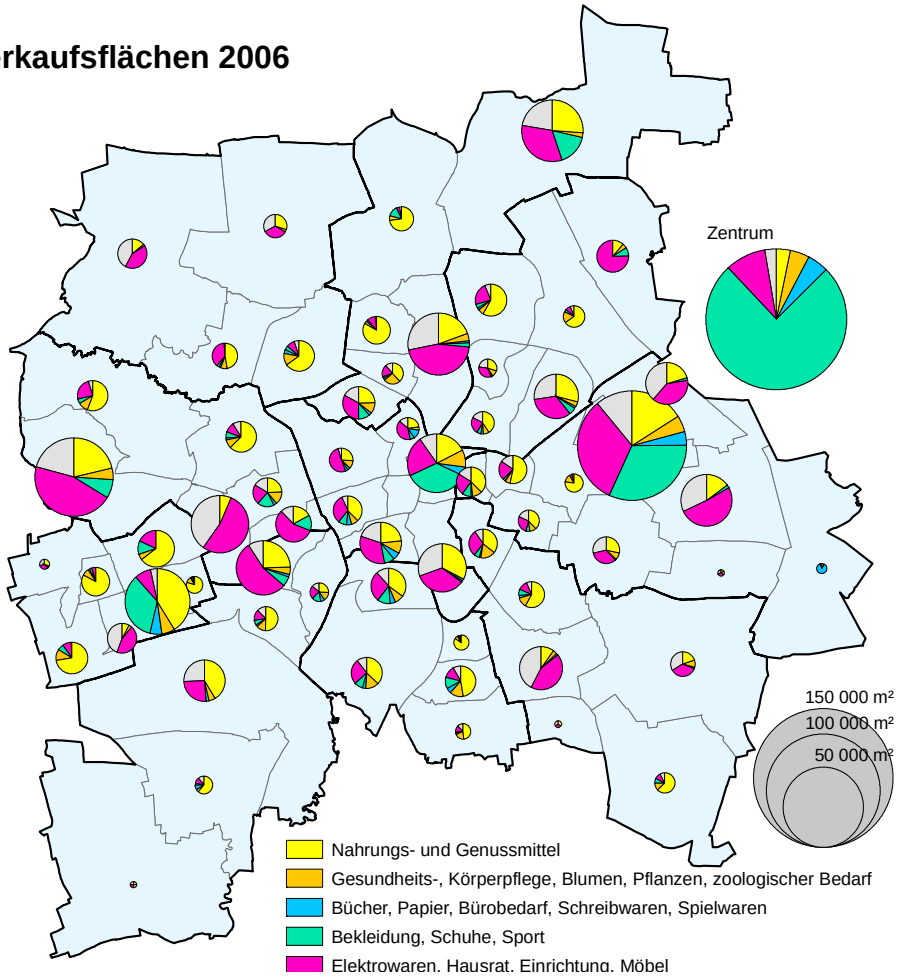
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Statistisches Landesamt Sachsen

Flächennutzung 2006



Dass die Leipziger Ortsteile sehr heterogen sind, wird bei der Darstellung der Flächennutzung deutlich. In mehreren peripheren Ortsteilen dominiert die Landwirtschaftsfläche, einige innerstädtische Ortsteile bestehen fast ausschließlich aus Gebäude- und Freifläche sowie Betriebs- und Verkehrsfläche. Größere Anteile an Erholungs- und Waldfläche haben vor allem die Ortsteile an den Flussauen.
Der Gebietstausch von Juni 2007 ist bei den davon betroffenen Ortsteilen Lützschena-Stahmeln, Wiederitzsch und Seehausen bereits berücksichtigt.

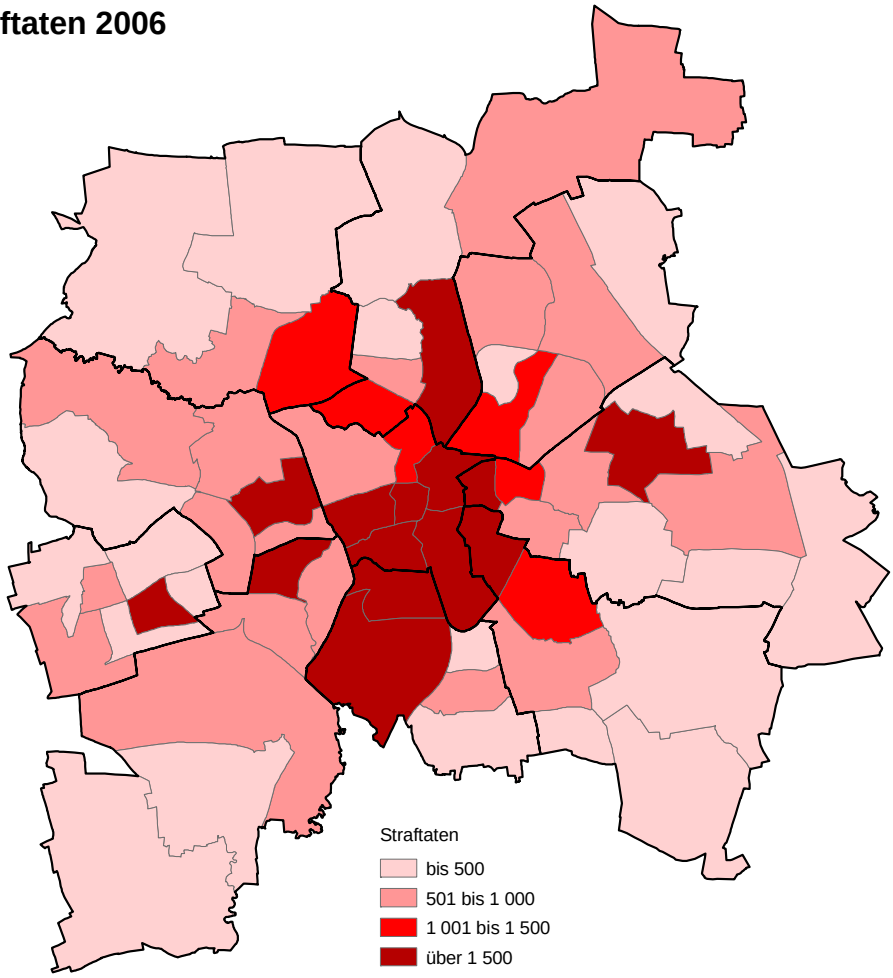
Verkaufsflächen 2006



Im kleinsten Leipziger Ortsteil, dem Zentrum, gibt es die mit Abstand meisten Verkaufsflächen. In anderen Ortsteilen mit großen Verkaufsflächen gibt es in der Regel Einkaufscenter, so etwa in Paunsdorf, Burghausen-Rückmarsdorf und Seehausen. Während im Zentrum das Angebot an Bekleidung, Schuhen und Sportartikeln sehr groß ist, ist in den Ortsteilen mit geringeren Verkaufsflächen die Versorgung mit Nahrungs- und Genussmitteln dominant.

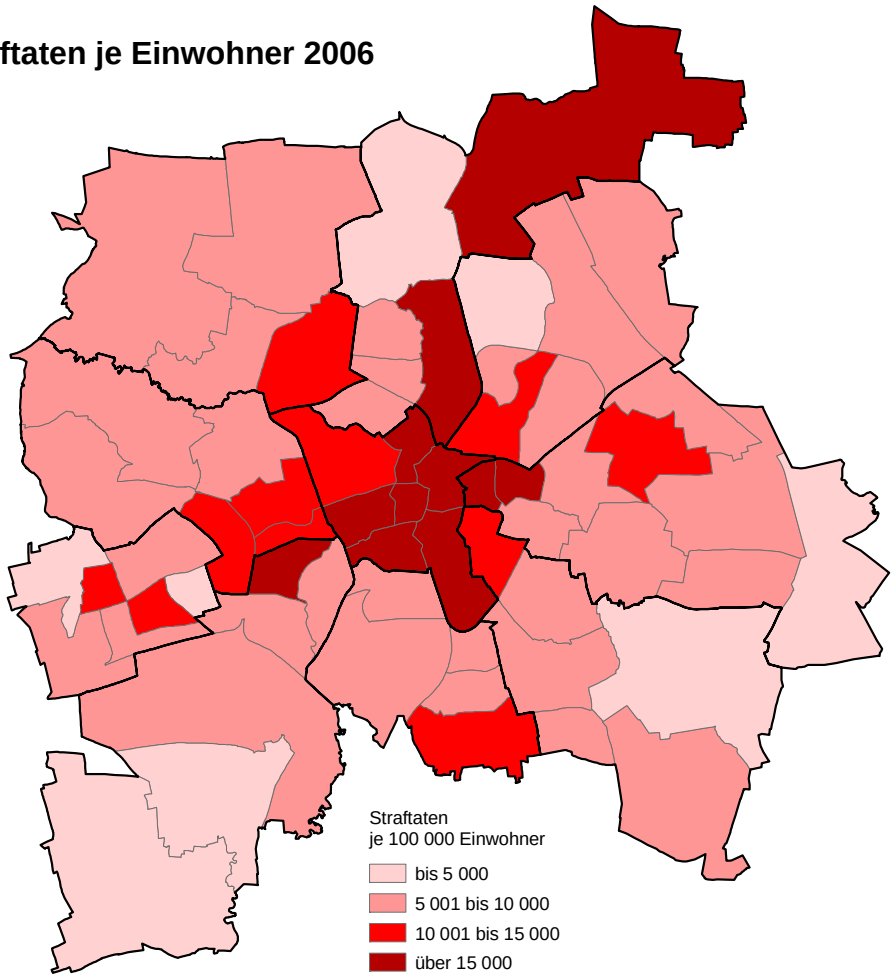
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen,
Stadtplanungsamt Leipzig

Straftaten 2006



Nahezu 61 000 Straftaten wurden 2006 in Leipzig begangen und der Polizei gemeldet. Ein Großteil davon waren Eigentumsdelikte. Diese wiederum finden bevorzugt dort statt, wo sich viele Menschen aufhalten. Insofern finden mit Abstand die meisten Delikte im Zentrum und in anderen Ortsteilen mit großen Einkaufszentren statt. Ländliche Ortsteile ohne große Einkaufs- oder Veranstaltungsstätten sind vergleichsweise gering von Straftaten betroffen.

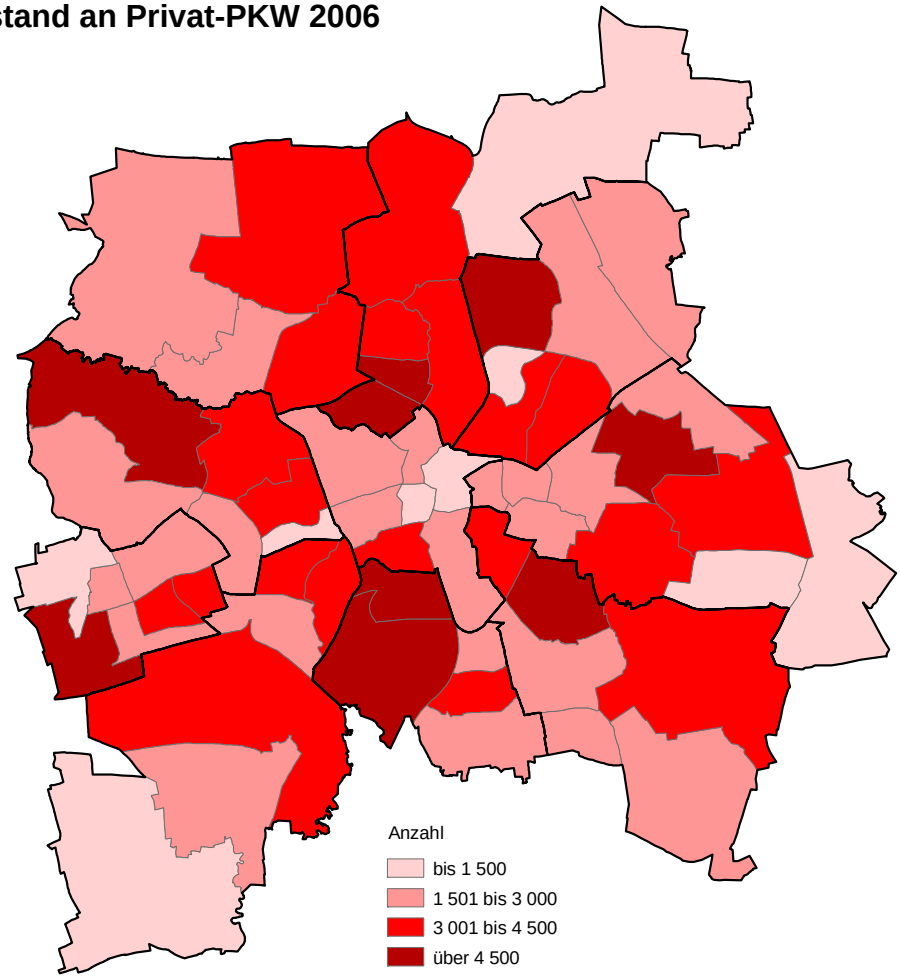
Straftaten je Einwohner 2006



Obgleich es problematisch ist, werden mangels besserer einfacher Darstellungsweisen Straftatschwerpunkte auch dadurch bestimmt, wie viele Straftaten pro Einwohner verübt werden. Das ist in nebenstehender Karte dargestellt, die sich von der darüber deutlich unterscheidet. Beispielsweise stellt sich Seehausen im Nordosten als Problem-Ortsteil dar. Das ist erklärbar, da es dort vergleichsweise wenige Einwohner aber große Einkaufsstätten gibt und sich auch die Neue Messe dort befindet.

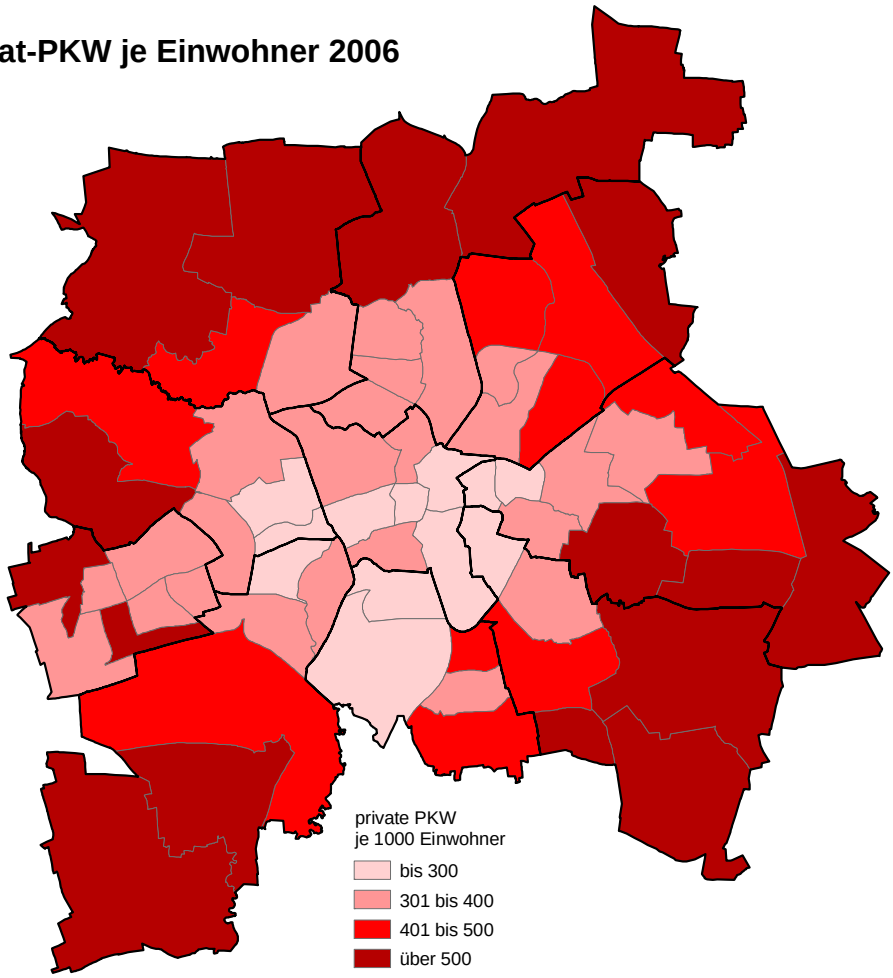
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig
Polizeidirektion Leipzig

Bestand an Privat-PKW 2006



Ende 2006 waren in Leipzig reichlich 226 000 Kfz, darunter mehr als 185 000 private PKW gemeldet. Ihre Anzahl steigt stärker als die der Einwohner. In einigen dicht besiedelten Ortsteilen führt das zunehmend zu Parkplatzproblemen. Selbst im verkehrsberuhigten Zentrum waren über 400 Privat-PKW gemeldet. In fünf Ortsteilen waren je über 5 000 PKW gemeldet, in der bevölkerungsreichsten Südvorstadt sogar über 6 000.

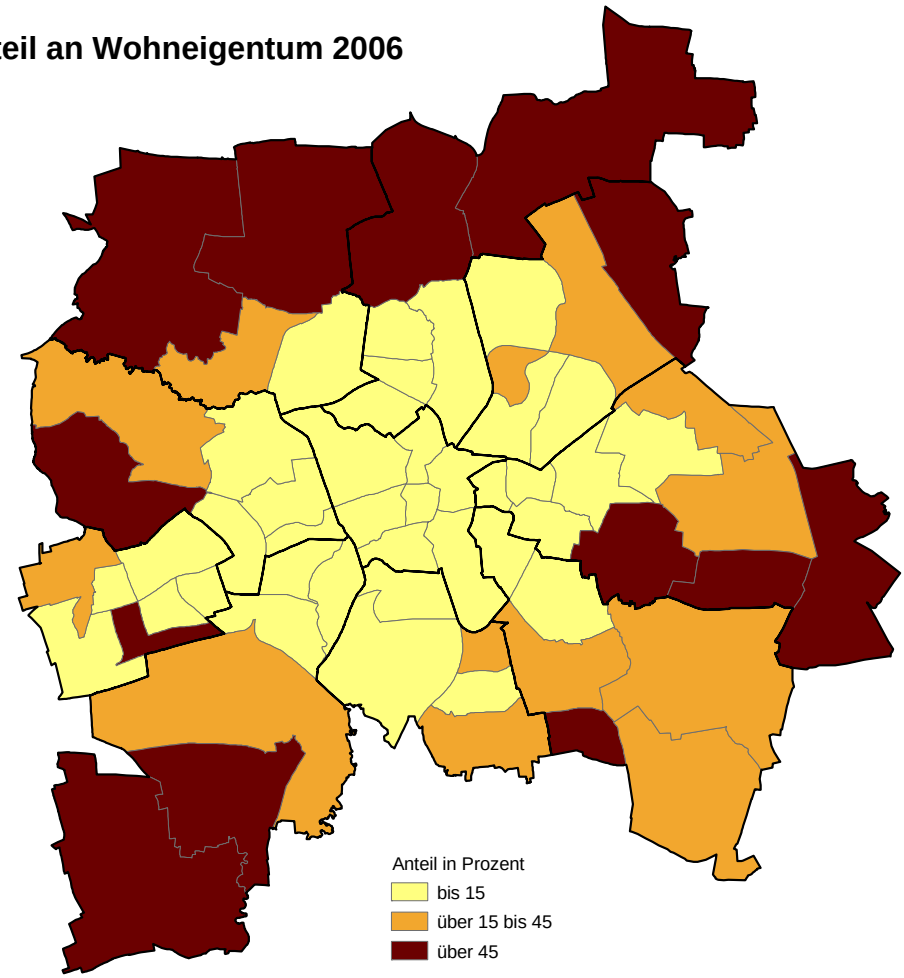
Privat-PKW je Einwohner 2006



Hatten Ende 2002 knapp 495 000 Leipzigerinnen und Leipziger noch 350 Privat-PKW je 1 000 Einwohner, waren es Ende 2006 bei über 506 000 Einwohnern schon 366. Die PKW-Dichte nimmt immer mehr zu. Zwei Autos pro Haushalt sind keine Seltenheit.
Auch weil es in weniger dicht besiedelten peripheren Ortsteilen mehr Stellplätze gibt, ist die PKW-Dichte dort höher als in den dicht besiedelten Innenstadt-Ortsteilen. Gab es in Neustadt-Neuschönefeld Ende 2006 eine PKW-Dichte von 240, betrug diese in Hartmannsdorf-Knautnaundorf im Südwesten der Stadt mit 600 mehr als das Doppelte.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kraftfahrtbundesamt

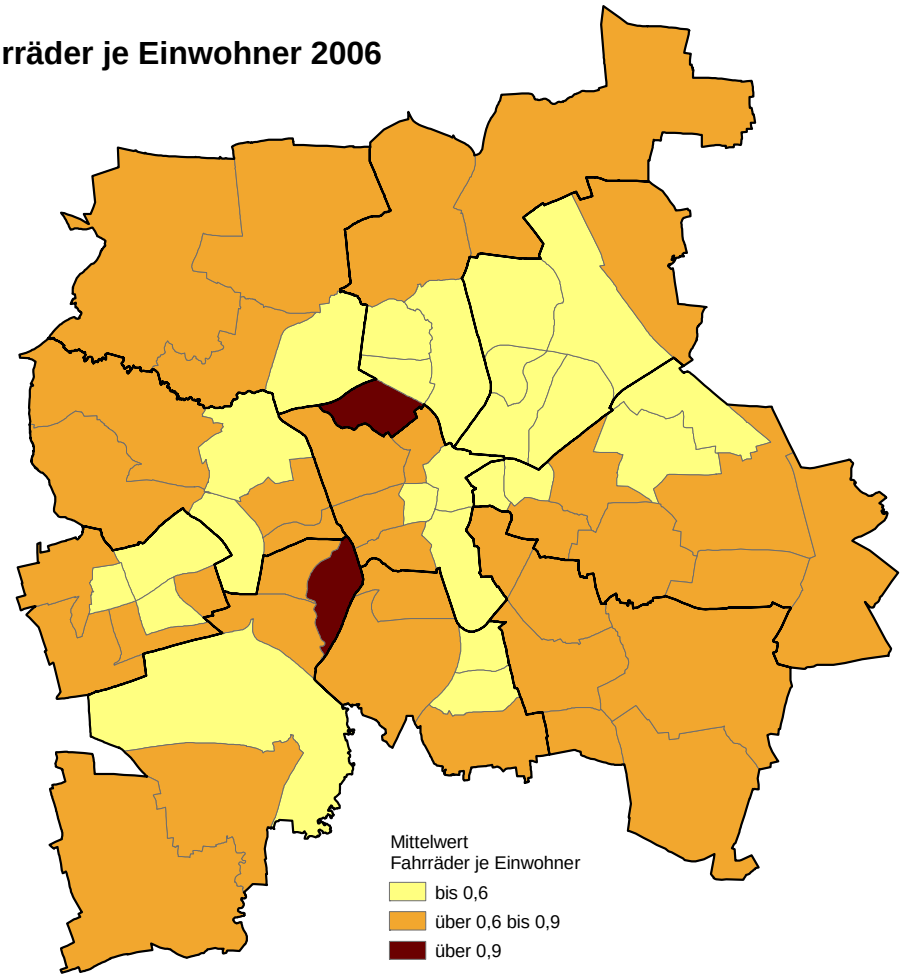
Anteil an Wohneigentum 2006



Die nebenstehenden Karten basieren auf Erhebungen der Bürgerumfrage 2006. Da es sich hier um eine Stichprobenerhebung handelt, ist die Aussagekraft nicht so stark wie bei einer Vollerhebung. Daher werden im Gegensatz zu den anderen Darstellungen nachfolgend nur drei Klassen ausgewiesen.

In den dörflichen Ortsteilen am Stadtrand, meist durch Ein- oder Zweifamilienhäuser geprägt, wohnen die Leipziger viel häufiger im eigenen Haus bzw. in der eigenen Wohnung als in den innerstädtischen Ortsteilen und den Großwohnsiedlungen in der äußeren Stadt. Insgesamt wohnen nur rund 14 % der Leipziger in Wohneigentum.

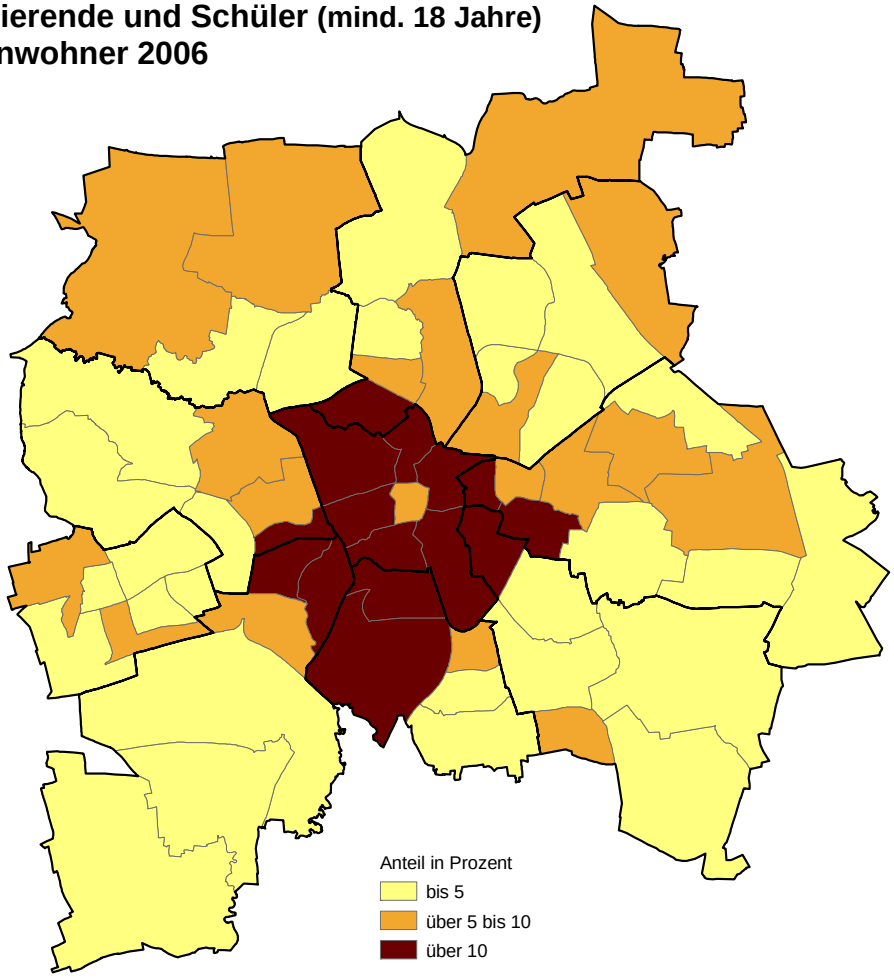
Fahrräder je Einwohner 2006



Während in einigen Ortsteilen nur jeder zweite Bewohner ein Fahrrad hat, besitzt statistisch gesehen in Schleußig und Gohlis-Süd jeder eines. In beiden Ortsteilen dürfte die Nähe zur Innenstadt und auch zum Auwald für das Fahrrad fahren ein Anreiz sein.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig
(Kommunale Bürgerumfrage 2006)

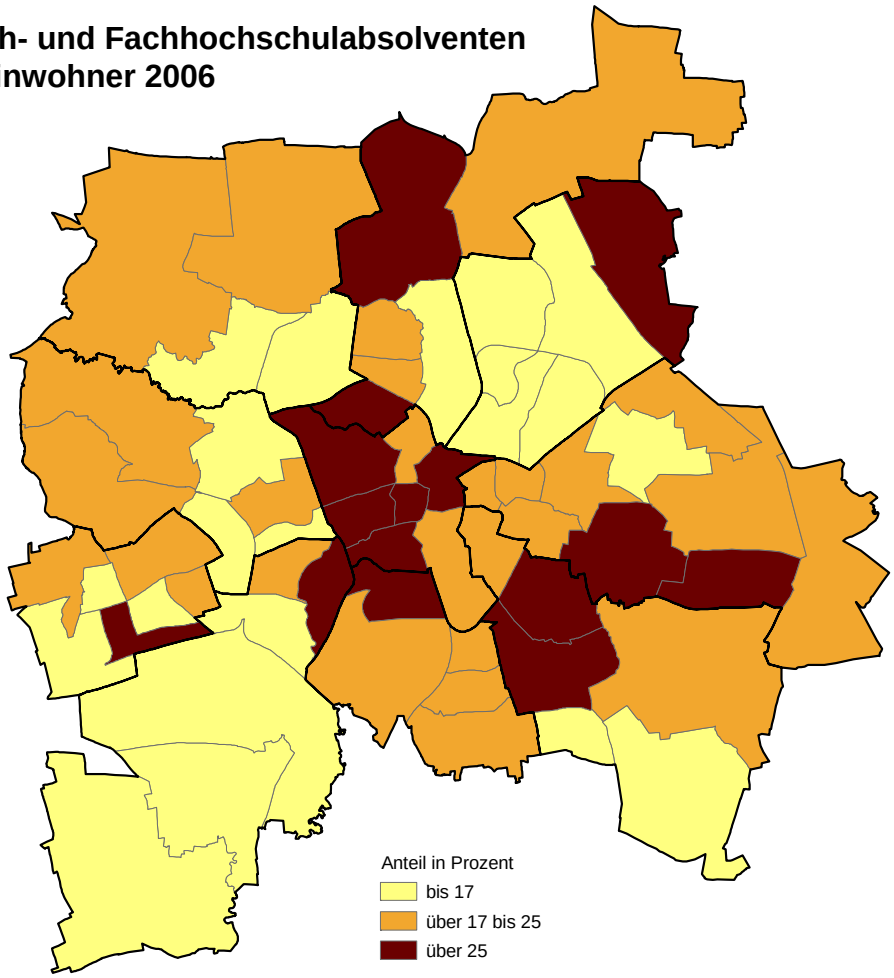
Studierende und Schüler (mind. 18 Jahre) je Einwohner 2006



Kleinräumige Angaben über Berufsgruppen können nur durch Erhebungen wie die kommunale Bürgerumfrage ermittelt werden. Bei der Umfrage von Ende 2006 wurden 18- bis 85-Jährige mit Hauptwohnsitz in Leipzig befragt.

Da es in Leipzig und Sachsen an Gymnasien nur 12 Schuljahre gibt, dürfte die Zahl der Gymnasiasten in der betrachteten Gruppe relativ gering sein. Gleiches gilt für die Berufsschüler, die häufig aus dem Umland zur Ausbildung nach Leipzig kommen. Den Großteil der in der Karte dargestellten Gruppe bilden die Studenten. Diese wohnen offensichtlich bevorzugt in der Nähe der Innenstadt und damit auch in Hochschulnähe.

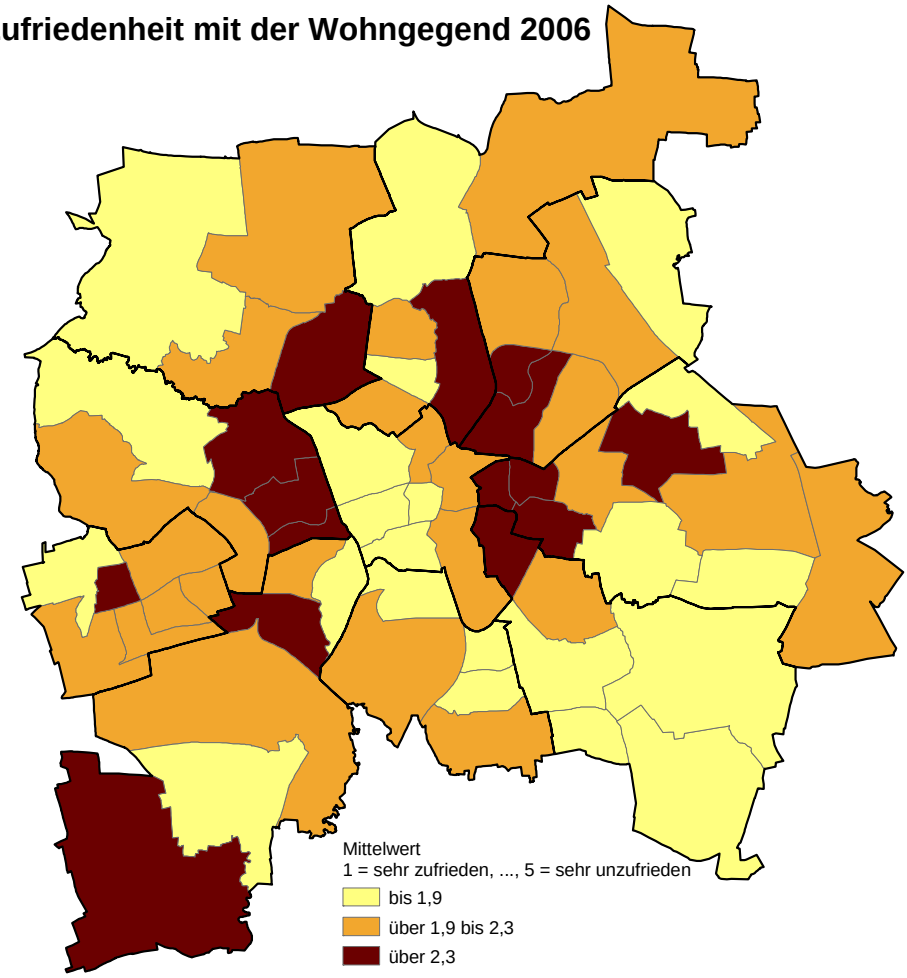
Hoch- und Fachhochschulabsolventen je Einwohner 2006



Von den über 500 000 Leipzigerinnen und Leipzigern haben laut Bürgerumfrage rund 21 % einen Hoch- oder Fachhochschulabschluss. Zwischen den Ortsteilen gibt es aber beträchtliche Unterschiede. Diese reichen von rund 10 % bis zu rund 40 %.
Die Wohnschwerpunkte dieser Gruppe stimmen nur bei einigen innerstädtischen Ortsteilen mit denen der Studenten überein.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik Wahlen Leipzig
(Kommunale Bürgerumfrage 2006)

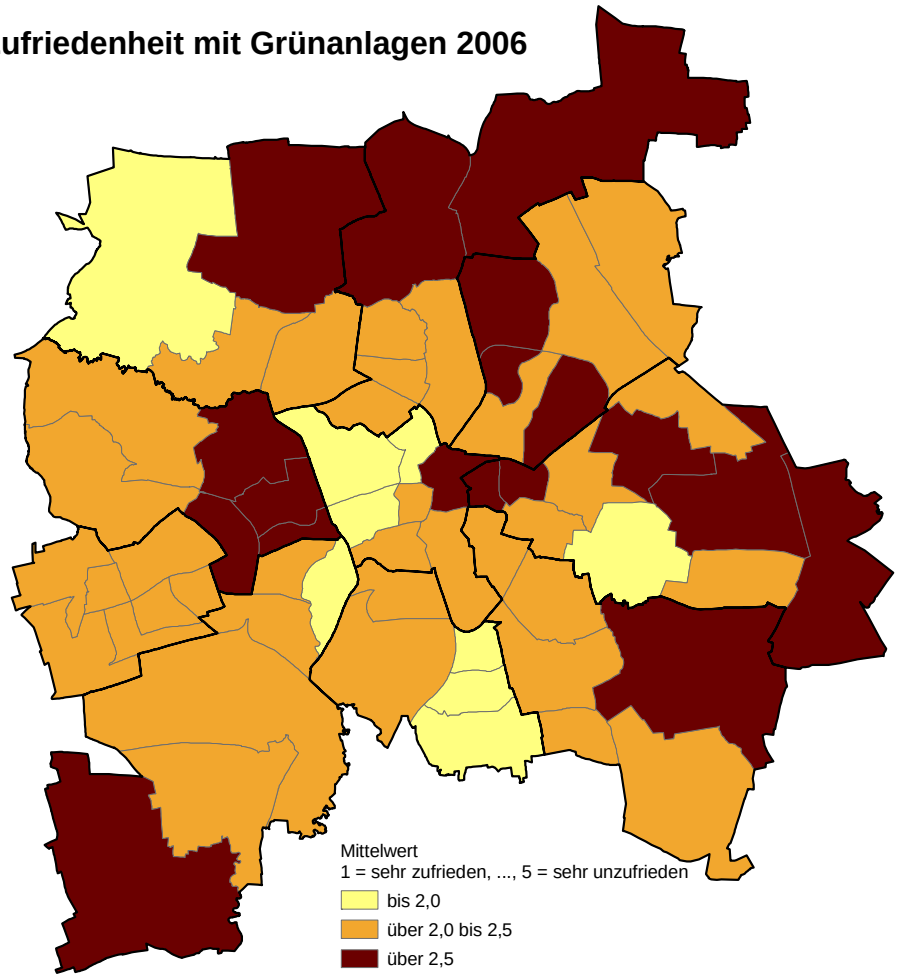
Zufriedenheit mit der Wohngegend 2006



Bei der Bürgerumfrage 2006 wurde die Zufriedenheit mit verschiedenen Sachverhalten im Ortsteil erfragt. Hier war jeweils ein fünfstufiges Antwortmuster vorgegeben. Die auf dieser Grundlage gebildeten Mittelwerte der Antworten sind in den Karten dargestellt.

Bei je einem Ortsteil im inneren Osten bzw. Westen ist der Wert für die Zufriedenheit mit der Wohngegend etwas über 3, also im leicht negativen Bereich. In 60 der 63 Ortsteile ist der Wert unter 3, also im positiven Bereich. Lützschena-Stahmeln, Marienbrunn und Schleußig verzeichnen mit 1,7 die Bestwerte.

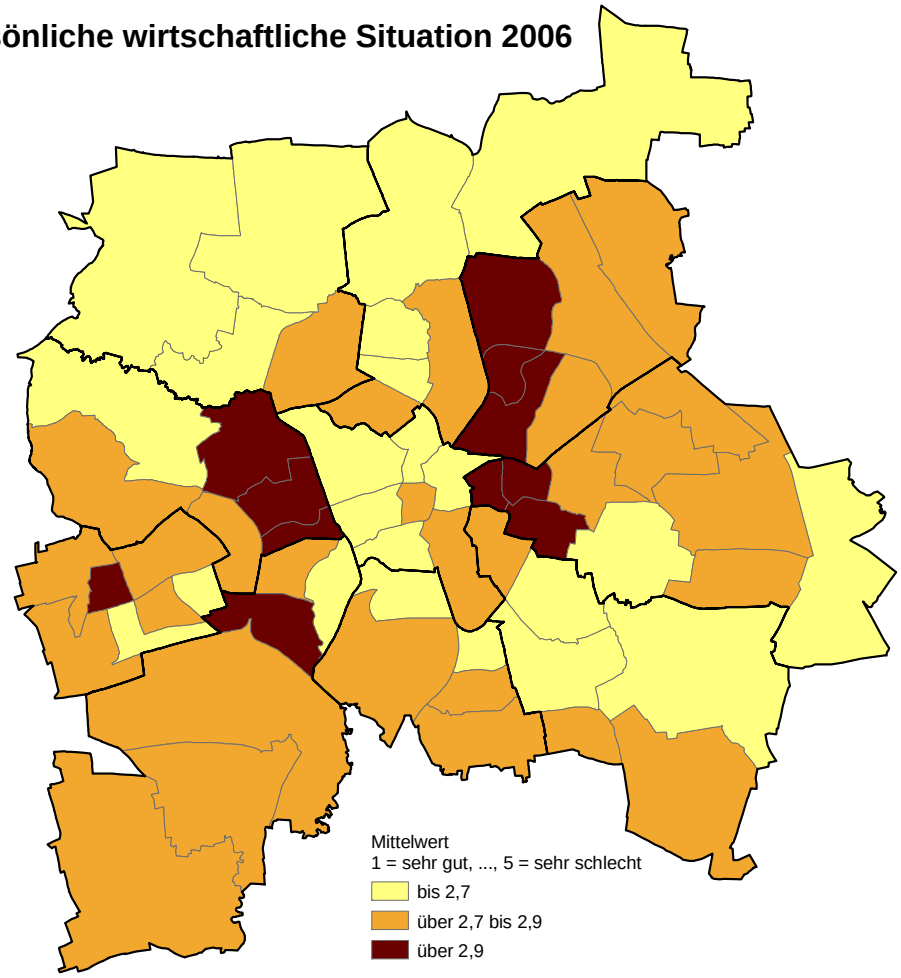
Zufriedenheit mit Grünanlagen 2006



Insgesamt sind die Bewohner mit dem Angebot an Grünanlagen in ihrem Ortsteil relativ zufrieden, in allen Ortsteilen liegt der Mittelwert unter 3. Dennoch reicht die Spanne von den zentrumsnahen Ortsteilen Schleußig mit 1,5 und Zentrum-Nordwest mit 1,7 bis zu 2,9 in Holzhausen und Hartmannsdorf-Knautnaundorf. Letzteres sind dörfliche Ortsteile mit viel Grün aber wenig öffentlichen Grünanlagen.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik Wahlen Leipzig
(Kommunale Bürgerumfrage 2006)

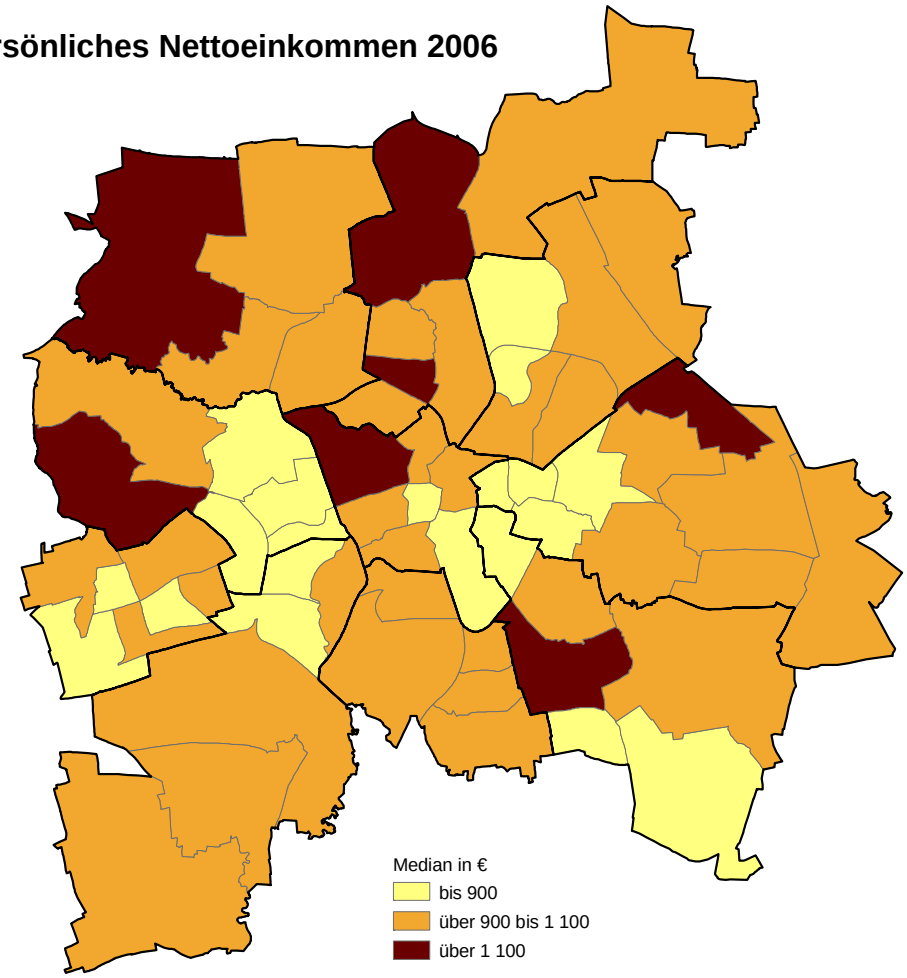
Persönliche wirtschaftliche Situation 2006



Trotz gleicher Einkommen können zwei Personen ihre persönliche wirtschaftliche Situation subjektiv unterschiedlich bewerten.

Bezogen auf die Ortsteilmittelwerte fällt die Bewertung der persönlichen Situation in Grünau-Nord und einigen Ortsteilen im inneren Westen bzw. Osten am kritischsten aus. Der ungünstigste Wert liegt bei 3,2, der Mittelwert für die gesamte Stadt ist mit 2,8 nur leicht im positiven Bereich. Auch der Bestwert von 2,5 in Zentrum-Nordwest und Zentrum-Ost ist nicht gut.

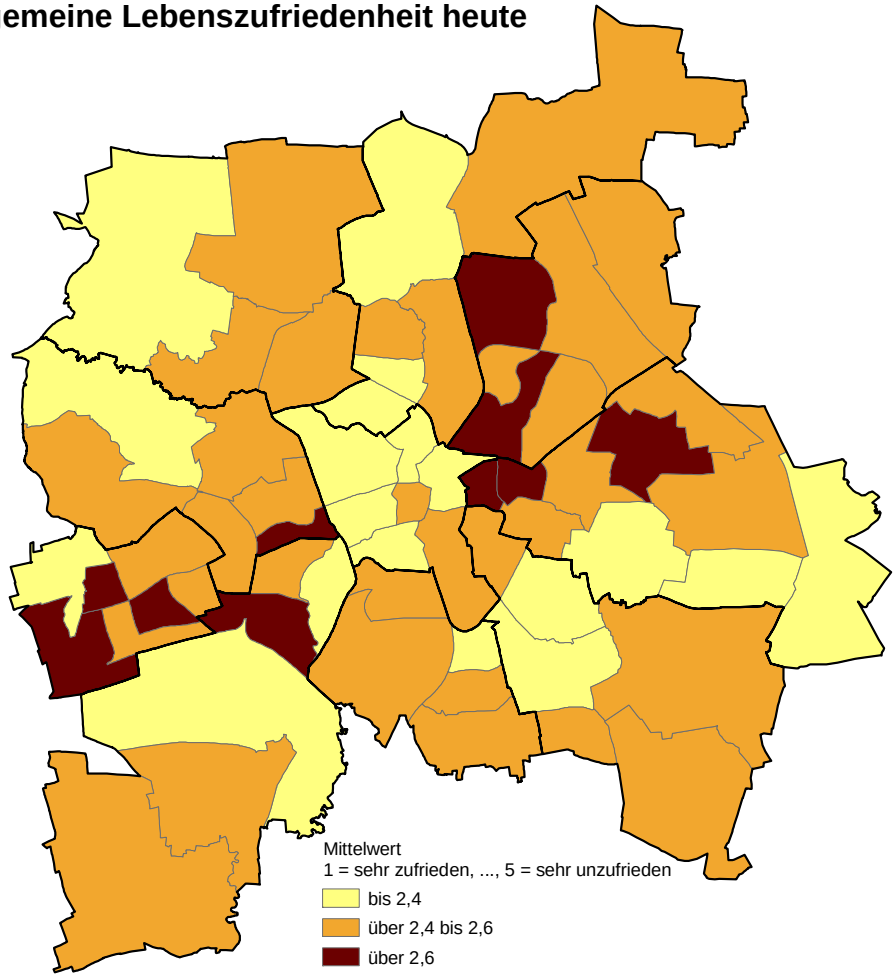
Persönliches Nettoeinkommen 2006



In einigen Ortsteilen, wo die wirtschaftliche Situation als besonders kritisch eingeschätzt wurde, lagen die persönlichen Nettoeinkommen im Oktober 2006 recht niedrig. Andererseits gibt es keinen Ortsteil mit Durchschnittseinkommen über 1 100 €, wo die persönliche wirtschaftliche Situation als besonders kritisch eingeschätzt worden wäre. Es gibt also eine recht hohe Übereinstimmung in den Aussagen beider Karten und somit eine realistische Einschätzung der Leipziger Bevölkerung.

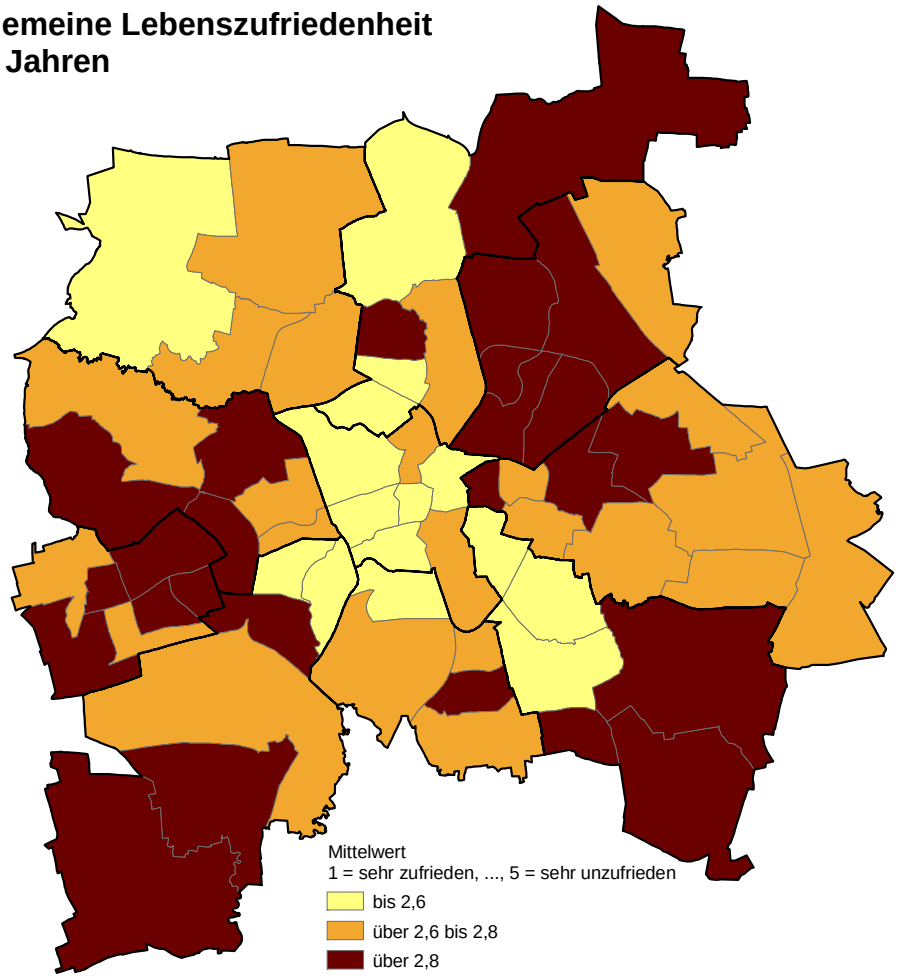
Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik Wahlen Leipzig
(Kommunale Bürgerumfrage 2006)

Allgemeine Lebenszufriedenheit heute



Die Lebenszufriedenheit hängt von einer großen Anzahl von Einflussgrößen ab, von Gesundheit, Partnerbeziehung, Einkommen usw. Für Leipzig insgesamt liegt der bei der Bürgerumfrage 2006 ermittelte Wert von 2,5 im leicht positiven Bereich. Die Werte für die einzelnen Ortsteile schwanken von 2,2 bis 2,8, also vergleichsweise wenig. Selbst der Maximalwert liegt noch unter 3, also im schwach positiven Bereich.

Allgemeine Lebenszufriedenheit in 5 Jahren



Andere Umfragen (z.B. Perspektive Deutschland) belegen, dass die Zukunftserwartungen der Deutschen klar unter dem aktuellen Niveau liegen. Da der aktuelle Leipziger Zufriedenheitswert von 2,5 nur relativ wenig unter der erwarteten Zufriedenheit in 5 Jahren von 2,8 liegt, ist das nicht sonderlich negativ zu bewerten. Es gibt nur drei Ortsteile, die hier mit 3,1 leicht negative Werte aufweisen, jeweils Ortsteile mit hohem Altersdurchschnitt. Damit erklärt sich der gedämpfte Zukunftsoptimismus zumindest in diesen Fällen weitgehend biologisch.

Karten und Datenquelle:
Amt für Statistik Wahlen Leipzig
(Kommunale Bürgerumfrage 2006)

Veröffentlichungsverzeichnis

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) *(je 25,- €)*
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) *(je 7,- €)*

2007
Straßenabschnittsverzeichnis 2007 (7,50 €)
Freizeit in Leipzig 2006 (15,- €)
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2007 (7,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2006 - Ergebnisbericht (15,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung 2007 für die Stadt Leipzig (5,- €)

2006
Ausländer in der Stadt Leipzig 2006 (15,- €)
Ortsteilkatalog 2006 (25,- €)
Besucherbefragung Volkshochschule 2006 – Ergebnisübersicht (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2005 – Ergebnisübersicht (15,- €)
Oberbürgermeisterwahl 2006 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterneuwahl 26.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl am 05.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Landtagswiederholungswahl 22.01.2006 im Wahlkreis 31 - Leipzig 7 (5,- €)

2005
Leipziger Brücken: Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben (10,- €)
Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Vorbericht für die Bundestagswahl 2005 (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2005 (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2005 (7,50 €)
Vorbericht für die Oberbürgermeisterwahlen 2005 (5,- €)

2004
Region Leipzig/Halle/Dessau – Statistische Kreisübersicht 2004 (10,- €)
Ortsteilkatalog 2004 (25,- €)
Landtagswahl 19.09.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Landtagswahl 19.09.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Strukturatlas Leipzig 2004 (15,- €)
Vorbericht für die Wahlen 2004 (5,- €)

2003
Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht (15,- €)
Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 (15,- €)
Ausländer in Leipzig 2003 (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2003 (7,50 €)
Kommunale Bürgerumfrage 2002 – Ergebnisübersicht (15,- €)
31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen (10,- €)
Region Leipzig/Halle/Dessau – Statistische Kreisübersicht 2002 (10,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weitere deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere.

Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de.